

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

9./10. März 2024 / Nr. 10

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Einzelverkaufspreis 2,85 Euro, 6070

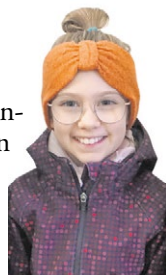
## Wildtier-Babys nicht anfassen – oder doch?



Eichhörnchen sind sehr scheu. Rennt ein solches Wildtier-Baby einem Menschen hinterher oder klettert gar am Hosenbein hoch, stimmt etwas nicht. Es braucht Hilfe! **Seite 33**

## Wellness in der Stadtpfarrkirche

Begeistert probierte sich die neunjährige Hanna durch alle Stationen der Aichacher „Kirchenwellness“. Wie sie ließen sich viele Besucher hier verwöhnen – etwa mit Duft, Klang und Massagen. **Seite 17**



## Große Aufregung um die erste Beichte

Ben ist ein braver Junge. Was soll das Kommunionkind nur bei der ersten Beichte vorbringen? Dann aber passiert dem Buben ein Missgeschick, das er niemandem erzählen kann ... **Kinderseite 12**



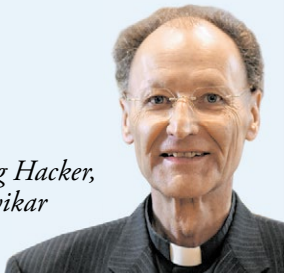
### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**W**ie geht's? Bei dieser Frage hat man oft den Eindruck, der Fragende will eigentlich nicht wirklich wissen, wie es geht. Die Antwort „Nicht gut!“ scheint zu erschrecken. Ich frage trotzdem, wie es Ihnen geht. Himmelhochjauchzend? Wohl doch eher zu Tode betrübt ob der Kriege und der Gewalt in der Welt oder ob der eigenen Sorgen – seien es Krankheit, Todesfälle, ungerechte Angriffe oder Sonstiges. Und in diese Nöte hinein sollen wir uns freuen?

Gott zumindest meint das: „Freut euch mit Jerusalem und jauchzt in ihr alle, die ihr sie liebt!“, sagt er in Jes 66,10, das dem heutigen Messintrotitus zugrunde liegt. Vor 2500 Jahren hörten dies die aus dem babylonischen Exil Heimgekehrten, die in Jerusalem vor einem Trümmerhaufen standen. Eine schwere Zeit lag damals vor jenen, die sich eigentlich von ihrer Not erholen wollten und nun harte Arbeit zu leisten hatten.

Gott will, dass wir uns freuen, denn die Aussicht ist freudenvoll. Die Fastenzeit ist halb vorbei, Ostern kündigt sich an. Finden wir Trost und Kraft darin, dass es jemanden gibt, der die tiefste Ungerechtigkeit in seinem Leben im Vertrauen auf seines Vaters Wort – Laetare! Freue dich! – überwinden und verzeihen konnte.



Ihr  
Wolfgang Hacker,  
Generalvikar

## Kleine Insel mit großen Schätzen

**I**n der Schatzkammer des Münsters Sankt Maria und Markus auf der Reichenau arbeitet Restauratorin Kristina Brakebusch an einem Reliquiar mit Knochen der heiligen Anna. Für das 1300-Jahr-Jubiläum rechnet die kleine Insel, immerhin die größte im Bodensee, mit einem Ansturm an Pilgern und Besuchern. Da soll nicht nur alles, was Gold ist, glänzen. **Seite 2/3**



Foto: KNA

VON PIRMIN VOR 1300 JAHREN GEGRÜNDET

# Einst Zentrum Europas

Echt reich: Insel Reichenau zeigt zum Jubiläum Schätze aus Kultur und Glauben



▲ Klein, aber wirkungsvoll: Der Bagger schuf im Mai des vorigen Jahres hinter dem ehrwürdigen Münster St. Maria und Markus neue Klostergärten, die das historische Vorbild aufgreifen, aber auch in moderner Weise interpretieren. Fotos: KNA

**REICHENAU (KNA) – Der Bodensee-Tourismus boomt. Die Welterbe-Insel Reichenau präsentiert 2024 ihre kulturgeschichtlichen und religiösen Schätze. Im großen Jubiläumsjahr zur Gründung vor 1300 Jahren ziehen sich prägnante Linien vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Einen Überblick über die zahlreichen Angebote gibt es auf der Internetseite [www.reichenau1300.de](http://www.reichenau1300.de).**

„Öffne mir die Augen, dass ich schaue die Wunder deiner Weisung!“ Mit ruhiger Stimme singen die zwei Ordensfrauen und drei Mönche das traditionelle Psalmengebet zur Mittagszeit. Pater Stephan Vorwerk begleitet mit Zither-Klängen. Eine Ahnung von Weihrauch hängt in der mehr als ein Jahrtausend alten Egino-Kapelle.

„Gott in allem Tun verherrlichen!“, so schreibt es die Regel des heiligen Benedikt vor. Das galt für die Mönche bei der Gründung des Reichenau-Klosters im Jahr 724 – und dies ist bis heute Anspruch der kleinen Gemeinschaft, die 2001 nach 200-jähriger Unterbrechung das benediktinische Leben auf die Insel zurückbrachte. „Anfangs haben wenige daran geglaubt“, sagt

Pater Stephan. „Aber wir sind noch da.“

Jetzt gestalten die Benediktiner das Jubiläumsjahr 2024 mit. Denn laut Legende gründete der aus Irland stammende Mönch Pirmin vor genau 1300 Jahren das erste Reichenau-Kloster. Er blieb nur kurz, doch die Reichenau entwickelte sich innerhalb weniger Jahrzehnte zu einem der wichtigsten religiösen, wissenschaftlichen und kulturellen Zentren Europas im Frühmittelalter.

Karl der Große (768 bis 814) verlieh der Reichenau den Rang der Königsabtei, sodass die Mönche ihr eigenes Recht sprechen durften und nur dem König untertan waren. „Die Reichenauer Mönche mischten in der Politik mit, übernahmen diplomatische Verhandlungen und waren gefragte Künstler, die wertvollste und kostbar verzierte Prachthandschriften herstellten“, sagt Eckart Köhne, Direktor des Badischen Landesmuseums (siehe Interview, Seite 3). „Zwar waren die Klöster immer zuallererst religiöse, spirituelle Orte. Sie leisteten aber auch Bedeutendes für Bildung und Wissenschaft.“

Walahfrid Strabo verfasste hier das erste Gartenbauhandbuch. Es entstanden frühe Chroniken und Geschichtswerke. Hermann den

Lahnen hielt seine schwere körperliche Behinderung nicht ab, zu einem Universalgelehrten in Musik, Naturwissenschaften, Mathematik und Astronomie aufzusteigen.

An diese Bandbreite der kulturellen Leistungen wird die Bodenseeeinsel zum 1300-Jahr-Jubiläum in den kommenden Monaten mit einem umfassenden kulturhistorischen Programm erinnern. Im Mittelpunkt steht die Landesausstellung

in Konstanz, die Ende April öffnet. Hier kommen weltberühmte mittelalterliche Handschriften, Elfenbeinschnitzereien und Goldschmiedekunst an jenen Ort zurück, an dem sie entstanden. Die Präsentation direkt auf der Insel scheiterte an den hohen Auflagen für Sicherheit und konservatorischen Schutz der Objekte. Zu sehen sind sie nun im nahegelegenen Archäologischen Museum in Konstanz.

Aber die Insel versteht sich keineswegs als Nebenschauplatz. Ein Podcast liefert auf unterhaltsame Weise historische Hintergründe. Eine multimediale App führt über die Reichenau und zeigt beispielsweise 3D-Rekonstruktionen der Klostergebäude. „Auch die Museumsausstellung auf der Insel wird neu gestaltet“, sagt Karl Wehrle, Touristiker und Vorsitzender der Stiftung Welterbeinsel Reichenau.

Die neu angelegten Klostergärten am Reichenauer Münster wollen die geschichtlichen Vorbilder aufgreifen, sie aber nicht bloß kopieren, sondern in moderner Weise interpretieren, sagt Wehrle. Die Gärten vermitteln nach der Neugestaltung ein Gefühl für die Größe der ehemaligen Klosteranlage.

Seit Monaten laufen zudem die Arbeiten, um die Goldpokale, Elfenbeingefäße, den Smaragd von Karl dem Großen und die Reliquienschreine der Schatzkammer des Reichenauer Münsters neu zu präsentieren. Die beiden Restaura-



▲ Die Statue des heiligen Pirmin auf der Reichenau. Er gründete 724 das Kloster. Nun freut sich die Bodensee-Insel auf Jubiläumsbesucher.

torinnen Kristina Brakebusch und Katrin Hubert arbeiten bis zur letzten Minute in der improvisierten Werkstatt direkt in der Schatzkammer. „Das Faszinierende ist, dass viele dieser kostbarsten Kunstobjekte bis heute noch immer genau für den

## Insel Reichenau

Die Reichenau, größte Insel im Bodensee, ist etwa 4,5 Kilometer lang und 1,6 Kilometer breit. Eine Pappel-Allee auf einem Damm verbindet sie mit dem Festland nahe Konstanz. Ihre drei mittelalterlichen Kirchen sind bedeutende Kulturdenkmäler. Auch durch den Status als Unesco-Welterbe ist die Klosterinsel mit ihren 3800 Bewohnern stark touristisch geprägt. Jährlich kommen eine Million Tagesgäste. Bekannt ist die Insel auch für den Gemüseanbau. Längs der Allee und in Richtung Konstanz liegt das Schutzgebiet Wollmatinger Ried für seltene Pflanzen und Tiere, vor allem Wasservogel. KNA

Zwecke benutzt werden, für den sie hergestellt wurden“, sagt Hubert.

Ein aus der Spätantike stammender Elfenbeinpokal wird einmal jährlich im Festgottesdienst benutzt. Die Prunkschreine für die Gebeine der Inselheiligen werden bei Festprozessionen über die Insel getragen.

Die Reichenauer Bürger bringen zum Jubiläum eine „Zeitreise Insel Reichenau“ auf die Open-Air-Bühne. „Und wir greifen die mittelalterliche Idee des Verbrüderungsbuchs auf, in dem fast 40 000 Namen aufgeführt sind, die sich der Reichenau verbunden fühlten“, sagt Welterbestiftungschef Wehrle. Alle Besucher sollen mit Jubiläumsbändchen ein großes Netz knüpfen.

Die kleine Benediktiner-Gemeinschaft hat ihren Ort in Niederzell gefunden, dem Ortsteil, der am weitesten vom Allee-Zugang entfernt liegt. Auch im hektischen Jubiläumsjahr wird sich am Kern ihres Gemeinschaftslebens nichts ändern: Gäste sind zu den meditativen Gebetszeiten in der Eginno-Kapelle immer willkommen. Volker Hasenauer



Das die Reichenau zum Weltkulturerbe gehört, verdankt sie auch der bereits im neunten Jahrhundert erbauten Kirche St. Georg. Sie enthält die einzige erhaltene Kirchausmalung nördlich der Alpen aus dieser Zeit. Rechts: Fünf Ordensleute bewahren die klösterliche Tradition.

# „Die Mönche beteten für alle“

## Interview mit Museumsdirektor Köhne: Jubiläum spiegelt die Bedeutung der Klöster

**REICHENAU (KNA) – Der Direktor des Badischen Landesmuseums, Eckart Köhne, beschreibt im Interview Highlights des Reichenau-Jubiläums und der dazugehörigen Ausstellung in Konstanz. Er verspricht weltbekannte Kunstschätze und eine Verbindung vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart.**

**Herr Köhne, das Jubiläum „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ hat mit einem Etat von vier Millionen Euro in den kommenden Monaten viel vor. Was erwartet die Besucher auf der Reichenau?**

Die einmalige Gelegenheit, bedeutende Kunst- und Kulturschätze an dem Ort zu erleben, an dem sie vor mehr als einem Jahrtausend entstanden sind. Besucher können die Reichenau als lebendige Klosterinsel in der touristisch spannenden Bodenseeregion entdecken: beispielsweise die mittelalterlichen Inselkirchen mit ihren besonderen Wandmalereien.

**Was steht im Mittelpunkt der kulturgeschichtlichen Ausstellung in Konstanz?**

Für die Große Landesausstellung ist es uns gelungen, bedeutende Exponate aus internationalen

Museen und Bibliotheken für eine kurze Zeit zurück an den Bodensee zu holen. Zum Beispiel mehrere zum Unesco-Welterbe zählende Prachthandschriften wie das Liuthar-Evangelienbuch aus dem Aachener Domschatz oder die Egbert-Psalmengebetssammlung aus Cividale del Friuli.

Der Louvre leiht uns zwei Elfenbein-Reliefs aus. Auch die Bürgli-Glocke aus Gailingen, die älteste Glocke Baden-Württembergs, ist eine Besonderheit. Genauso wie der



▲ Eckart Köhne, der Direktor des Badischen Landesmuseums.

vielleicht weltweit älteste erhaltene Wetterhahn.

**Wieso waren Klöster in der mittelalterlichen Welt so wichtig?**

Die mittelalterliche Gesellschaft war – ganz anders als heute – von Glaube und Religion durchdrungen. Das diesseitige Leben war stets auch auf das jenseitige ausgerichtet. Klöster waren bedeutende Orte der Spiritualität. Und die Mönche beteten keineswegs nur für sich selbst, sondern für alle Menschen, die mit dem Kloster verbunden waren. Die Klöster waren wichtige Mittler und Garanten, damit die weltlichen Menschen auch das Seelenheil im Jenseits erlangen konnten. Im Reichenauer Verbrüderungsbuch, das diese geistliche Verbundenheit dokumentiert, sind fast 40 000 Namen festgehalten.

**Also ging es den Mönchen vor allem um frommes Gebet hinter verschlossenen Klostermauern?**

Das war der Kern. Darüber hinaus war das Kloster Reichenau aber auch ein bedeutender Ort der Wissenschaft und der Kunst. Abt Walahfrid Strabo hat um 840 auf der Reichenau das erste Gartenhandbuch geschrieben. Hermann der Lahme hat hier über Musik, Mathematik und

Astronomie geforscht. Er hat eine ganze Generation von Wissenschaftlern geprägt. Im neunten Jahrhundert waren Reichenauer Mönche im kaiserlichen Auftrag als Diplomaten in ganz Europa unterwegs. Und für fürstliche Auftraggeber entstanden die extrem aufwendigen und kostbaren Prachthandschriften, die wir nun in der Ausstellung zeigen können.

**Was hat das alles mit heute zu tun?**

Das Jubiläum ist eine Einladung, den bis heute sichtbaren und wirksamen Traditionslinien zu folgen – beispielsweise auch mit unserer multimedialen Jubiläums-App. Der Obst- und Weinbau geht auf die Klosterzeit zurück. Die das Ortsbild prägenden Kirchen entstanden damals. An den Inselfeiertagen werden bis heute Heiligen-Reliquien über die Insel getragen, die von der Bedeutung der Reichenau im Mittelalter Zeugnis geben. Und selbst die Benediktiner sind mit einer kleinen Gemeinschaft aus drei Mönchen und zwei Ordensfrauen wieder auf die Insel zurückgekehrt. Unser Jubiläum lädt dazu ein, die 1300 Jahre zurückreichenden Wurzeln der bis heute lebendigen Kultur zu entdecken.

Interview: Volker Hasenauer

## Kurz und wichtig



## Bundesverdienstkreuz

Der Passionsspielleiter Christian Stückl (62; Foto: KNA) erhält das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Bayerns Kunstminister Markus Blume (CSU) hat ihm die Auszeichnung am Donnerstag im Münchner Gärtnerplatztheater überreicht. Mit Stückl wurden weitere acht Persönlichkeiten geehrt. Stückl kam 1961 in Oberammergau zur Welt und inszenierte das dortige Passionsspiel seit 1990 bereits vier Mal. Dazu kamen andere Aufführungen im Rahmen des örtlichen Kultursommers.

## „Bitte hört auf!“

Mit einem eindringlichen Appell hat Papst Franziskus zu Frieden im Nahen Osten aufgerufen. „Hört auf! Hört bitte auf!“, bat er am vorigen Sonntag auf dem Petersplatz. Er fragte sich, ob man wirklich glauben könne, dass mit Krieg eine bessere Welt, dass Frieden erreicht werden könne. Seine Ansprache verlas der 87-jährige trotz Atemwegserkrankung selbst, allerdings in gekürzter Form. Seine eingeschränkte Sprechfähigkeit machte sich bemerkbar, immer wieder unterbrach Husten seine Worte. Der Papst ist seit einigen Tagen erkrankt. Das Vatikanische Pressesamt und Franziskus selbst sprachen bislang von einer „leichten Grippe“, einer Bronchitis sowie einer Erkältung.

## Neuer Präsident

Asiens katholische Bischöfe haben den indischen Kardinal Filipe Neri Ferrão zum neuen Präsidenten ihres Zusammenschlusses sowie den philippinischen Bischof Pablo Virgilio David zum Vizepräsidenten gewählt. Ebenso bestimmte der Zentralausschuss der Föderation der Bischofskonferenzen Asiens (FABC) auf seiner Tagung in Bangkok den Tokioter Erzbischof Tarcisius Isao Kikuchi (65) für eine zweite Amtszeit als Generalsekretär.

## Katholikentag

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) hat um Privatquartiere für die Gäste des Katholikentags geworben. „Ausdrücklich möchte ich auch diejenigen ermuntern, die nicht kirchlich gebunden sind oder mit Glauben nichts am Hut haben, Katholikentagsgäste zu beherbergen. Es wäre eine große Freude, gemeinsam dieses Erlebnis zu haben und im Austausch vielleicht auch auf manche Dinge ein bisschen anders zu schauen“, sagte Ramelow, der selbst bekennender Protestant ist. Er freue sich sehr auf das christliche Großevent, das vom 29. Mai bis 2. Juni unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ in Erfurt stattfindet. Die Veranstalter erwarten rund 20 000 Teilnehmer.

## Gefährliche Routine

Vorgeburtliche Bluttests auf genetische Besonderheiten entwickeln sich laut einiger Parlamentarier trotz Vorbehalten des Gesetzgebers zu einer Routineuntersuchung. Eine parteiübergreifende Gruppe von Bundestagsabgeordneten kritisierte diese Entwicklung. Bei der Debatte zu pränatalen Bluttests als Kassenleistung 2019 seien sich alle Fraktionen einig gewesen, dass der Test nicht als Reihenuntersuchung eingesetzt werden dürfe, betonten die Abgeordneten.



## Neuer Erzbischof für Bamberg

BAMBERG – Das Erzbistum Bamberg hat nach 16 Monaten wieder einen Erzbischof: Herwig Gössl (57) trat am vorigen Samstag bei einem Festgottesdienst im Bamberger Dom sein neues Amt an. Damit ist er nun Oberhaupt von rund 600 000 Katholiken in Oberfranken, Mittelfranken und einem kleinen Teil Unterfrankens. In dem Gottesdienst übergab der Apostolische Botschafter in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterović, die päpstliche Ernennungsurkunde. Nach ihrer Verlesung nahm Gössl auf dem Bischofsstuhl Platz und trat damit sein Amt an. Den Bischofsstab übernahm Gössl von seinem Vorgänger Ludwig Schick (74; im Bild). *Text/Foto: KNA*

## BISCHÖFE ERSCHÜTTERT

## Angriff auf das Leben

„Freiheit zu Abtreibung“ kommt in Frankreichs Verfassung

PARIS (KNA) – Eine garantierte „Freiheit zum Schwangerschaftsabbruch“ ist demnächst Teil von Frankreichs Verfassung. Am Montagabend gaben die in Versailles versammelten Abgeordneten beider Parlamentskammern mit deutlicher Mehrheit grünes Licht für das Projekt von Staatspräsident Emmanuel Macron.

780 Parlamentarier stimmten mit Ja, 72 mit Nein. Mehrere Redner feierten ihr Votum als historisch. In der vergangenen Woche hatten Nationalversammlung und Senat bereits in separaten Abstimmungen gebilligt, dass Abtreibungen künftig vollständig straffrei gestellt werden.

Macron hatte Ende Oktober versprochen, ein „Recht auf Abtreibung“ in der Verfassung zu verankern. Die jetzige Formulierung einer „garantierten Freiheit zum Abbruch“ bewerten Experten als dehnbarer und also rechtlich etwas schwächer.

Umfragen zufolge befürworten 86 Prozent der Franzosen eine völlige Liberalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen. Die Betreibergesellschaft des Eiffelturms organisierte für Montagabend ein fünfminütiges Jubelflackern als Beleuchtung des Pariser Wahrzeichens, wo sich viele Franzosen versammelten.

Abtreibungsgegner verurteilten die Neuregelung. Der frühere Pariser Erzbischof, Bioethiker und Arzt Michel Aupetit twitterte: „Das Gesetz drängt dem Gewissen auf zu töten.“ Frankreich habe einen Tiefpunkt erreicht. „Es ist ein totalitärer Staat geworden.“

Die Französische Bischofskonferenz reagierte mit Bedauern. Abtreibung bleibe ein Angriff auf das Leben und könne nicht nur aus dem Blickwinkel der Frauenrechte betrachtet werden, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung. Die Bischöfe riefen Katholiken am Montag zu Fasten und Gebet auf. Für den Vatikan schloss sich die Päpstliche Akademie für das Leben der Kritik an und wiederholte ihre Ablehnung von jeder Art von „Recht zur Tötung eines menschlichen Lebens“.

## Deutschland prüft

Die Bundesregierung hat im März 2023 eine Experten-Kommission „für reproduktive Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin“ eingesetzt und den Auftrag erteilt, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Regelung zum Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches möglich ist. Ergebnisse sollen im Frühjahr vorgelegt werden.

## Willibaldsfest nicht im Dom

Wiedereröffnung der Eichstätter Kathedrale verschoben

EICHSTÄTT (KNA) – Gut einen Monat nach dem Gerätebrand im Eichstätter Dom zieht sich die Sanierung der Kirche in die Länge.

Eigentlich sollte die Kathedrale zum Willibaldsfest zu Ehren des Bistumspatrons am 7. Juli wieder zugänglich gemacht werden. Daraus wird nichts, teilte die Diözese mit. Hintergrund sind demnach ausstehende Ergebnisse der Untersuchun-

gen auf womöglich durch den Brand freigesetzte Schadstoffe. Einen neuen Termin für die Dom-Eröffnung gebe es noch nicht.

Laut Ivo Hermann, Baudirektor im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt, geschah die Unterbrechung auch zum Schutz der Arbeiter: „Wir wissen ja nicht, ob und welche Schadstoffe sich entwickelt haben. Die Sicherheit der Menschen geht einfach vor.“

# 2024: Ein verlorenes Jahr?

Die Suizidprävention droht angesichts von Krisen und Engpässen zu versanden

**BERLIN (KNA) – So viel Einmütigkeit war selten: Im vergangenen Juli stimmten 688 Abgeordnete des Bundestags für einen Ausbau der Suizidprävention in Deutschland. Sie forderten, dass die Bundesregierung bis zum 31. Januar 2024 eine Suizidpräventionsstrategie vorlegt. Doch mittlerweile sieht es so aus, als versande das Thema angesichts von Krisen und Haushaltsengpässen.**

Das Konzept für eine Strategie liegt nicht vor. Denkbar gering sind auch die Mittel des Bundeshaushalts 2024 für Prävention. Bedroht ist darüber hinaus die Arbeit des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland (NaSPro), eines bundesweit agierenden Netzwerks für Erforschung und Austausch zu Suizid, Suizidalität und Suizidprävention.

Dabei hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Suizidbeihilfe von 2020 ganz deutlich darauf hingewiesen: Wenn die Richter einerseits den frei verantwortlichen Suizid als einen wichtigen Ausdruck von Selbstbestimmung werten, sollte der Staat zumindest bei den nicht freiverantwortlichen Selbsttötungen gegensteuern.

## Starker Anstieg

Wie nötig das wäre, zeigen die aktuellen Statistiken: 2022 nahmen sich bundesweit 10 119 Menschen das Leben. Dies entspricht einem Anstieg um 9,8 Prozent oder 904 Fällen gegenüber dem Vorjahr. Erstmals seit acht Jahren liegt die Zahl wieder über 10 000. Zudem ist der prozentuale Anstieg binnen eines Jahres der stärkste seit 1980. Eine bedenkliche Entwicklung: Noch immer sterben in Deutschland deutlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen.

Für die Grünen-Politikerin Kirsten Kappert-Gonthert, eine der Sprecherinnen des interfraktionellen Parlamentskreises Suizidprävention, ist es deshalb wichtig, dass sowohl die Suizidpräventionsstrategie als auch das im Antrag geforderte Suizidpräventionsgesetz schnell verabschiedet werden. Beides müsse „finanziell hinterlegt werden“, sagte sie.

Doch davon sieht man derzeit wenig: Zwar hat der Haushaltsausschuss des Bundestags im Januar den Etat für Präventionsmaßnah-



▲ Dement, einsam, unglücklich: Die Gründe für einen Suizid sind vielfältig, verdeutlichen Demonstranten der Initiative „Solidarität statt Selbsttötung“ bei einer Aktion vor dem Berliner Reichstag schon im November 2012. Foto: KNA

men (unter anderem Suizidprävention) gegenüber früheren Entwürfen aufgestockt – allerdings nur von 850 000 Euro auf 1,764 Millionen Euro. Wie viel davon für Suizidprävention reserviert wird, ist nicht klar.

Die Bundesärztekammer reagierte mit massiver Kritik: Suizidprävention sei ungenügend im Haushalt berücksichtigt, erklärte Kammerpräsident Klaus Reinhardt. „Im Gegenteil scheint nicht einmal gewährleistet, dass die bisherigen Akteure und Strukturen vollständig erhalten bleiben.“ 2024 dürfe nicht zum verlorenen Jahr für die Suizidprävention werden.

Was gebraucht würde, hatten die Experten des NaSPro im November vorgerechnet: Notwendig wäre für 2024 ein Fonds in Höhe von min-

destens 20 Millionen Euro. Damit sollte unter anderem eine zentrale Ansprechstelle zur Suizidprävention mit einer allzeit erreichbaren Telefonnummer finanziert werden: Bei ihr sollten Betroffene, Angehörige, Helfer und Interessierte schnell und kompetent beraten werden.

Für die Experten einschneidend ist, dass die Finanzierung des NaSPro ab Ende April nicht mehr gesichert ist. Ein von dem Netzwerk durchgeführtes Projekt war in den vergangenen drei Jahren mit 450 000 Euro vom Bundesgesundheitsministerium gefördert worden, erklärte der Leiter Reinhard Lindner.

Die Arbeit der rund 80 NaSPro-Experten aus zahlreichen Fachbereichen sei, gerade nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts,

extrem wichtig gewesen. „Diese Kooperation mit Abgeordneten, Ministerien, Kirchen, Betroffenenorganisationen und Vertretern des Gesundheitswesens funktioniert nicht ohne Finanzierung“, betonte Lindner.

## „Wichtiger als Cannabis“

Dass Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) das geforderte Konzept für eine verbesserte Suizidprävention noch nicht vorgelegt hat, trifft bei Union und FDP auf scharfe Kritik. CDU-Politiker Michael Brand sprach in der „Süddeutschen Zeitung“ von einer Missachtung des Parlaments. „Die Tausenden Toten durch Suizid sind wichtiger als Cannabis, und Herr Lauterbach sollte sich endlich – und ernsthaft – um dieses ernste Thema kümmern und vernünftige Vorschläge vorlegen, die helfen.“

Auch die Deutsche Stiftung Patientenschutz sprach von einer düsteren Entwicklung bei den Suiziden in Deutschland. Vorstand Eugen Brysch kritisierte, dass es die Regierung bisher nicht geschafft habe, ein wirksames Suizidverhinderungsprogramm auf den Weg zu bringen. „Auch ist der Bundestag aufgefordert, den Suizidhelfern das Handwerk zu legen, die die Selbstbestimmung des Sterbewilligen nicht garantieren. Dafür braucht es jetzt endlich eine strafrechtliche Antwort.“

Laut Zeitung plant die Bundesregierung nun, dem Bundestag bis April eine Strategie vorzulegen. Ob, wie vom Bundestag gefordert, bis 30. Juni ein Gesetzentwurf zur Suizidprävention steht, ist ungewiss.

Christoph Arens

## Info

### Deutsche Bischöfe: „Kultur der Lebensbejahung“

Die Deutsche Bischofskonferenz hatte zuletzt im September 2023 auf ihrer Herbstvollversammlung in Wiesbaden eine Stärkung der Suizidprävention in Deutschland gefordert. Der assistierte Suizid dürfe nicht zur gesellschaftlichen Normalität am Lebensende werden. Deshalb brauche es ein Schutzkonzept und eine gesetzliche Regelung, damit betroffene Menschen wirklich informiert, selbstbestimmt und ohne äußeren Druck seien, forderte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing. Er begrüßte es,

dass der Bundestag noch in dieser Legislaturperiode ein Suizidpräventionsgesetz verabschieden wollte. Notwendig sei ein Umfeld, in dem Menschen Hilfe finden könnten und der Gedanke an eine Selbsttötung in den Hintergrund trete, sagte Bätzing. „Einer humanen Gesellschaft muss es ein Anliegen sein, eine Kultur der Lebensbejahung und gegenseitigen Fürsorge zu erhalten. Es darf auch keine Situation entstehen, in der ein älterer oder kranker Mensch oder ein Mensch in einer existenziellen Krise eher eine

gute Infrastruktur der Suizidassistenten vorfindet als ausreichende und angemessene Rahmenbedingungen, um sich vertrauensvoll in Pflege zu begeben, Hilfe zu erhalten und Hilfe anzunehmen.“

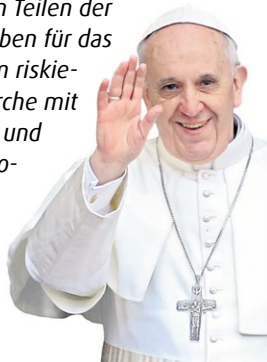
Der Limburger Bischof forderte, niederschwellige Angebote zur Suizidprävention deutlich auszubauen. Zentral dafür seien eine qualitativ gute Pflege, insbesondere für ältere Menschen, aber auch eine stärkere, auch finanzielle Förderung der Hospizarbeit und der Palliativmedizin. KNA



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat März

Für die neuen Märtyrer:  
... dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.



## KANZLER SCHOLZ BEI PAPST

### „Wichtiges und bedeutendes Treffen“

ROM (KNA) – Trotz seines Ateminfekts hat Papst Franziskus am vergangenen Samstag erstmals Bundeskanzler Olaf Scholz in Privataudienz empfangen. Mit dem konfessionslosen SPD-Politiker redete er vor allem über die aktuellen Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Der Vatikan sprach von einem Austausch zur „unermüdlichen Suche nach einer diplomatischen Lösung, die zu einem möglichst baldigen Ende der Feindseligkeiten führen soll“.

Weitere Themen seien etwa Fragen der Migration, die guten Beziehungen und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und Deutschland sowie die Bedeutung des christlichen Glaubens in der deutschen Gesellschaft gewesen, hieß es in der Mitteilung aus dem Vatikan.

„Ein wichtiges Gespräch in einer Zeit, in der es darauf ankommt, dass wir mit klarem Blick in die Zukunft blicken und dass wir klare Grundsätze haben“, resümierte der deutsche Bundeskanzler vor Journalisten. Auch für ihn persönlich sei es ein wichtiges und bedeutendes Treffen gewesen.

# Katholischer Sternenhimmel

## Viele Asteroiden tragen die Namen von Forschern im Dienst der Päpste

**ROM – 2023 sind vier päpstliche Astronomen ausgezeichnet worden. Damit tragen nun mehr als 36 Asteroiden, das sind Gesteinskörper im Sonnensystem zwischen Mars und Jupiter, Namen von Jesuiten, die im Auftrag der Päpste das Weltall erforschten.**

Die Geschichte der Vatikanischen Sternwarte begann im 16. Jahrhundert, als man den „Turm der Winde“ baute und das Forschungsvorhaben dem Jesuitenorden übertrug. 1933 zog die Vatikanische Sternwarte unter der Leitung des niederländischen Jesuitenpaters Johan Stein († 1951) nach Castel Gandolfo, dem Sommersitz des Papstes. Zum Dank für Steins Forschungsanstrengungen, wurde nun ein Asteroid nach ihm benannt: „Johanstein (483637)“.

Seinem Nachfolger, Pater Martin F. McCarthy († 2010), wurde jetzt ebenfalls diese Ehre zuteil. Sein Himmelsgestein ist eingetragen als „Martinmccarthy (483615)“. Diesem Priester lag die Nachwuchsförderung besonders am Herzen, weshalb er die Sommerkurse der Vatikan-Sternwarte für angehende Astronomen ins Leben rief.

Der britische Jesuit Patrick Treanor († 1978) forschte unter anderem zum polarisierenden Licht der Sterne und zur Strahlung zwischen den Sternen. Auch er erhielt nun seinen eigenen Asteroiden: „Treanor (483636)“. Zuletzt wurde der 101-jährige Jesuit Sabino Maffeo mit dieser Benennung geehrt. „Sabinomaffeo (53053)“ würdigt den ehemaligen Ordensprovinzial und Physiker, der bis zu

seinem Wechsel an die Vatikanische Sternwarte Technischer Direktor von Radio Vatikan war. Bis zu seinem Ruhestand im Alter von 95 Jahren war er als Historiker und Archivleiter tätig.

Auch wenn die Vatikanische Sternwarte in Castel Gandolfo das Zentrum dieser päpstlichen Institution darstellt, werden seit 1981 die umfanglichsten Forschungen in einem eigenen Observatorium auf dem Mount Graham in Arizona betrieben. Dies ist besonders den günstigen Lichtverhältnissen vor Ort geschuldet.

### Papst der Kalenderreform

Mit Hilfe des hochmodernen Observatoriums können auch Himmelskörper bestaunt werden, die sogar Namen von Päpsten tragen. Nur ausgewählte Oberhäupter der Kirche kamen bisher in diesen auserlesenen Kreis. Da darf natürlich der Verantwortliche der Kalenderreform von 1582, Papst Gregor XIII., nicht fehlen. Er ordnete an, dass auf den 4. Oktober gleich der 15. folgte. So wurden zehn Tage übersprungen, damit das kalendarische Datum mit dem astronomischen Ereignis der Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche zusammenfiel. Dadurch fußen das Osterfest und alle damit verbundenen Gedenktage wieder einer as-

tronomisch berechneten Grundlage. Sein Asteroid bekam den Geburtsnamen des Papstes „Ugo Boncompagni (560974)“.

Etwa zehn Kilometer Durchmesser hat der Asteroid „Ratzinger (8661)“, der zum Dank für die Öffnung der vatikanischen Archive im Jahr 2000 nach Papst Benedikts Familiennamen benannt wurde. Dabei waren die Entdecker dieses Miniplaneten Forscher von der Thüringischen Landessternwarte in Tautenburg. So umkreist der Ratzinger-Kleinplanet die Sonne auch nach dem Ableben des wissenschaftsfördernden Papstes aus Bayern.

Die Internationale Astronomische Union hat der katholischen Kirche mit ihrer Namensvergabe für Kleinstplaneten und Kometen einen geschichtsträchtigen Dienst erwiesen. Nach dem bekanntesten Himmelsforscher Galileo Galilei sind übrigens sowohl ein Mond- als auch ein Marskrater sowie ein Exoplanet benannt worden. Galilei, so betonte Benedikt XVI. in einer Ansprache, sei ein Vorbild für die „Verbindung von Naturwissenschaft und Glaube“ gewesen.

Der Himmel ist jedenfalls durch die erneute Namensvergabe kirchlicher Persönlichkeiten an Himmelsobjekten wieder ein bisschen katholischer geworden – zumindest ein bisschen vatikanischer.

*Elmar Lübbers-Paallred*



▲ Die beiden Kuppeln der Vatikanischen Sternwarte überragen die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo.

Foto: Imago/Panthermedia

# DIE WELT



## NEUE TECHNOLOGIE IN MEDIZIN

# Potenzial für das Gute genutzt

Nach Sanierung setzt kirchliche Klinik in Rom bei Diagnostik auf Künstliche Intelligenz

ROM – Papst Franziskus hat zu Jahresbeginn in seiner Friedensbotschaft den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und den technologischen Fortschritt als Werkzeuge für den Frieden gelobt. Zum Wohl des Menschen kommt KI auch in den päpstlichen Krankenhäusern in Rom zum Einsatz. Im „Istituto Dermatologico dell’Immacolata“ (IDI), einer der führenden Kliniken für Hautkrankheiten, erfolgt die Diagnostik mit modernsten Instrumenten.

Noch vor wenigen Jahren wäre das kirchliche Krankenhaus fast geschlossen worden, nachdem es durch Misswirtschaft und Finanzskandale vor der Insolvenz stand. Der Vatikan ließ das Gesundheitszentrum sanieren, so dass man dort nun die klinische Struktur erneuern und stärken kann. Ende Februar wurde in der Klinik in Anwesenheit von Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin und des Gouverneurs der Region Latium, Francesco Rocca, ein neues Zentrum für Diagnostik und Radiologie vorgestellt.

### Muss menschlich bleiben

Parolin betonte, eine katholische Klinik dürfe mit der Einführung neuer Technologien nicht einfach die „menschlichen Haltungen ersetzen“, sondern müsse die Technologie und die Nutzung der Künstlichen Intelligenz begleiten.

„Künstliche Intelligenz ist wie viele menschliche Erfindungen. Es hat Potenzial für das Gute und für das Böse“, sagte Kardinal Michael Czerny, Präfekt des Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen. In einer Zeit, in der der technologische Fortschritt die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischt, ist die Sorge des



▲ Kardinal Pietro Parolin besucht das Istituto Dermatologico dell’Immacolata. Mit ihm lässt sich der Präsident der Region Latium, Francesco Rocca (Dritter von rechts), von den Leitern der Klinik das neue Zentrum für Diagnostik zeigen. Foto: Vatican Media

Vatikans um die ethischen Implikationen der Künstlichen Intelligenz ausgeprägter denn je.

Das IDI verfügt über eine Reihe neuer Computertomographen, die Untersuchungszeiten verkürzen, die Strahlendosis sowie den Einsatz giftiger Mittel verringern und dabei höher aufgelöste Untersuchungsergebnisse erbringen. Neben einer größeren Effizienz bieten sie auch die Möglichkeit, asymptomatische oder in einem sehr frühen Stadium auftretende Krankheiten zu erkennen. Kardinal Parolin nennt das „wichtige Ziele“.

### Beitrag einer Stiftung

Außerdem besitzt das Zentrum modernste Magnetresonanztomographen. Der Bestand wurde dank eines grundlegenden Beitrags einer römischen Stiftung durch neue Geräte ergänzt, die für die Diagnose im Bereich des Gehirns, der Prostata

und der Leber optimal sind. Die neuen Geräte zeichnen sich durch höhere Röhren aus, die Diagnosen auch bei claustrophobischen Patienten ermöglichen.

Zudem richtete das Zentrum einen Bereich für Brustkrankheiten ein, der mit seiner Ausrüstung und spezieller Software für die morpho-

funktionelle Untersuchung des Herzens und seiner Pathologien ausgestattet ist. Das für die Behandlung und Diagnose zuständige Personal wurde ebenfalls verstärkt.

### Mehrere Sprünge passiert

Bei den Geräten hilft Künstliche Intelligenz mit, bessere Resultate zu erzielen. Die „neue“ KI sei Teil der qualitativen Technologiesprünge, die in der Geschichte der Menschheit auftreten, erklärte die Theologin Emilce Cuda, Sekretärin der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika und Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben. Es habe „mehrere dieser Sprünge gegeben, und wenn es solche Fortschritte gibt, ändern sich auch die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umstände“. Die Geschichte könne dafür viele Beispiele liefern.

### 110-jährige Geschichte

Mit ihrer über 110-jährigen Geschichte bleibe die Klinik des IDI „weiterhin ein unersetzlicher Bezugspunkt für viele Patienten“, sagte der Leiter der Abteilung für diagnostische Bildgebung, Professor Tommaso Pirroni. Mario Galgano



▲ Blick in einen Untersuchungsraum in dem kirchlichen Krankenhaus. Rechts: Die neuen Magnetresonanztomographen im IDI besitzen größere Röhren. Fotos: IDI

## Aus meiner Sicht ...



Professor Veit Neumann ist Leiter unserer Redaktion in Regensburg.

Veit Neumann

## Gegen die Kirchenspaltung

*Kirchenspaltung ist ein starkes Wort – und kein schönes. Wie es mit Wörtern zu gehen pflegt, so auch mit diesem: Sie sind dehnbar und vage, damit jeder sie sich nach seiner Vorstellung zurechtlegen oder –biegen kann. Man stellt sie in die eigene Wahrnehmung oder in einen variablen Zusammenhang.*

*Der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer hat zurückgewiesen, dass deutsche Bischöfe eine Kirchenspaltung wollen würden. In der Geschichte hat es wiederholt Kirchenspaltungen gegeben, die geblieben sind. Dabei stand am Anfang mehrfach der gute Wille, eine Spaltung zu vermeiden. Ziel war es, der Lehre Christi treu zu bleiben. Allerdings wurde eben darüber oft gestritten. Die Er-*

*fahrung lehrt, dass es trotz besten Willens eine Eigendynamik gibt, die sich nicht einfangen lässt. Der Zeitgeist wirkt spaltend. Manche Bischöfe sehen ihn zu optimistisch. Seine Wirkung lässt sich erst später richtig einschätzen.*

*Pessimisten sagen, die Spaltung gäbe es längst. Tatsächlich gehen die Vorstellungen und Verhaltensweisen in der Kirche weit auseinander. Nicht nur der gute Wille ist gefragt, die große Gemeinschaft zusammenzubehalten. Die nachhaltige Reform dieser Gemeinschaft und ihrer Glieder braucht die Neuausrichtung an den bewährten Lebens- und Verhaltensweisen, die die Kirche in der Nachfolge Christi empfiehlt. Das ist anstrengender als*

*das Lob der Vervielfältigung von Lebensentwürfen, jedoch eine bewährte Richtschnur, die hilft.*

*In der Debatte wurden viele Worte gesagt. Es war gut, dass die Deutsche Bischofskonferenz die Konfrontation (Stichwort „Synodaler Rat“) nicht auf die Spitze getrieben hat. Es wäre gut, das auch in Zukunft zu unterlassen. Wer sich intensiv einer glaubwürdigen Verkündigung widmet, wird angesichts der Mühe, das Evangelium weiterzutragen, weniger der Selbstbeschäftigung anheimfallen. Die Botschaft weitertragen sollen wir alle mit unseren Möglichkeiten. Dann verblasst die Frage, ob Kirchenspaltung ein starkes, schwaches oder wie auch immer vages Wort ist.*



Victoria Fels ist Nachrichtenredakteurin unserer Zeitung und Mutter von zwei Kindern.

Victoria Fels

## Erstmal Deutsch und Mathe

*Die seit dem Jahr 2000 von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durchgeführten Pisa-Studien sind zu einem Schreckgespenst der deutschen Schulbildung geworden. Bewertet werden dabei die Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger Schüler. Im internationalen Vergleich schnitten Schüler in Deutschland 2022 beim jüngsten Test so schlecht ab wie nie. Keine Überraschung: Als eine der Hauptursachen sehen die Autoren der Studie den Umgang der Bundesregierung mit der Corona-Pandemie. Die angeordneten Schulschließungen hatten „einen negativen Effekt auf den Kompetenzerwerb“ und rächen sich nun auf bittere, aber vorhersehbare Weise.*

*Wie kann man nun das Bildungsruder herumreißen? Bayern setzt ab dem kommenden Schuljahr auf eine Intensivierung in den Fächern Deutsch und Mathematik. In der Praxis heißt das: In allen vier Jahrgangsstufen soll jeweils eine Stunde Deutsch in der Woche hinzukommen; in der ersten und dritten Klasse soll es jeweils eine zusätzliche Stunde Mathematik geben. Die Fächer Kunst, Musik sowie Werken und Gestalten sollen zu einem Fächerverbund zusammengefasst werden. Englisch könne um eine Stunde gekürzt werden, erläuterte Kultusministerin Anna Stolz (Freie Wähler).*

*Nicht gekürzt wird beim Religionsunterricht. Daran stößt sich die SPD-Landtagsfraktion, die den Englischunterricht wichtiger*

*findet. Die Landtagsfraktion der Grünen kritisiert die Kürzungen bei Kunst und Musik. Man wisse doch, dass Kinder aus sozial schwächeren Elternhäusern daheim deutlich weniger Möglichkeiten hätten, ein Instrument zu lernen oder sich anderweitig kreativ auszuprobieren, hieß es. Das mag sein. Doch was nutzen einem Grundschüler tolle Englischkenntnisse und Klavierspiel, wenn er nicht richtig rechnen sowie auf Deutsch korrekt lesen und schreiben kann? Gerade die sozial benachteiligten Kinder brauchen diese Kernkompetenzen. Nur auf einem sicheren Fundament kann man zukunftsicher aufbauen – und gegebenenfalls später musische, künstlerische und fremdsprachliche Fähigkeiten ausbilden.*



Thorsten Schmiege ist Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

Thorsten Schmiege

## 40 Jahre privater Rundfunk

*40 Jahre on Air: Den „Untergang des Abendlandes“ sagten einige voraus, als 1984 der private Rundfunk startete. Dazu ist es nicht gekommen. Ganz im Gegenteil! 2024 feiern wir die Vielfalt der Radio- und Fernsehlandschaft in Deutschland. Klar ist: Mit 40 sind die privaten Sender im besten Alter. Raus aus der Pubertät, aber noch lange nicht altmodisch.*

*Fest steht: 40 Jahre nach der Geburtsstunde des dualen Systems mit öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern verändert sich die Medienlandschaft radikal. Heute stellt sich die Medienbranche auf Veränderungen durch Künstliche Intelligenz ein. Der Wettbewerb hat sich durch die Tech-Giganten*

*verändert, die Mediennutzung aufgrund der Digitalisierung gewandelt.*

*Damit haben sich auch die Aufgaben der Medienanstalten in Deutschland erweitert. Sie wurden einst als Aufsicht über private Hörfunk- und Fernsehangebote gegründet. Vor allem die Herausforderungen im Netz steigen – deshalb ist der Nutzerschutz wichtiger denn je. Genauso wichtig aber ist der Erhalt der lokalen Rundfunkvielfalt. Denn die Sender vor Ort sind ein unverzichtbarer Anker für das Publikum. Verlässliche journalistische Inhalte schaffen Vertrauen. Auch und gerade im Lokalen.*

*Die Vielfalt in Bayern ist so groß wie nirgendwo sonst im Land. Die Bayerische Lan-*

*deszentrale für neue Medien hat aktuell in Bayern lokal, landesweit und bundesweit über 130 Radio- und 140 Bewegtbildprogramme genehmigt.*

*All diese Sender zeigen tagtäglich: 40 Jahre privater Rundfunk bedeuten 40 Jahre kreative Programmideen, 40 Jahre herausragende Talente und 40 Jahre erstklassiges, journalistisches Know-how. Davon kann sich das Publikum selbst überzeugen: An diesem Samstag öffnen die privaten Radio- und TV-Sender in ganz Bayern ihre Türen für alle Interessierten. Ist Ihr Lieblingssender auch dabei? Unter [www.offenestudios.bayern](http://www.offenestudios.bayern) gibt es einen Gesamtüberblick. Also nichts wie runter vom Sofa, rein ins Studio und Vielfalt erleben!*



## Leserbriefe

## Erinnerungen an München

Zu „Die Bitten der Kinder“ in Nr. 8 und „Der Wunsch nach Frieden“ (Leserbriefe) in Nr. 4:

Der Ukrainekrieg ist eine Katastrophe für die Ukraine, Russland und Europa, insbesondere aber für die Ukraine. Wladimir Putin hat den Krieg begonnen, er kann ihn ohne Sieg nicht beenden, wenn er seine Macht behalten will. Die Chance für eine friedliche Lösung ist daher meines Erachtens gering. Was will man mit Putin verhandeln? Im Budapester Vertrag hat Russland 1994 die Souveränität der Ukraine offiziell anerkannt.

Wenn wir der Ukraine keine Waffen mehr liefern, muss sie kapitulieren. Ich bin sicher: Die Ukraine wird von der Landkarte verschwinden und Putin wird sich an den Ukrainern rächen. Ihre Offiziere werden liquidiert. Den einfachen Soldaten droht ein ähnliches Schicksal wie den sowjetischen Kriegsgefangenen in Deutschland. Diese wurden nach Kriegsende

für zehn Jahre nach Sibirien deportiert, nur weil sie sich in aussichtsloser Situation von der Wehrmacht gefangen nehmen ließen.

Wer glaubt, mit der Kapitulation der Ukraine sei unsere Welt wieder in Ordnung, den muss man an das Münchner Abkommen erinnern. Die Westmächte glaubten damals, wenn sie Hitler das Sudetenland geben, wäre er zufriedengestellt. Im Gegenteil: Es hat ihn ermutigt, seine aggressive Außenpolitik fortzusetzen. Die Situation ist heute ähnlich. Ein Erfolg in der Ukraine wird auch Putin motivieren, weitere Länder zu überfallen. Aggressive Töne aus Moskau deuten auf die Fortführung der Eroberungspolitik hin.

Nutznieser des Kriegs ist in erster Linie China. Der Krieg schwächt und entzweit seine globalen Konkurrenten Russland, Europa und Amerika.

Dr. Karl Hahn,  
36469 Bad Salzungen



◀ Wo kommen Brot und Fleisch her? Was sind die wichtigsten Getreidesorten? Viele Menschen können solche Fragen nicht mehr beantworten, weil ihnen der Bezug zur Landwirtschaft fehlt.

Foto: gem

## Vom Bauernhof geprägt

Zu „Zehn Eier passen in kein Huhn“ in Nr. 5:

Von Kindesbeinen an war mein Leben von all den Tieren auf dem Bauernhof meines Onkels geprägt. In der Jugend half ich bei der Heu- und Strohernte. Den Mist aus dem Stall zu karren und dabei zu helfen, Kälbchen auf die Welt zu bringen, war immer wieder ein Erlebnis.

Den meisten Stadtkindern fehlt der Bezug zum Leben auf dem Land. Die meisten kennen nicht mal mehr die wichtigsten Getreidesorten Hafer, Weizen, Roggen und Gerste. Dieses fehlende Wissen aus dem landwirtschaftlichen Bereich muss den Kindern besser übermittelt werden, zum Beispiel als Schulfach.

Peter Eisenmann, 68647 Biblis

## Schlimme Cannabis-Sünde

Zu den Berichten über die Freigabe von Cannabis und zum Mehrheitsbeschluss des Bundestags:

Mir brennt zur Zeit die bevorstehende, vom Bundestag beschlossene



▲ Die vom Bundestag beschlossene Teil-Freigabe der Droge Cannabis ist überst umstritten. Foto: gem

Cannabis-Freigabe auf der Seele. Ich halte das für einen schweren Fehler, eine Sünde gegen unsere jungen Leute. Mit Cannabis fängt es an, mit synthetischen Drogen geht es weiter und mit dem Tod durch eine Überdosis Heroin hört es auf. Lassen wir das nicht zu!

Wolfgang Fraidling,  
86825 Bad Wörishofen

So erreichen Sie uns:  
Katholische Sonntagszeitung  
Postfach 11 19 20  
86044 Augsburg  
Telefax: 0821/50242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de

## Nur Einzelsegnung

Zu „Ein Kirchen-Beben ausgelöst“ (Leserbriefe) in Nr. 7:

Ich kann unseren Papst Franziskus nicht verstehen, dass er homosexuelle Paare segnen lässt. Ich meine: Einzelsegnung immer. Aber als Paar? Nein.

Herold Piller,  
92724 Trabitzz

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

Einsendeschluss:  
21. Juni 2024



## Berühmte Komponisten

Gewinnen Sie 1 x 300 Euro,  
1 x 200 Euro und 1 x 100 Euro  
sowie 30 attraktive Sachpreise

So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang den Buchstaben, der neben der richtigen Antwort steht, an der vorgesehenen Stelle auf dem Gewinnspielcoupon ein.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 9) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 21. Juni 2024** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,  
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

2. Rätselfrage

Er gilt als der bedeutendste deutsche Komponist des Frühbarocks. 1585 in Köstritz geboren, starb der gesuchte Musiker im Alter von 87 Jahren in Dresden, wo er Hofkapellmeister war. Er komponierte vor allem geistliche Vokalmusik mit überwiegend deutschen Texten. Beeinflusst durch sein Musik-Studium in Venedig etablierte er einen neuen musikalischen Stil in seiner Heimat.

**L** Heinrich Schütz    **N** Claudio Monteverdi    **B** Anton Bruckner

© WolfgangAmadeusMozart, 18th, 1883, www.neo-confex.fr - stock.adobe.com

## Frohe Botschaft

## Vierter Fastensonntag – Lætäre

## Lesejahr B

## Erste Lesung

2 Chr 36,14–16.19–23

In jenen Tagen begingen alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk viel Untreue. Sie ahmten die Greuelthaten der Völker nach und entweiheten das Haus, das der HERR in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte.

Immer wieder hatte der HERR, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung. Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk so groß wurde, dass es keine Heilung mehr gab.

Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte. Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnézzar in die Verbannung nach Babel. Dort mussten sie ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam. Da ging das Wort in Erfüllung, das der HERR durch den Mund Jeremías verkündet hatte.

Das Land bekam seine Sabbate ersetzt, es lag brach während der ganzen Zeit der Verwüstung, bis siebenzig Jahre voll waren.

Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der HERR durch Jeremía gesprochen hatte. Darum erweckte der HERR den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört – der HERR, sein Gott, sei mit ihm –, der soll hinaufziehen.

## Zweite Lesung

Eph 2,4–10

Schwestern und Brüder! Gott, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht.

Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt –, nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann.

Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

## Evangelium

Joh 3,14–21

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn

glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

## Gedanken zum Sonntag

## Der Arzt und sein Hirtenstab

Zum Evangelium – von Weihbischof Florian Wörner



Schon oft haben wir ihn gesehen, den sogenannten Äskulapstab, den Ärzte und Pharmazeuten als Standessymbol führen. Es handelt sich um einen von einer Schlange umwundenen Stock. Beim Anblick dieses Zeichens denke ich weniger an Asklepios aus der antiken Götterwelt, sondern vielmehr an Mose und seine Kupferschlange, die er auf einer Stange befestigte, um das Volk in der Wüste vor dem Tod durch Giftschlangenbisse zu bewahren (vgl. Num 21,4–9).

Jesus greift dieses Bild von der ehernen Schlange auf, bezieht es auf

sich und weist uns auf etwas hin, was für unser Leben absolut entscheidend ist: „Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.“ Es geht also um Leben und Tod. Unser bester und wichtigster Arzt dabei ist Jesus. Sein Tod am Kreuz ist die entscheidende Medizin gegen das Gift der Sünde und des Todes, das uns die teuflische Schlange im Paradiesgarten hinterlistig verabreicht hat (vgl. Gen 3,1 ff.).

Die heilige Edith Stein bezeichnete das Kreuz Christi in ihrem Buch „Kreuzeswissenschaft“ als „Hirtenstab, mit dem der göttliche David (Jesus) gegen den höllischen Goliath (Satan) auszieht ... machtvoll an das Himmelstor pocht und es aufstößt.“ Und weiter schreibt sie:

„Dann fluten die Ströme des göttlichen Lichts heraus und umfängen alle, die im Gefolge des Gekreuzigten sind.“ Dahinter steht eine Liebe, wie sie größer und mächtiger nicht sein kann. Es ist die Liebe Gottes, die so weit geht, dass sie den einzigen Sohn hingibt, damit wir uns nicht im ewigen Dunkel verlieren, sondern das Licht des unverlierbaren Lebens erhalten (vgl. Joh 3,16). Das Kreuz ist der Höhepunkt dieser Liebe Gottes.

## Der Patient ist gefragt

Wir haben es also mit einem Arzt und Hirten zu tun, der aus Liebe zu uns alles gibt, nämlich sich selbst, um uns zu retten. Aber wie bei medizinischen Eingriffen kommt es nicht nur auf das Können des Arz-

tes an. Auch der Patient ist gefragt, und damit sind wir gemeint. Fünfmal taucht im Evangelium dieses Sonntags das Wort „glauben“ auf. Das ewige Leben hat, wer glaubt und entsprechend handelt. Glauben zu können ist ein Geschenk Gottes. Man muss sich dafür aber auch öffnen und darum bitten. Der Glaube wächst im Hinhören auf Gottes Wort, und er ist weit mehr als bloßes Wissen, er kann zur Gewissheit werden und hat die Kraft, den ganzen Menschen zu erfassen.

Mit so einem Glauben ist Abraham aufgebrochen und in ein ferres, unbekanntes Land gezogen. Unzählige Märtyrer haben aus der Kraft des Glaubens und für diesen den Tod auf sich genommen. Wichtig dabei ist nicht nur, woran wir glauben, sondern vor allem auch, wem wir glauben: Christus, unserem Retter und Heiland. Er ist das Licht, das die Finsternis besiegt. Wer ihm glaubt und „die Wahrheit tut“ (Joh 3,21), sieht mehr und kommt ans Ziel seines Lebens.



▲ John La Farge, *Der Besuch Nikodemus' bei Christus*, 1880, Smithsonian American Art Museum, Washington, D. C. Foto: gem

## Gebet der Woche

An den Strömen von Babel,  
da saßen wir und wir weinten,  
wenn wir Zions gedachten.  
An die Weiden in seiner Mitte  
hängten wir unsere Leiern.

Denn dort verlangten, die uns gefangenhielten, Lieder von uns,  
unsere Peiniger forderten Jubel:  
„Singt für uns eines der Lieder Zions!“  
Wie hätten wir singen können die Lieder des Herrn,  
fern, auf fremder Erde?

Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem,  
dann soll meine rechte Hand mich vergessen.  
Die Zunge soll mir am Gaumen kleben,  
wenn ich deiner nicht mehr gedenke,  
wenn ich Jerusalem nicht mehr erhebe zum Gipfel meiner Freude.

*Antwortpsalm 137 zum vierten Fastensonntag*

### Glaube im Alltag

#### von Pastoralreferentin Theresia Reischl



**M**ein Eindruck derzeit ist: Wir sind alle „überhitzt“. Kaum ein Gesprächsthema, eine Situation, in der es nicht zu heftigen Diskussionen und verbalen Attacken kommen kann. Wann genau ist eigentlich „Kompromiss“ zum Un-Wort geworden? Zu einem „Bähwort“ mit schlechtem Ruf, das nach Niederlage klingt? Ich habe das Gefühl, dass wir überall – in unseren Pfarreien, in der Kirche allgemein, in der Familie, in der Gesellschaft, im Straßenverkehr, im Sport, wirklich überall – nur noch gegenüberstehende Meinungen haben und unversöhnlich und eben nicht kompromissbereit, geschweige denn noch kompromissfähig sind. Es mag überspitzt sein, aber ich merke an mir: Es nervt mich.

Schon Cicero (106 bis 43 vor Christus) kannte das Wort „compromissum“. Es bezeichnete die Verabredung streitender Parteien, sich dem Schiedsspruch einer dritten Person zu unterwerfen. Sie haben das gegenseitig versprochen („compromittunt“), bei Verstoß verlor man eine bestimmte Pfandsumme. Hier war es also ein Wort aus der Rechtssprache, das aber bedeutete, dass man sehr viel Vertrauen in eine andere Person haben musste, um ihr die Entscheidung zu überlassen.

Eine durchaus positive Bedeutung, die sich im britisch-englischsprachigen Raum erhalten hat: „Compromise“ als eine Übereinkunft, bei der beiden Seiten Positives zugutekommt. In den USA dagegen ist „compromise“ eine Lösung, bei der beide Seiten verlieren –

auch interessant, oder? Es könnte das (politische) Verhalten mancher Akteure erklären.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ – in Deutschland galt lange der Kompromiss als Zeichen der Schwäche und Unentschlossenheit, wohingegen in der österreichischen Monarchie „Leben und leben lassen“ die Devise war. So weit, so gut.

Für mich ist nach einigem Nachdenken klar: Um ein gutes Zusammenleben für alle zu ermöglichen, sind Kompromisse notwendig – im wahrsten Sinne des Wortes „Notwendend“. Einen Kompromiss einzugehen, bedeutet für mich, meine Position zu bedenken, mich auf eine andere Meinung einzulassen und dass beide Seiten sich aufeinander zubewegen und zu einer neuen Lösung kommen. Es ist eine Haltung, die Verantwortung zeigt: Für mich und meine Bedürfnisse, aber auch für die anderer Menschen. Demokratie lebt vom Kompromiss und muss immer wieder eingeübt werden. Kompromiss bedeutet Vertrauen ineinander zu haben und erst einmal dem anderen wohlwollend und wertschätzend gegenüberzustehen und nicht meine Meinung oder meine Bedürfnisse absolutzusetzen und mit aller Gewalt durchzusetzen.

Die Übersetzung von „compromittunt“ fällt mir ein: Wollen wir uns gegenseitig versprechen, dass wir Kompromisse wenigstens wieder versuchen?

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 4. Woche, vierte Fastenwoche

#### Sonntag – 10. März

##### Vierter Fastensonntag – Lætäre

**Messe vom 4. Fastensonntag, Cr. eig. Prf feierlicher Schlusseggen** (violett/rosa); 1. Les: 2Chr 36,14–16. 19–23, APs: Ps 137,1–2.3–4.5–6, 2. Les: Eph 2,4–10, Ev: Joh 3,14–21; oder (mit eig. Prf); 1. Les: 1Sam 16,6–7. 10–13b, APs: Ps 23,1–3.4.5.6, 2. Les: Eph 5,8–14, Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

#### Montag – 11. März

**Messe vom Tag** (violett); Les: Jes 65,17–21, Ev: Joh 4,43–54

#### Dienstag – 12. März

**Messe vom Tag** (violett); Les: Ez 47,1–9.12, Ev: Joh 5,1–16

#### Mittwoch – 13. März

**Messe vom Tag** (violett); Les: Jes 49,8–15, Ev: Joh 5,17–30

#### Donnerstag – 14. März

##### Hl. Mathilde

**Messe vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde** (violett); Les: Ex 32,7–14, Ev: Joh 5,31–47

#### Freitag – 15. März

##### Hl. Klemens Maria Hofbauer

**M. v. Tag, Tagesgebet v. Tag o. v. hl. Klemens Maria** (violett); Les: Weish 2,1a.12–22, Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

#### Samstag – 16. März

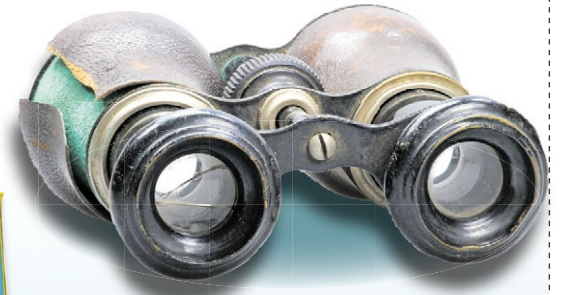
**Messe vom Tag** (violett); Les: Jer 11,18–20, Ev: Joh 7,40–53

Freue dich, Stadt Jerusalem!

Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart.  
Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.

*Eröffnungsvers „Lætäre“ zum vierten Fastensonntag (vgl. Jes 66,10–11)*

# DIE SACHE MIT DEM



Britta, die in der Gemeinde St. Georg den Kommunionunterricht betreut, teilt Zettel aus. „Wenn wir bald die Kommunion empfangen, wollen wir mit uns im Reinen sein“, sagt sie. „Wenn man etwas getan hat, von dem man weiß, dass es falsch war, oder jemandem wehgetan hat, fühlt man sich schlecht und kann an nichts anderes mehr denken. **Es liegt einem wie ein Stein auf dem Herzen**“, spricht sie weiter. „Überlegt mal, ob ihr so etwas getan habt, und schreibt es auf. Den Zettel nehmt ihr nächste Woche zur Beichte mit. Als Symbol für das, was euch auf dem Herzen liegt, gebe ich euch einen Stein. Ihn könnt ihr beim Pfarrer ablegen.“

Es wird still im Raum. Die Kinder überlegen. Aber **Ben fällt nichts ein**. Ja, ok: Er räumt sein Zimmer nie auf. Er ärgert Jonny, seinen Bruder, manchmal, genau wie Jonny ihn, aber sie sind sich nie böse. Er vergisst öfter das Mathebuch oder sein Sportzeug... Aber das macht er doch nicht mit Absicht! **Wie eine richtige Sünde kommt Ben das nicht vor**. Sein Zettel bleibt leer. Ben rutscht auf dem Stuhl hin und her und versucht, auf Tims Zettel zu schauen. Drei Zeilen hat er vollgeschrieben! Carla auch, aber die hat eine riesige Schrift. Als Britta die Stunde beendet, ist Ben ratlos. Wie soll er denn zur Beichte gehen, wenn ihm keine Sünde eingefallen ist?

Ein paar Tage später ist etwas passiert: Ben hat sich **wieder einmal heimlich Papas Fernglas genommen**. Mit Tim wollte er auf einen Baum klettern und von dort oben in das Vogelnest gegenüber schauen. Dabei ist das Fernglas runtergefallen und hat jetzt einen

Sprung. Ben hat es daheim einfach wieder zurückgelegt. **Er traut sich nicht, Papa zu sagen, dass er es kaputtgemacht hat**. Aber er muss immer daran denken. Papa ist immer so lieb zu ihm. Vorgestern hat er ihm extra das neue Dinosaurier-Magazin aus der Stadt mitgebracht. Und Ben? Er hat Papa etwas kaputtgemacht, das ihm sehr wichtig war. **Und niemandem kann er es erzählen!**

Am Tag der Beichte sind alle sehr aufgeregt. Ben nicht. Ihn bedrückt eher, was Papa wohl sagt, wenn er das Fernglas entdeckt. „Macht euch keine Gedanken“, sagt Britta beruhigend. **„Man kann mit allen Sorgen zu Gott kommen.“** Ben wird es etwas leichter. Er hebt den Kopf. „Möchtest du anfangen?“, fragt Britta. Ben überlegt kurz und nickt. Auf einmal findet er es gut, dass es im Beichtstuhl ziemlich dunkel ist. So schämt er sich

weniger. Und dann erzählt er Pater Meier, was er getan hat. **Mit jedem Satz wird es ihm leichter ums Herz**. Er sagt auch, wie sehr es ihm leidtut. „Gott hat dir verziehen“, sagt Pater Meier. „Er sieht, dass du dein Verhalten bereust und die Sache wiedergutmachen willst.“ Ben legt den Stein ab und verlässt erleichtert den Beichtstuhl.

Als alle Kinder fertig sind, gehen sie auf den Platz vor der Kirche. Dort lodert in einer Feuerschale ein Feuer. Da hinein dürfen die Kinder ihre Beichtzettel werfen. **In den Flammen verschwinden die aufgeschriebenen schlechten Taten**. Ben wird es freudig warm. Es geht ihm wieder gut. Daheim wird er nochmal beichten: Er will Papa erzählen, was er getan hat. Wenn Gott ihm verzeihen kann, kann Papa es hoffentlich auch.



## REBUSRÄTSEL

Wenn du jeweils die angegebenen Buchstaben für jedes Bild einträgst, erfährst du das Lösungswort.

 1 _	 1 2 _	 4 <b>SÖH</b>	 2 3 _	 1 _
---	---	--	---	---



## DAS ULRICHSBISTUM

### Nachtwallfahrten an über 30 Orten

AUGSBURG – Von Gründonnerstag, 28., auf Karfreitag, 29. März, bietet die Männerseelsorge an über 30 Orten im Bistum Nachtwallfahrten an. Die Wegstrecken sind unterschiedlich lang. **Informationen** in einem Flyer unter [www.bistum-augsburg.de/Seelsorge-in-den-Generationen/Maennerseelsorge](http://www.bistum-augsburg.de/Seelsorge-in-den-Generationen/Maennerseelsorge).

### Vorträge zu Ehren des Märtyrers Metzger

AUGSBURG – Das Akademische Forum lädt am Mittwoch, 13. März, von 18 bis 21.30 Uhr ins Haus Sankt Ulrich zu einem Abend über Max Josef Metzger zum 80. Jahrestag seines Martyriums ein. Über das Leben und Wirken Metzgers berichten ein Archivar, ein Jurist und ein Kirchenhistoriker.

### „Heimspiel“: Kunst im Heimatmuseum

OETTINGEN – Das Heimatmuseum Oettingen (Hofgasse 14) präsentiert bis 24. März die Ausstellung „Heimspiel“ mit Werken von neun Künstlern aus der Region. **Information:** Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr. Eintritt: 3,50, ermäßigt 2,50 Euro.

### „AUFSTIEG ZUM BERG KARMEL“

# Mystisches Denken in Grautönen

Zur Fastenzeit: Klostergalerie zeigt eine Installation und Gemälde Ernst Arnold Bauers

ST. OTTILIEN – Noch bis 1. April gibt eine Ausstellung in der Klostergalerie St. Ottilien geistliche Impulse und würdigt das Lebenswerk eines ungewöhnlichen Künstlers. Die Schau „Aufstieg zum Berg Karmel“ zeigt Bilder und eine Installation von Ernst Arnold Bauer (1949 bis 2022).

Seit 20 Jahren gibt es in St. Ottilien schon Ausstellungen, die sich mit der vorösterlichen Zeit befassen, sagte Pater Cyrill Schäfer bei der Begrüßung. Bei der Vernissage waren auch die Ehefrau und die Tochter des Künstlers anwesend sowie der österreichische Kunsthistoriker Professor Wolfgang Bandion, der die Einführung hielt.

Bauer stammte aus Linz. Immer wieder suchte er den Kontakt zu Literatur, Philosophie und Mystik. Pater Cyrill lernte ihn 2015 kennen, als der Künstler schon einmal zur Fastenzeit Bilder zum gleichen Thema ausstellte. Als kultivierten, humorvollen und sehr feinfühlig Menschen beschreibt ihn Pater Cyrill.

### Geistiger Weg beschrieben

Den Titel „Aufstieg zum Berg Karmel“ trägt ursprünglich eine Schrift des spanischen Karmeliten Johannes vom Kreuz (1542 bis 1591), die zu den Klassikern der spirituellen Weltliteratur zählt. Beschrieben wird der geistige Weg des Menschen als innerer Reifungsprozess. Die Seele findet zu neuen Sichtweisen, die ungewohnt wirken, aber den Weg der Mystik beschreiben.



▲ Installation in der Ausstellung „Aufstieg zum Berg Karmel“ mit Werken von Ernst Arnold Bauer.

„Keine leichte Kost“ nennt Professor Bandion das Werk des Kirchenlehrers. „Die Bilder des Künstlers zu diesem Thema bringen in



▲ Grau spielt in vielen Bildern Bauers eine Rolle. Fotos: Rabl

Stufen die mystische Erfahrung zum Ausdruck“, erklärt er. „Erkenne dich selbst. Selbsterkenntnis war eine Erfahrung seines Lebens, die Grundmelodie, die Liebe zur und Freude an der Schöpfung: Das ist das Vermächtnis des Künstlers Ernst Arnold Bauer.“ Er sei ein „weiser Mann, gepaart mit Güte“ gewesen. Malen sei für ihn denken und denken malen gewesen, als Illustrator habe er sich nicht verstanden.

Bauer stammte aus einem ländlichen Raum. Die Menschen dort strahlten eine Kraft aus, so Bandion, die „Ur-Kraft“, die auch in den Werken des Künstlers zu finden ist. In seinen biblischen Themen ist deutlich auch eine Lichtsymbolik zu sehen.

Betrachtet man die Bilder und Installationen dem Rundgang in der Galerie folgend, so spielt am Anfang

die Farbe Grau eine große Rolle: das mystische Denken, die Überwindung des eigenen Stolzes. Die Farbe Rot, die dann noch zu einem Gelb wird, steht für die ungeteilte Liebe zum Menschen bis hin zur Erleuchtung.

### Ungeteilte Liebe im Film

Einen Eindruck vom Leben und Werk des Künstlers vermittelt auch ein Film im Nebenraum der Galerie. Für die „Lebenslinien“ hat vor einigen Jahren Filmemacher Franz Xaver Gernstl mit seinem Team den Künstler in seiner Wahlheimat Rieshofen in Oberbayern besucht. Der Film spiegelt viel von dieser „ungeteilten Liebe“ Bauers zum Menschen und von seiner Gottesliebe wider.

Die Ausstellung „Aufstieg zum Berg Karmel“ ist noch bis zum 1. April in der Klostergalerie zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen durchgehend von 10.30 bis 16 Uhr. *Gabriele Rabl*



▲ Bei der Vernissage: die Tochter des Künstlers, Elisabeth Bauer (links), neben der Witwe Marie-Therese Bauer von Redwitz und Professor Wolfgang Bandion.

## NEUE OBERIN

# Ein Generationenwechsel

## Sternschwestern wählten neue Leitung der Deutschen Provinz

**AUGSBURG** – Das neunte Provinzkapitel der Franziskanerinnen von Maria Stern in Augsburg stand unter dem Motto „Die Freude an Gottes Wort ist wie ein Licht in der Welt“. Zum Abschluss wählten die Schwestern eine neue Leitung der Deutschen Provinz: Bei einem Gottesdienst mit Bischof Bertram Meier in der Sternkirche wurde sie in ihr Amt eingeführt.

Am siebentägigen Provinzkapitel haben 24 Schwestern teilgenommen, 18 von der Ordensgemeinschaft gewählte Schwestern und sechs von Amts wegen, darunter die brasilianische Generaloberin Schwester Solange Vidal de Lima. Sie wurde im Juli 2023 beim 21. Generalkapitel gewählt und leitete das Provinzkapitel.

Neue Provinzoberin ist Schwester Concordia Stöcker. Sie war zuletzt Pflegedienstleiterin im Schwesternheim in Bergheim und steht der deutschen Provinz vor, zu der die Konvente in Augsburg-Bergheim, Nördlingen, St. Hildegard am Dom und die Kindertagesstätte in Augsburg-Pfersee gehören.

### Drei Rätinnen

Ihre Stellvertreterin und Provinzvikarin Petra Grünert ist Pastoralreferentin und in der Jugendarbeit tätig. Ihnen stehen drei Rätinnen zur Seite: Ludowika Lenz, die zuletzt Provinzoberin und früher Generaloberin war, Schwester Monika Rosenhammer, Hausoberin im Mutterhaus in Augsburg, und Dominika Meier, die den Haushalt



▲ Bischof Bertram Meier mit Provinzvikarin Petra Grünert, Rätin Dominika Meier, Rätin Monika Rosenhammer, Provinzoberin Concordia Stöcker, Generaloberin Solange Vidal de Lima und Rätin Ludowika Lenz (von links). Fotos: Mitulla

von Bischof Bertram Meier führt. Der Bischof legte den Schwestern der neuen Provinzleitung nahe, ihr Amt als geistliche Aufgabe für die Gemeinschaft zu sehen. Er verwies auf den Generationenwechsel, denn neben den beiden erfahrenen Rätinnen Ludowika Lenz und Monika Rosenhammer gehörten die anderen einer jüngeren Generation an. Der Altersdurchschnitt liege jetzt bei 66 Jahren, so Meier. „Aber auch die Jüngeren haben schon viel Erfahrung gesammelt“, betonte er und bat sie, diese in die Gemeinschaft einzubringen.

Für den künftigen Weg machte der Bischof fünf Vorschläge, die alle mit dem Wort „einander“ verbunden waren. So sei „einander

vertrauen“ die Voraussetzung dafür, dass der Dienst gelinge. „Ein Team muss zusammenspielen und sich vertrauen“, sagte Meier. Zum Vorschlag „einander anhören“ erklärte er, dass die Leitung ein kleines synodales Team sei. Er wünschte den Schwestern, synodal unterwegs zu sein, einander gut zuzuhören und miteinander Geduld zu haben. Die Rätinnen sollten im Teamgeist die Oberin unterstützen, doch sollten sie bedenken, dass diese bei allen demokratischen Elementen an der Spitze der Leitung steht.

### Einander helfen

„Helfen Sie einander, lassen Sie sich helfen, tragen Sie Lasten gemeinsam“, war sein dritter Vorschlag. Dazu versprach der Bischof, dass auch die Diözese den Schwestern zur Seite stehen werde. Dass sie nicht immer einer Meinung sein werden, fasste er im Vorschlag „einander konstruktiv kritisieren“ zusammen. Die Schwestern der Provinzleitung sollten dabei immer darauf achten, wie sie miteinander umgehen.

Als letzten Punkt nannte Meier „einander trösten“. Es könne immer wieder auch dunkle Zeiten geben, aber sie sollten mit Freude und Gelassenheit in die Zukunft gehen und auf den Trost des Heiligen Geistes vertrauen. Zum Motto seiner Predigt „Hör niemals auf, anzufangen“ ergänzte der Bischof am Ende: „Fang aber auch niemals an, aufzuhören.“

Roswitha Mitulla

## BUNTER THEMENTAG

## „Zu Christus unterwegs“

**BUTTENWIESEN** – Die Pfarreiengemeinschaft Buttenwiesen (Kreis Dillingen) veranstaltet am Sonntag, 17. März, in den Pfarrkirchen und Pfarrheimen in Lauterbach (von 9 bis 14 Uhr) und Unterthürheim (von 9 bis 17 Uhr) einen Tag zum Thema „Zu Christus unterwegs“. Es werden Gottesdienste gefeiert, biblisch gekocht und gemeinsam gegessen, Christusbilder und Kreuze gestaltet. Auch zu Gesprächsrunden zum Nachdenken über das eigene Christusbild wird eingeladen. Farbenfrohe Bauzaunbanner mit den Titeln „Schönheit sehen“, „Perspektivwechsel“ und „In die Weite führen“ werben in Buttenwiesen für den Glaubenstag.

## QUINTENZIRKEL

## Konzert zur Passionszeit

**STARNBERG** – Das Vokalensemble Quintenzirkel gibt unter dem Motto „Via crucis“ am Sonntag, 17. März, um 17 Uhr in der Starnberger Kirche St. Josef ein Konzert mit geistlicher Musik.

## AUSSTELLUNG

## Bilder aus Öl und hinter Glas

**BENEDIKTBEUERN** – „Das Forschen nach Dingen, die sich mir geheimnisvoll und rätselhaft zeigen“ ist das künstlerische Anliegen der Malerin Eva Okrslar aus Ohlstadt. In Öl- und Hinterglasbildern ihrer Ausstellung „Zwischen den Welten“ wird dies sichtbar. Sie ist bis 21. April im Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern täglich von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Foto: oh



▲ Die neue Provinzoberin Concordia Stöcker (rechts) legte das Versprechen ab, dass sie ihren Dienst gewissenhaft ausüben werde. Links Generaloberin Solange Vidal de Lima, daneben (von links) Provinzvikarin Petra Grünert, die Rätinnen Dominika Meier, Monika Rosenhammer (verdeckt) und Ludowika Lenz.



# Abende der Versöhnung

Tieferer Zugang zu Sakramenten und zur Eucharistie

**AUGSBURG – Im Bistum Augsburg werden in der Fastenzeit Abende der Versöhnung angeboten. Die Feier des Wortes Gottes, die Eucharistische Anbetung und die Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Versöhnung gehören dazu. Außerdem können – je nach Gestaltung in den Pfarreien – Gebetsanliegen aufgeschrieben, Bibelverse gezogen oder Kerzen angezündet werden. Lieder und Instrumentalmusik schaffen eine besinnliche Gebetsatmosphäre. Abende der Versöhnung finden statt am:**

**Freitag, 8. März,**  
18.30 bis 20 Uhr, Ellgau, St. Ulrich.  
18.30 bis 20 Uhr, Scheidegg, St. Gallus.  
**Sonntag, 10. März,**  
18 bis 19.30 Uhr, Holzheim, St. Martin.  
**Dienstag, 12. März,**  
18 bis 19.30 Uhr, Schwabmünchen, St. Michael.  
**Mittwoch 13. März,**  
19 bis 20.30 Uhr, Haldenwang, St. Theodor.  
**Donnerstag, 14. März,**  
18 bis 19.30 Uhr, Neusäß, St. Thomas Morus.  
18.30 bis 20 Uhr, Nordendorf, St. Georg.  
**Freitag, 15. März,**  
19 bis 20.30 Uhr, Breitenbrunn, Maria Baumgärtle.  
19 bis 20.30 Uhr, Thannhausen Mariä Himmelfahrt.  
19 bis 20.30 Uhr, Rennertshofen, St. Johannes Baptist.  
20 bis 21.30 Uhr Kempten, St. Anton.  
**Samstag 16. März,**  
17 bis 19 Uhr, Kaufbeuren-Neugablonz, Hlgst. Herz Jesu.  
18 bis 21 Uhr, Neu-Ulm, St. Johann Baptist.  
18.30 bis 20 Uhr, Wallerstein, St. Alban.  
19.30 bis 21 Uhr, Königsbrunn, Maria unterm Kreuz.

## KONZERT

### Passionssingen in der Basilika

ALTENSTADT – In der romanischen Basilika St. Michael in Altenstadt (Kreis Weilheim-Schongau) findet am Sonntag, 17. März, um 16 Uhr ein Passionssingen mit Volksmusik-Ensembles statt. Johannes Hitzelberger trägt zwischen Musik und Gesang Gedanken zur Passionszeit vor.

**Sonntag 17. März,**  
19 bis 20.30 Uhr, Karlskron, Hlgst. Dreifaltigkeit.  
**Dienstag, 19. März,**  
19 bis 20.30 Uhr, Oberstaufen, St. Peter und Paul.  
**Mittwoch, 20. März,**  
18.30 bis 20 Uhr, Lichtenau, St. Johannes Baptist.  
**Donnerstag, 21. März,**  
18.30 bis 20 Uhr, Weichering, St. Vitus.  
19 bis 21 Uhr, Türkheim, Loretokapelle.  
19 bis 20.30 Uhr, Heimenkirch, St. Margareta.  
**Freitag, 22. März,**  
18 bis 20 Uhr, Immenstadt, St. Nikolaus.  
18.30 bis 20 Uhr, Bobingen, St. Felizitas.  
18.30 bis 20 Uhr, Karlshuld, St. Ludwig.  
19 bis 20.30 Uhr, Pöttmes, St. Peter und Paul.  
19 bis 20.30 Uhr, Zusamzell, St. Nikolaus.  
19.15 bis 20.45 Uhr, Wessobrunn, St. Johannes Baptist.  
19.30 bis 21 Uhr, Pfronten, St. Nikolaus.  
**Samstag, 23. März,**  
9.30 bis 18.15 Uhr, Immenstadt, St. Josef.  
18.30 bis 20 Uhr, Horgau, St. Martin.  
19 bis 20.30 Uhr, Nördlingen, St. Salvator.  
**Montag, 25. März,**  
18.30 bis 20 Uhr, Augsburg, St. Franziskus.  
**Dienstag, 26. März,**  
18.30 bis 20 Uhr, Augsburg-Pfersee, Hlgst. Herz Jesu.  
19 bis 20.30 Uhr, Vöhringen, St. Michael.  
19 bis 20.30 Uhr, Augsburg Christkönig.  
19.15 bis 20.45 Uhr, Peiting, St. Anna.  
**Samstag, 6. April,**  
19 bis 20.30 Uhr, Wildpoldsried, St. Georg.

## NEU ERRICHTET

### Passionskrippe in der Kirche St. Peter

HIRSCHBACH (kf) – Der Krippenschnitzer und -bauer Erwin Liepert aus dem Wertinger Stadtteil Hirschbach (Kreis Dillingen) hat in monatelanger Arbeit für die Kirche St. Peter in Hirschbach eine große Passionskrippe erstellt. Sie kann nach den Gottesdiensten besichtigt werden.



▲ Bei der Überreichung der Marienfigur aus Afrika (von links): Ernst Freiherr von Castell, Peter Fräsch, Bischof Bertram Meier, Anton Stegmair und Inge Abt. Foto: Stegmair (oh)

## EINLADUNG NACH MARSABIT

### Ein Geschenk aus Kenia

Delegation besuchte zwei Diözesan-Priester in Afrika

**AUGSBURG (pm) – Zehn Tage lang besuchte eine kleine Delegation der Abteilung Weltkirche in Augsburg zwei Diözesan-Priester, die seit knapp 30 Jahren als sogenannte „Fidei-Donum-Priester“ im Norden Kenias im Pastoraldienst der Diözese Marsabit arbeiten.**

Anton Mahl und Hubert Mößmer waren als junge Priester ausgereist, um das Werk von Richard und Xaver Tyroller fortzusetzen. Die Seelsorge unter dem Noma-stamm der Gabras war und ist ihre Aufgabe.

Inzwischen sind aus der anfänglich einen Pfarrei mit oft weit entlegenen Außenstationen drei selbstständige Gemeinden mit weiteren Filialen geworden. Als Geschenk der beiden Priester überreichten der Leiter der Abteilung Weltkirche, Anton

Stegmair, Diözesanreferent Peter Fräsch und die Projektsachbearbeiterin Inge Abt Bischof Bertram Meier im Augsburger Bischofshaus die Statue einer afrikanischen „Mutter Maria“. Sie wurde von einem Künstler in Kalacha gestaltet, der sie einer Gabra-Frau nachbildete. Die Mütter des Stammes tragen ihre Kleinkinder in ein Tuch gewickelt auf dem Rücken.

### Bischof Kariuki

Zur Delegation gesellte sich auch Domvikar Ernst Freiherr von Castell, der sich aus Interesse für Afrika der Reisegruppe anschloss. Mit im Gepäck hatte die Gruppe ein Schreiben von Bischof Peter Kihara Kariuki aus Marsabit, der seinen Mitbruder zum 60. Jubiläum seines Bistums im November nach Kenia einlädt.

## Verschiedenes

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil dieser Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg** bei.

Buchen Sie  
jetzt Ihre  
Anzeige!

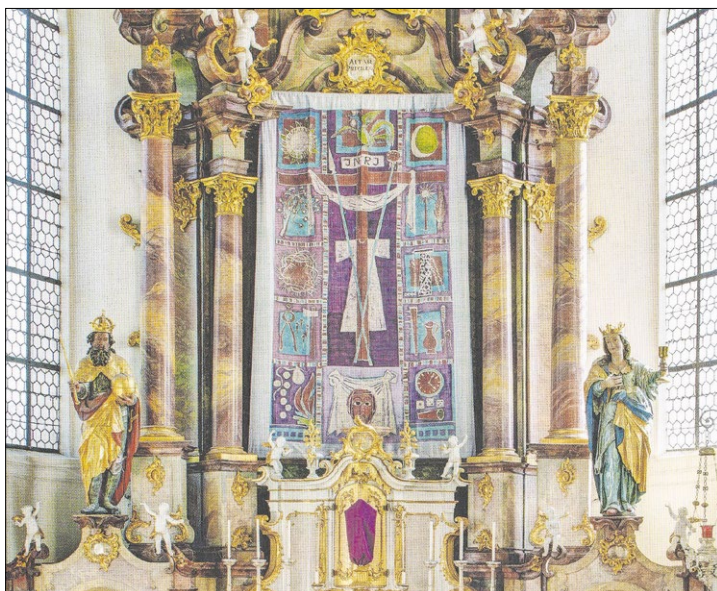


Kontakt: 0821/50242-21/-24

- Fachgerechte Auflösung von Grabanlagen
  - Neuerrichtung individueller Grabdenkmäler
  - Fällen von Bäumen im Garten und deren Entsorgung
- Steinmetz Helmut Grunenberg**  
Tel. 0162/6527377 (ab 16.15 Uhr)

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**

Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell - dauerhaft • preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)



◀ Das Mindelzeller Fastentuch, 1988 von Hilda Sandtner geschaffen, zeigt die Arma Christi, die Leidenswerkzeuge des Herrn.

Foto: Pfarrarchiv

## Sandtners Fastentücher

### Mindelheimer Kunstwerk hat eine Vorgeschichte

**MINDELHEIM – Beim Aschermittwoch der Künstler in der Mindelheimer Stadtpfarrkirche St. Stephan stand in diesem Jahr das Fastentuch von Professorin Hilda Sandtner im Mittelpunkt (wir berichteten). Die Entstehungsgeschichte dieses Werks ist eng mit zwei weiteren von der Künstlerin gestalteten Tüchern verknüpft.**

In seiner Predigt zeigte sich Bischof Bertram Meier in Mindelheim beeindruckt von dem Fastentuch, das die geistigen Werke der Barmherzigkeit mit biblischen Szenen bildhaft darstellt. Die Mitte des Tuchs, das den ganzen Hochaltar bedeckt, bildet ein gekreuzigtes Heiland, der die Arme weit ausbreitet – als Sieger über den Tod. Das Tuch stimmte einen nachdenklich, erklärte der Bischof, und lade ein, die geistigen Werke der Barmherzigkeit in die Tat umzusetzen.

Das 1992 entstandene Mindelheimer Tuch ist nicht das erste seiner Art, das Sandtner gestaltete. Ein wesentlicher Impuls dafür kam von Fastentüchern in Mindelzell und Balzhausen (Kreis Günzburg). Dort hatte Pfarrer Ludwig Gschwind in den 80er Jahren den Wunsch, die mit den Arma Christi ziselierte Fassung des Mindelzeller Kreuzpartikels ins Große zu übertagen. Er stellte sich eine Batikarbeit vor und nahm zu einer Künstlerin Kontakt auf. Diese gab jedoch zu, das Vorhaben überfordere sie. Wenn jemand so etwas machen könne, dann nur Frau Sandtner in Mindelheim.

Ein Besuch bei der Professorin war erfolgreich. Ja, sie wolle das machen, erklärte Sandtner. Wenige Tage nach einem Ortstermin in der Kirche erhielt der Pfarrer drei Vorschläge für ein Fastentuch.

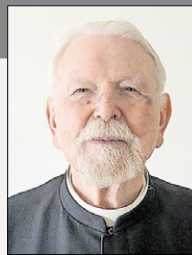
Der Pfarrgemeinderat entschied sich für einen Entwurf und Pfarrer Gschwind erklärte der Künstlerin, warum man die beiden anderen nicht wollte. Am Aschermittwoch 1988 konnte man das Fastentuch bewundern: eine wunderbare Batikarbeit mit den Arma Christi.

Die Fastenzeit war nicht zu Ende, und die Pfarrangehörigen aus dem benachbarten Balzhausen waren auf das Mindelzeller Tuch aufmerksam geworden. Schon wünschten sie sich ebenfalls für ihren Hochaltar ein Fastentuch. Der Pfarrer schlug die leiblichen Werke der Barmherzigkeit als Thema vor. Das fand nicht die Zustimmung der Künstlerin. Sie wollte die geistigen Werke der Barmherzigkeit in Erinnerung rufen.

Diesmal wollte sie nicht in Batik arbeiten, sondern eine Applikationsstickerei schaffen. Zu jedem „Werk“ galt es, ein biblisches Beispiel zu finden. Wieder nahm die Künstlerin die Kirche in Augenschein und machte sich an die Arbeit. Am Aschermittwoch 1989 konnte man das neue Fastentuch in der Balzhauser Pfarrkirche bewundern.

Als die Dekane 1990 nach Rom fuhren, erzählte Gschwind seinem Mindelheimer Mitbruder Georg Biehler, welche schöne Fastentücher Sandtner geschaffen hatte. Kaum nach Hause zurückgekehrt, besuchte Biehler die Künstlerin in ihrem Museum und konnte sie sofort gewinnen, auch für die Stadtpfarrkirche St. Stephan ein Fastentuch in Angriff zu nehmen, das höchsten künstlerischen Ansprüchen gerecht werden sollte. Bischof Bertram sagte zurecht: „Das ist ein Stück Verkündigung.“ Eine Beschreibung der Fastentücher von Mindelzell und Balzhausen ist im Fink-Verlag erschienen. *Ludwig Gschwind*

## Nachruf



### Pater Thomas Heisele

Der Missionar bewahrte sich bis zuletzt sein Gottvertrauen und seinen Humor

Als der 1937 geborene Thomas Heisele (Foto: Mariannahiller Missionare) seinem Heimatpfarrer anvertraute, dass er gerne Pfarrer werden möchte, suchte dieser, seinem Ministranten den Weg zu diesem Ziel zu ebneten. Die Ausbildung sollte für die Eltern finanziell erschwinglich sein und einem 13-Jährigen die Aufnahme in eine höhere Schule ermöglichen. Beides fand er im Angebot der Missionare von Mariannahill, einem Seminar für Spätberufene in Reimlingen bei Nördlingen. Thomas wurde Schüler dieser Schule, in der Patres alle Fächer außer Musik unterrichteten. Missionare aus Südafrika kamen häufig zu Besuch. Sie berichteten mit Begeisterung von ihrer Arbeit. Von dieser Begeisterung ließ sich Thomas anstecken.

Von Reimlingen wechselte er später nach Lohr am Main, wo die Mariannahiller ein weiteres Seminar hatten, bei dem das staatliche Gymnasium besucht werden konnte. Dort machte Thomas Heisele 1958 das Abitur.

Missionar wolle er werden, deshalb trat er noch im gleichen Jahr in den Orden ein. Nach dem Noviziat in Mönchsdeggingen ging es an die Universität in Würzburg zum Studium der Theologie. Er war hochofrenet, als man ihm sagte, er solle sein Studium in Pretoria (Südafrika) fortsetzen. Erst zur Priesterweihe 1966 kehrte er nach Deutschland zurück, um ein Jahr später Kaplan in einer Pfarrei der Diözese Mariannahill in Südafrika zu werden. Neben Englisch und Afrikaans hatte er sich in den Semesterferien auch schon Zulu angeeignet. In diesen Jahren herrschte das System der Rassentrennung, das die Seelsorge sehr erschwerte. Bischof Elmar Schmid schätzte die Arbeit des jungen eifrigen Missionars, der viel Freude ausstrahlte und keine Unterschiede bei seinen Pfarrkindern machte. Der plötzliche

Tod von Bischof Schmid 1980 brachte eine große Veränderung.

Der neue Bischof, Paul Themba Mugoma, war ein Zulu. Er berief Pater Thomas zu seinem Generalvikar. Durch die Seelsorgstätigkeit in verschiedenen Pfarreien in den vorangegangenen Jahren konnte sich dieser sehr gut aus und konnte seinem Bischof helfend zur Seite stehen.

Doch es waren schwierige Jahre. Der Übergang von der Rassentrennung zu einem demokratischen Staat mit Gleichberechtigung brachte für die Pfarreien Probleme mit sich. Daneben gab es aber auch Freude: wachsende Gemeinden sowie zahlreiche Priester- und Ordensberufe. Dies alles durfte Pater Thomas begleiten. Fast 20 Jahre übte er das Amt des Generalvikars aus. Das Angebot der Schwestern von Melville am Indischen Ozean, zu ihnen als Schwesternseelsorger zu kommen, nahm er dankbar an. Doch immer häufiger machten ihm gesundheitliche Probleme zu schaffen, vor allem konnte er immer schlechter sehen. Zwar hatte er sich in Südafrika so sehr beheimatet, dass er sogar in Zulu träumte, aber die Oberen hielten es für ratsam, dass er nach Deutschland zurückkehrte, um hier seinen Ruhestand zu verbringen.

Im Missionshaus der Mariannahiller in Reimlingen waren ihm noch erfüllte Jahre im Kreis der Mitbrüder geschenkt. Bis ins hohe Alter konnte er noch Aushilfen in den umliegenden Pfarreien übernehmen. Bis zuletzt bewahrte er sein unbesiegbares Gottvertrauen und seinen Humor. Im Alter von 86 Jahren durfte Pater Thomas Heisele in die ewige Freude gehen, für die er ein Leben lang ein glaubwürdiger Zeuge war. Auf dem Klosterfriedhof von Reimlingen fand der Afrikamissionar seine letzte Ruhestätte.

*Ludwig Gschwind*

## Schulranzen für Bedürftige

### Gahr-Stiftung unterstützt Kinder beim Kauf einer Schultasche

**ILLERTISSEN – Die Johann-und-Rita-Gahr-Stiftung in Illertissen unterstützt Kinder aus finanziell benachteiligten Familien beim Kauf eines neuen Schulranzens.**

Kinder, die ab September 2024 die erste Klasse der Grundschule

besuchen, erhalten einen Gutschein über 200, solche, die dann an eine weiterführende Schule wechseln (fünfte Klasse), über 120 Euro. Die Gutscheine können Familien bis 15. März gegen Vorlage eines Nachweises ihrer Bedürftigkeit im Pfarrbüro St. Martin abholen. Infos unter [www.pg-illertissen.de](http://www.pg-illertissen.de).



## AN FÜNF STATIONEN

## Wellness in der Kirche

Pfarrer Herbert Gugler lädt zu „besonderer Form des Gebets“

**AICHACH – Etwa 300 Menschen waren der Einladung von Stadtpfarrer Herbert Gugler und dem Kreativteam der Pfarreiengemeinschaft gefolgt und ließen sich in der Stadtpfarrkirche verwöhnen: Am vergangenen Sonntag war dort nämlich ein buntes Wellness-Programm geboten.**

Fast ein bisschen unheimlich ist der Moment, in dem die Glocken anfangen, sich zu bewegen. Der hölzerne Glockenstuhl bewegt sich, alles vibriert. Die Teilnehmer der Führung „Klänge für die Seele“, die Mesner Martin Ruhland anbietet, lauschen nicht nur dem tiefen Klang der Glocken – abgemildert durch vorsorglich verteilte Ohrstöpsel –, sie spüren ihre Schwingungen am ganzen Körper. Ein intensives Erlebnis, auf das sich auch Petra Magg eingelassen hat. Sie selbst bietet Klang-Entspannungskurse an und freut sich, heute einmal auf der „anderen Seite“ zu stehen.

Auf der Empore können sich Interessierte von der beruhigenden Wirkung des Weihrauchs überzeugen. Alle halbe Stunde legt Pastoralreferent Markus Drößler eine andere Weihrauchsorte in eine Feuerschale mit glühenden Kohlen: Akazie, Rose, byzantinischer Weihrauch, die Sorte „Vatikan“, Weihrauch aus dem Oman und eine Sorte mit Pinie und Menthol – sie alle kommen auch im Gottesdienst zum Einsatz. „Welche Sorte wann verwendet wird, entscheidet der Mesner“, sagt Drößler. „Sind recht viele Ministranten verschnupft, dann nimmt er den mit Menthol“, verrät er lachend.

Hanna (9) ist ganz fasziniert von den verschiedenen Gerüchen. Sie genießt die Aromen und findet sie auch nicht zu intensiv. Überhaupt ist sie von der Kirchenwellness begeistert. „Ich mag die Ruhe“, sagt sie. „Das ist richtig entspannend!“ Auch ihren Eltern gefällt die aus-

gefallene Aktion. „Wir waren ganz neugierig darauf“, erzählt Hannas Mama. Als nächstes wollen sie die Station „Wasser – Quelle des Lebens“ besuchen.

In der Taufkapelle sitzen etwa 20 Besucher im Kreis um das Taufbecken. Es erklingt meditative Musik – und man hört leise das Wasser plätschern. Stadtpfarrer Gugler liest Texte aus der Bibel zum Thema Wasser. Wellness ist für ihn „eine besondere Form des Gebets“. Am Schluss nehmen alle ganz bewusst einen Schluck des Lebenselixiers.

Verschiedenen Farben widmet sich daneben die Station „Licht“. Bunte Lichter laden in der Grabkapelle zur Meditation ein. Zu jeder Farbe gibt es eine kurze Erklärung, wie sich diese auf Stimmung und Gesundheit auswirken kann.

Gut besucht ist auch die Station „Kraft der Salbung“. Hier können sich die Besucher ein Fläschchen des Aichacher Marienöls – je nach Geschmack verfeinert mit Lavendelblüten, Weihrauchharz, Rosmarin oder Rosenblüten – abfüllen lassen. Und wer mag, kann sich von Kerstin Nielfa damit die Hände massieren lassen. „Das fühlt sich herrlich an!“, seufzt Monika Koch. Sie kann dabei wunderbar entspannen.

Zum Ausklang gibt es hinter der Stadtpfarrkirche die Möglichkeit, bei strahlendem Sonnenschein eine Tasse Kaffee zu trinken und ins Gespräch zu kommen. *Simone Sitta*



▲ Monika Koch genießt die Handmassagen mit duftendem Öl. *Fotos: Sitta*



▲ Pfarrer Herbert Gugler (rechts) bei seiner Station „Wasser – Quelle des Lebens“.



▲ In der Masinger Mühle (von links): Franz, der erste Bewohner der Senioren-WG, Haushälterin Iryna und Hausherr Klaus Faust. *Fotos: Reitzig*

## VOR ABRISS BEWAHRT

## Jung und Alt unter einem Dach

Maising Mühle wird ein Mehrgenerationen-Haus

**MAISING – Die geschichtsträchtige Maising Mühle (Kreis Starnberg) wurde vor dem Abriss bewahrt und in ein Mehrgenerationenhaus verwandelt, in dem man in Würde und Gemeinschaft seinen Lebensabend genießen kann.**

Sitzt man am großen Tisch des gemütlich eingerichteten Mühlenraums, der Kernzelle des Projekts, so hört man es im ersten Stock trappeln. Es sind Kinderfüße, die man auf den Dielen wahrnimmt. Dort oben im ersten Stock hat sich die Münchner Einrichtung heilpädagogisch-psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe (HPK) in zwei der vier Wohnungen seit Sommer 2022 häuslich niedergelassen. Aus verschiedenen Gründen leben sie nicht mehr bei ihren Familien und haben nun ein Zuhause in ländlichem Ambiente. Die sechs- bis zwölfjährigen Kinder jagen über die Dielen und bringen Leben ins Haus. Sie wissen noch nichts vom Älterwerden und den damit einhergehenden Unwägbarkeiten.

Diese auf ein sicheres Gleis zu setzen, haben sich die Ärztin und Psychotherapeutin Sabine Frey und ihr Mann, der Wirtschaftsingenieur und Physiker Klaus Faust, vorgenommen. Sie zeigen einen Weg auf, wie man das Wohin im Alter lösen kann, und haben dafür die Maising Mühle vor dem Abriss bewahrt. Dass die Alte Mühle zu neuem Leben erwacht ist, macht beide glücklich. Der Großvater des jetzigen Hausherrn besaß früher die bereits im zwölften Jahrhundert urkundlich erwähnte Mühle.

Jung und Alt leben hier künftig zusammen unter einem Dach. Das

große Grundstück liegt mitten in der herrlichen Voralpenlandschaft und zeichnet sich durch seine Ruhe am Maising Bach aus.

Eine Senioren-Wohngemeinschaft entsteht hier, und der erste Bewohner ist bereits in sein gemütliches, ebenerdiges Zimmer gezogen. Alle Domizile verfügen über eine eigene Nasszelle und einen Zugang zum Garten.

Im Frühjahr sollen die Räumlichkeiten belegt werden, die eventuell auch von Tagesgästen gemietet werden können. „Auf diese Weise ist eine gewisse Interaktion gegeben, man begegnet sich und tauscht Gedanken aus, statt Trübsal zu blasen“, sagt Faust. Die Mahlzeiten, die man je nach Wunsch bucht, können gemeinsam eingenommen werden. Die „gute Fee“ des Hauses ist die Ukrainerin Iryna, die umsichtig schaltet und waltet und sich um die Bewohner kümmert. Am großen Esstisch sind auch die Tagesgäste gern gesehen.

Wer sich für einen Umzug in die WG mit ihren fünf Zimmern interessiert, kann Klaus Faust unter Telefon 081 51/973 81 66 erreichen.

*Renate Reitzig*



▲ Der großzügige Garten der einstigen Mühle bietet Platz zur Erholung und zum Spielen.

## KONZERT IN STADTPFARRKIRCHE

## Einstimmung auf die Passionszeit

LANDSBERG – Am Sonntag, 10. März, gibt es in der Stadtpfarrkirche um 17 Uhr Chor- und Orgelmusik zur Passion – „Christus factus est“. Das renommierte Vokalensemble Kempten singt unter Leitung von Benedikt Bonelli Chorwerke von J. Kuhnau, A. Bruckner, F. Poulenc u. a. Kirchenmusiker Winfried Lichtscheidel spielt dazwischen an der Orgel Sätze aus dem Kreuzweg von Marcel Dupré. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es findet eine Kollekte für die Kirchenmusik statt.

## WANDEREXERZITIEN

## Begegnung mit Gott: Der Weg ist das Ziel

ROGGENBURG – Sich aufmachen, neue Wege gehen, sich selbst vertrauen und offen sein für die Begegnung mit Gott auf dem eigenen (Lebens-)Weg: Das können Teilnehmer von Sonntag, 7. April, bis Mittwoch, 10. April, bei den Wanderexerzitien rund um das Kloster Roggenburg erfahren. Dabei wird die schöne Gegend erkundet und auf den Wanderungen immer wieder Halt an verschiedenen Stationen gemacht, um sich durch Impulse oder Meditation neue Sichtweisen und Denkanstöße schenken zu lassen. Abends kehren die Teilnehmer immer nach Roggenburg zurück. Feste Gebetszeiten und Gottesdienste geben einen spirituellen Rahmen. Interessierte sollten beachten, dass zwei längere Tagestouren mit jeweils 15 bis 20 Kilometer gemacht werden. Die Kursgebühr pro Person inklusive Übernachtung und Verpflegung beträgt 379 Euro. Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de](http://www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de).

## BASTELN FÜR KINDER

## Schmuckstücke, die sonst niemand hat

ROGGENBURG – Das Bildungszentrum Kloster Roggenburg bietet am Dienstag, 26. März, von 10 bis 13 Uhr für Kinder ab zehn Jahren einen Bastelvormittag an, bei dem individuelle Schmuckstücke, ein Ring und/oder ein Armkettchen, angefertigt werden. Leitung: Gini Klose. Kursgebühr: 25 Euro pro Kind. Materialkosten von etwa fünf Euro. Informationen und Anmeldung unter [www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de](http://www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de).



▲ Die Künstlerin Nina Lamiel Bruchhaus vor ihren Gemälden „Vibrant Luminosity – Lebhaftige Leuchtkraft“ (links) und „Vibrant Gloom – Lebhaftige Dunkelheit“, ihr erstes Bild mit Schwarz von 2021. Fotos: Mitulla

## BILDERWELT FÜR ALLE SINNE

## In die Natur hineinhören

Exerzitienhaus in Leitershofen zeigt Frühjahrsausstellung „Hearing Hearts“

**LEITERSHOFEN – Mit der Frühjahrsausstellung „Hearing Hearts“ lädt das Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus ein, in eine farbkraftige und dynamische Bilderwelt einzutauchen und sie mit allen Sinnen wahrzunehmen. Die 26 Arbeiten stammen von der Künstlerin Nina Lamiel Bruchhaus, die sich beim Malen von ihren Gefühlen und der Natur inspirieren lässt und mit ihren Werken einen Kontrast zur schnelllebigen und digitalisierten Welt setzen will.**

Im Exerzitienhaus gibt es jedes Jahr zwei Kunstausstellungen, eine im Frühjahr, eine im Herbst. „Hearing Hearts – Hörende Herzen“, passt gerade in diesem Jahr zum außergewöhnlich frühen Erwachen der Natur. In den Gemälden tanzen die Farben und Formen, ranken sich umeinander oder streben auseinander, bilden Gruppen und Durchblicke, sind mal leicht und lasierend aufgetragen, mal dick und pastos, spiegeln Erwachen und Aufblühen wider. Und mittendrin, oft nur zart erkennbar: der Mensch.

Die Künstlerin liebt es, in der Natur zu sein, und will ihr mit Bildern sinnbildlich ein Sprachrohr geben, die Menschen daran erinnern, dass sie Teil der Natur sind und diese nur vor den Folgen der Umweltzerstörung retten können, wenn sie ein neues Verhältnis zu ihr entwickeln. Sie sollen sie mit dem „Ohr des Herzens“ wahrnehmen, wie das Motto des Ulrichsjubiläums lautet.

In der Zeit der Coronapandemie hat sich Bruchhaus viel im Wald

aufgehalten und ihre Eindrücke und Gefühle in die Arbeiten einfließen lassen. „Es war unbewusst, ich hatte nicht geplant, die Pandemie zu thematisieren“, erzählte sie bei der Ausstellungseröffnung. Sie habe beim Malen kein Konzept, alles sei intuitiv. „Oft überrascht es mich selbst, was dabei herauskommt“, sagte sie.

## Symbol des Pilzgeflechts

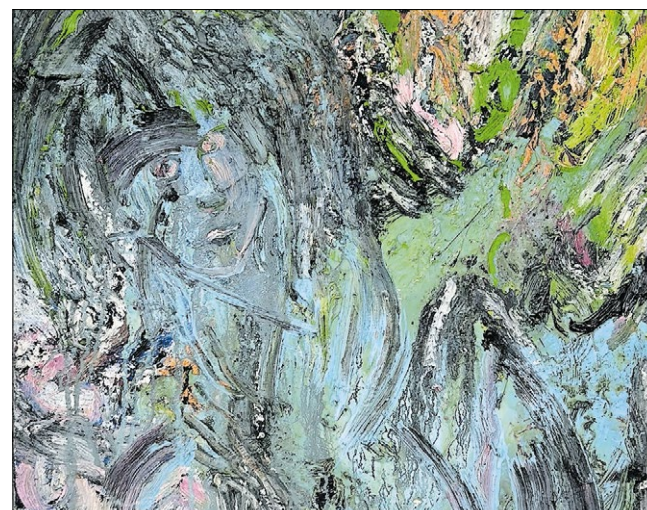
Seit einiger Zeit ist für sie das Myzel, das unterirdische Pilzgeflecht, ein starkes Symbol. Es taucht immer öfter in ihren Arbeiten auf und steht für das Hervortreten der Dinge aus dem Unterbewusstsein und für gesellschaftliche Umwandlungsprozesse. In vielen Bildern tummeln sich auch Pilze, die oberirdischen Fruchtkörper.

Wer sich Zeit nimmt und die abstrakten Gemälde in Ruhe betrachtet, wird viele Details finden, die sich

individuell interpretieren lassen. Die Künstlerin lädt ein zur ganzheitlichen Wahrnehmung, für die Präsenz und das Hinhören mit Verstand, Herz und Körper erforderlich sind. Malerei ist für sie ein Zugang zur Welt, damit Menschen sich wieder mehr mit ihr verbinden. Dies könne zu einer eigenen spirituellen Erfahrung führen. „Auch in Anbetracht der drohenden Klimakrise braucht es eine Verortung im eigenen Körper und in der Welt, um die Resonanzfähigkeit und Verbundenheit mit der Natur wieder herzustellen“, erklärte sie.

Bruchhaus wurde 1990 in Borken geboren und lebt in Berlin. Sie studierte bildende Kunst, Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, Bühnen- und Kostümbild an verschiedenen Hochschulen. Im Rahmen eines Austauschprojekts ließ sie sich an der Musashino Art School in Tokio in japanischer Malerei ausbilden. Roswitha Mitulla

► Ein verregneter Tag, „Rainy Day“: Dunkelheit in der Natur, Dunkelheit im Menschen.







## Zum Geburtstag

**Rudolf Fürst** (Kaufbeuren) am 11.3. zum 94.; die ganze Familie mit 16 Enkeln und sechs Urenkeln gratuliert recht herzlich und wünscht Gottes reichen Segen. **Ludwig Schorer** (Neumünster) am 10.3. zum 78.

90.

**Alois Zettler** (Weinried) am 15.3.; es gratuliert die Pfarrgemeinde St. Laurentius, Weinried.

75.

**Josefine Mayer** (Fischen) nachträglich am 6.3.; es gratuliert die Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen. **Stana Porok** (Thannhausen) am 13.3.; es gratuliert die Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen.



Glückwünsche für Ihre Lieben können Sie aufgeben unter:  
Telefon 08 21 / 5 02 42 61,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).



## Aktionen gegen prekäre Arbeit

AUGSBURG (zoe) – Alle vier Jahre, im Schaltjahr, begehen die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und die Christliche Arbeiter-Jugend (CAJ) den 29. Februar als „prekärsten Tag des Jahres“ mit verschiedenen Aktionen. Heuer wurde zudem die „Allianz für faire statt prekäre Arbeit“ gegründet. Als virtuelle Heiligenfigur steht der von der CAJ geschaffene St. Prekarius für gute, nicht prekäre Arbeit. Er wurde den Augsburgern in der Innenstadt nahegebracht. Die Augsburger Künstlergruppe „Connect to act“ machte am Herkulesbrunnen mit Aktionskunst auf sich aufmerksam. Gemeinsam stemmten die Teilnehmer einen transparenten Ball mit dem Schriftzug „Care“ eine Stunde lang in die Höhe, um darauf hinzuweisen, dass Sorgearbeit und Pflege buchstäblich nur gemeinsam gestemmt werden können.

Foto: Zoepf

## Tiere und Fabelwesen gesucht

### Der Fuchs im Bau



▲ In einem Zwickel des Chorgewölbes in der Kirche St. Johannes in Rain schaut ein Fuchs aus seinem Bau heraus. Foto: Riehl

„In der Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer Rain sind in den unteren Zwickeln des Chorgewölbes insgesamt 22 Fabelwesen dargestellt“, schreibt Adalbert Riehl aus Rain (Kreis Donau-Ries): „Es sind Bilder aus der Zeit um 1480, als das Kirchengebäude fertiggestellt wurde. Bei der 1974 abgeschlossenen Innenrenovierung bezeichnete sie Generalkonservator Professor Torsten Gebhard als typische Darstellung allegorischen Inhaltes, die auf Tugenden und Laster bezogen sind. Für einen Teil ihrer ikonologischen Deutung kann der sogenannte ‚Ulmer Aesop‘, der um 1476 von dem Humanisten und Übersetzer Heinrich Steinhöwel herausgegeben wurde, Hinweise liefern. Der Fuchs kommt bei den Rainer Motiven sogar dreimal vor. Auf dem Bild schaut er aus seinem Bau heraus.“

In den Fabeln des griechischen Dichters Aesop und anderer Schriftsteller wird „Meister Reineke“ als schlaues und listiges, aber auch hinterhältiges Tier dargestellt. In der Bibel ist der Rotpelz ein Symbol für Wildnis. Er gilt

als Schädling, weil er an den Trieben der Weinstöcke nagt. Jesus bezeichnete Herodes als Fuchs. Und er sagte: „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“

Ist Ihnen in oder an einer Kirche, einem Kloster oder Pfarrhaus auch schon einmal ein Tier oder Fabelwesen begegnet? Die Katholische Sonntagszeitung ruft ihre Leser dazu auf, in Kirchen nach einer solchen Darstellung zu suchen und ein Foto an die Redaktion zu schicken – mit Angabe, an welchem Ort und an welcher Stelle sie zu sehen ist. Die Redaktion wählt Motive aus und veröffentlicht diese. Für ein Foto, das erscheint, erhält der Einsender 20 Euro. Fotos können unter den Stichworten „Tiere und Fabelwesen“ gesendet werden an die:

Katholische Sonntagszeitung  
Redaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

### MÄNNERENSEMBLE

## Abschiedskonzert für Chorleiter

BINSWANGEN – Der Gesangsverein Binswangen gibt am Sonntag, 17. März, um 17 Uhr in der ehemaligen Synagoge Binswangen (Kreis Dillingen) ein Konzert zum Abschied seines langjährigen Chorleiters Anton Kapfer. Nach über 50 Jahren beendet er sein Engagement an der Spitze des Männerensembles. Zahlreiche Melodien und einstudierte Lieder der vergangenen Jahre sind zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### NACHHALTIG

## Ein weiteres Reparatur-Café

FORHEIM – Nach Donauwörth, Nördlingen und Harburg hat nun auch Forheim (Kreis Donau-Ries) ein Reparatur-Café. Im Landcafé Sima, Am Bühl 12, können alte oder kaputte Dinge instandgesetzt werden. An jedem ersten Freitag im Monat von 14.30 bis 18 Uhr wird von März bis November unter der Leitung von Simone und Matthias Thum genäht, geflickt und repariert. Für den Betrieb werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht.

Foto: Donauwald/Heiko Grandel

## Mobiles Leben



Wenn die Natur erwacht und Ostern vor der Tür steht, lohnen sich wieder Ausflüge in Stadt und Land. Auf Wanderwegen kann man Flora und Fauna in der Region entdecken.

# Ideen rund um das Ei

**GUNDELFINGEN** – In der Brenzhalle in Gundelfingen findet am Samstag, 16. März, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. März, von 10 bis 17 Uhr der Ostereiermarkt statt. Der Markt, zu dem jedes Jahr mehrere tausend Besucher kommen, wird am Samstag um 11 Uhr durch den 1. Bürgermeister Dieter Nägele, Stadtpfarrer Johannes Schaufler und den Vorsitzenden des St. Martin e.V., Johannes Lohner offiziell eröffnet. Ein besonderer Blickfang ist sicher wieder die sehr aufwändig gestaltete Blumeninsel. Die Besucher erleben am Osterbrunnen eine Blütenvielfalt und ein

besonderes Flair. Über 60 Künstler und Hobbymaler aus ganz Deutschland präsentieren „das Ei in Kunst und Brauchtum“ sowie vielfältige Techniken der Ostereierverzierung und -gestaltung. Zu erleben sind Künstler mit ihren Ideen rund um das Osterei. Auf die Besucher warten außerdem Drechsel- und Klöppelarbeiten, Drehorgelspieler, Weißstickerei, Naturfloristik, Palmbuschen, Patchworkarbeiten, eine Schokoladenmanufaktur, Osterhasen und vieles mehr. Der Frühling grüßt mit österlicher Floristik, Frühlingsblumen und ersten Radieschen und Rettichen. Die Kindergärten St. Martin und St. Franziskus betreuen eine Basteilecke für Kinder. An beiden Tagen kommt der Osterhase und verteilt an die Besucher bunte Ostereier.



▲ Charmante Hasen auf dem Ostereiermarkt. Foto: St. Martin e.V.

## Musik von den Kölbl Buam

In der Cafeteria bietet ein Team der Pfarrei unter anderem Osterbrot und österliches Gebäck sowie Kaffee und Kuchen an. Der Historische Bürgerverein e.V. verwöhnt im österlichen Biergarten mit verschiedenen Speisen und Getränken. Am Sonntagnachmittag spielen die „Kölbl Buam aus Apfeldorf“. Der Gundelfinger Ostereiermarkt bietet den Gästen die Gelegenheit, sich vom Frühling einfangen zu lassen und ein paar schöne Stunden in der Stadt zu genießen. Der Erlös kommt der katholischen Pfarrei St. Martin zugute.

# 60 Kilometer Naturgenuss

**BÄCHINGEN** – Pünktlich zum meteorologischen Frühlingsanfang startete die neue Wandersaison auf dem Donauwald-Wanderweg zwischen Günzburg und Schwenningen. Seit 1. März können Naturfreunde und Wanderbegeisterte wieder die einzigartige Auwaldlandschaft erkunden und sich auf ein nachhaltiges Wandervergnügen freuen. Der einzige Premiumwanderweg in Bayerisch-Schwaben startet nach vier Monaten Winterpause in seine fünfte Saison und somit auch in ein erstes kleines Jubiläum. Während der Winterpause von November bis Ende Februar wurde der sensible Natur entlang der Donau und im Auwald eine Ruhepause gegönnt. In dieser Zeit waren die ehrenamtlichen Wegepaten im

Einsatz, um die Wegebeschaffenheit und die Beschilderung zu kontrollieren. Nun warten zwischen Günzburg und Schwenningen (Kreis Dillingen) wieder 60 Kilometer purer Naturgenuss auf Wanderer und Naturliebhaber. Jede Etappe ist an das Bahnnetz angebunden, was nicht nur eine umweltfreundliche Anreise, sondern auch flexibles Wandern ermöglicht. Inzwischen haben die ersten Frühlingsboten ihren Weg durch den Waldboden gefunden und verwandeln diesen in ein Blütenmeer. So macht die Vielfalt von Flora und Fauna den Frühling im Donauwald zu einem unvergesslichen Erlebnis. Infos mit Etappenvorschlägen und Tipps sind unter [www.donauwald-wanderweg.de](http://www.donauwald-wanderweg.de) zu finden.



## Wenn die Brille nicht mehr ausreicht Brillen, Lupen und Lesegeräte

Speziell bei Maculadegeneration und anderen Sehproblemen. Bei uns gibt es eine umfangreiche Auswahl an Sehhilfen und eine optimale Beratung.

[www.optik-petrak.de](http://www.optik-petrak.de)

**optik petrak KG**

Augsburg • Ecke Herman-/Halderstr. • Tel 0821/512340

## 29. Gundelfinger Ostereiermarkt

*Das Ei in Kunst und Brauchtum*

→ Samstag, 16. März, 10-18 Uhr  
→ Sonntag, 17. März, 10-17 Uhr



- Osterinsel mit Blütenpracht
- 60 Aussteller aus ganz Deutschland
- Cafeteria, Speisen und vieles mehr ...

Auf der Insel 7  
89423 Gundelfingen  
Brenzhalle, Grundschule  
und Freigelände

Erlös zu Gunsten der  
Pfarrei St. Martin  
Veranstalter: St. Martin e.V.,  
Gundelfingen



**Sauber mobil  
mit Bio-CNG aus  
100% heimischen  
Reststoffen  
und mit Strom aus  
100% Wasserkraft**



## DAS GOTTESLOB

Katholisches Gebet- und Gesangsbuch  
für die Diözese Augsburg

Hier ohne Versandkosten bestellen!

[www.gotteslob-augsburg.de](http://www.gotteslob-augsburg.de)  
Telefon 0821/50242-12



## VORTRÄGE UND GESPRÄCH

**KEB lädt zum Europa-Symposium**

IMMENSTADT – Zu einem Nachmittag mit Vorträgen und Gespräch über Europa lädt die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Kempten-Oberallgäu-Lindau am 23. März ein. Anlass ist die Europawahl im Juni. Das Symposium im Pfarrheim St. Mauritius, Im Esch 10, in Immenstadt-Stein dauert von 14 bis 18 Uhr. Ingmar Niemann von der Hochschule Kempten eröffnet das Symposium mit Gedanken zum Weg europäischer Zusammenarbeit und den Zukunftsperspektiven der Europäischen Union. Journalist Michael Ragg spricht darüber, wie die Achtung der Menschenwürde, die Glaubens- und Gewissensfreiheit, der Rechts- und Sozialstaat, die Demokratie und andere „europäische Werte“ mit dem Christentum zusammenhängen. Der Eintritt beträgt zehn Euro. Anmeldung ist erbeten bis 20. März unter der E-Mail-Adresse [keb.kempten-oa@bistum-augsburg.de](mailto:keb.kempten-oa@bistum-augsburg.de) oder Telefon 08 31/96 07 47-14.



**Früh dran** ist dieser Kleine Fuchs, der sich auf dünnen Gräsern an einem Feldweg bei Nassenbeuren sonnt. *Foto: A. Müller*

## KULTUR UND GENUSS

**Osterurlaub im Barockkloster**

IRSEE – Die Schwabenakademie bietet in der Osterwoche vom 2. bis 7. April einen „Kultururlaub“ im ehemaligen Benediktinerkloster Irsee an. Die Tage sollen Erholung bieten und den Geist anregen. Seminare zu Themen wie etwa Yoga, Geschichte, Qigong, Psychologie, Klosterarbeiten oder Tänze geben dem Tag Struktur. Interessierte sind eingeladen, an einem Seminar teilzunehmen und in andere Kurse hineinzuschnuppern. Den verbindenden Rahmen schafft das Kulturprogramm mit Führungen und einem Konzert. Näheres gibt es unter [www.schwabenakademie.de](http://www.schwabenakademie.de). Anmeldung: Telefon 083 41/90 6-662.

**Weltgebetstag in idealer Kulisse**

STÖTTWANG – Seit vielen Jahren beteiligt sich die Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten am Weltgebetstag mit einem eigenen Beitrag. In diesem Jahr kamen 70 Besucherinnen, um die von palästinensischen Frauen vorbereiteten Gebetstexte und Lebensberichte zu interpretieren und die Sorgen der Frauen in dieser Region besser zu verstehen. Die Räume des neu gebauten Kindergartens in Stöttwang boten eine ideale Kulisse, auch für das reichhaltige Buffet mit palästinensischen und israelischen Speisen. Unser Bild zeigt Claudia Tichy (*links*) und Sabina Inning aus dem Vorbereitungsteam. Für die musikalische Gestaltung wurde ein Projektchor unter der Leitung von Ursula Preisinger gebildet. *Text/Foto: Alfons Regler*

## VORTRAG

**Pest und Pestzeit im Allgäu**

Klaus Wankmiller spricht im Pfarrheim in Pfronten-Ried

**PFRONTEN (kw) – Bei einem Vortrag der Korpingsfamilie Pfronten zeigt Klaus Wankmiller am Freitag, 15. März, um 20 Uhr im Pfarrheim in Pfronten-Ried eindrucksvolle Beispiele von Pestkapellen, Pestkreuzen und Gedenksteinen im Allgäu und der näheren Umgebung auf. Auch auf Darstellungen der Pestheiligen Sebastian und Rochus geht er ein.**

Seuchen begleiten die Geschichte der Menschheit. Eine der verheerendsten war die Pest. In mehreren Wellen wurde Mitteleuropa seit 1347 immer wieder von dieser Plage heimgesucht. Vor allem während des Dreißigjährigen Kriegs verbreitete sich die Pest auch im Allgäu. Vieles erinnert an die Corona-Einschränkungen der jüngsten Vergangenheit. Die Toten bestattete man in der Regel weit außerhalb der Orte auf eigens angelegten Pestfriedhöfen.

**Über 600 Tote im Ort**

Häufig entstanden diese in der Nähe von Kapellen, die den Heiligen Sebastian und Rochus geweiht waren. In fast allen Gotteshäusern findet man eine Darstellung dieser beiden Pestheiligen. In Pfronten starben 1635 insgesamt 654 Erwachsene und 305 Kinder an der

Seuche. Pestfriedhöfe befanden sich in den Ortsteilen Berg, Kappel und Steinach. In nahezu allen Kirchen und Kapellen der Umgebung begegnet man Figuren der Pestheiligen, die zum Schutz vor Ansteckung aufgestellt wurden.



▲ Heiliger Rochus mit Pestbeule von Nikolaus Babel in Pfronten-Röbleuten. *Foto: Wankmiller*

## ORGEL UND CHOR

**Geistliches Konzert zur Passionszeit**

KEMPTEN – Das Vokalensemble Kempten präsentiert am 8. März (Achtung Terminänderung!) um 19.30 Uhr in der Basilika St. Lorenz klangvolle Werke zur Fasten- und Passionszeit. Der Bogen reicht von berühmten Werken wie Maurice Durufles „Ubi caritas“ und „Christus factus est“ des Jubilars Anton Bruckner hin zu Kompositionen barocker Komponisten wie Antonio Lotti sowie Werken von Francis Poulenc und Johann Verhulst. Ergänzend spielt Winfried Lichtscheidel, Preisträger zahlreicher Orgelwettbewerbe, Auszüge aus „Der Kreuzweg“ op. 29 von Marcel Dupré an der großen Orgel der Basilika.

## ÜBER ZOOM

**Digitale Führung zur Ausstellung „Hex“**

MEMMINGEN – Am 14. März um 19 Uhr findet eine digitale Führung über Zoom mit Axel Städter durch die Ausstellung „Hex“ statt. Die Schau in der Mewo-Kunsthalle präsentiert drei zeitgenössische Künstlerinnen, die sich mit dem Thema Hexen befassen. Um Anmeldung per E-Mail wird bis spätestens 14. März um 17 Uhr unter [vermittlung@mewo-kunsthalle.de](mailto:vermittlung@mewo-kunsthalle.de) gebeten.

## ST. ANTON

**„24 Stunden für den Herrn“**

KEMPTEN – Von Freitag, 15., bis Samstag, 16. März, findet in der Klosterpfarrkirche St. Anton die Aktion „24 Stunden für den Herrn“ statt (mit Beichtgelegenheit am Freitag von 15 bis 3 Uhr und Samstag von 8 bis 16 Uhr). Die 24-Stunden-Anbetung beginnt am 15. März um 7.15 Uhr (Lesehore/Laudes). Der Ablauf: 15 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz; 15.15 Uhr Kreuzweg; 16 Uhr Heilige Messe. Anschließend Rosenkranz für die Verstorbenen; 17.30 Uhr Abend der Versöhnung – musikalische Gestaltung bis 22 Uhr; 22 Uhr stille Anbetung. 16. März: 0 Uhr Gebetsnacht der Jugend; 3 Uhr Jugendmesse; 7.15 Uhr Laudes; 8.15 Uhr Rosenkranz; 9 Uhr Marienmesse in St. Anton; 10 Uhr stille Anbetung; 17 Uhr Heilige Messe der italienischen Gemeinde; 18 Uhr Rosenkranz in den Anliegen der Mutter Gottes. Alle Informationen finden sich auf [www.st-anton-ke.de](http://www.st-anton-ke.de).

## BUNTES PROGRAMM

**Ostallgäuer  
Landfrauentag**

MARKTOBERDORF – Im Moedeon findet am Mittwoch, 13. März, der Ostallgäuer Landfrauentag statt. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einem Morgenlob. Vormittags steht nach der Begrüßung durch Kreisbäuerin Karina Fischer ein Vortrag zum Thema „Erfolg wird weiblich – weibliche Wege zum (unternehmerischen) Erfolg“ auf dem Programm. Referentin ist Martina Grill. Nach dem Mittagessen spricht Landesbäuerin Christine Singer zum Thema „Was hält unsere Gesellschaft zusammen? Welche Rolle kann der ländliche Raum einnehmen?“. Kaffee und Kuchen runden den Tag ab. Im Foyer lädt eine Shoppingmeile zum Bummeln ein. Der Landfrauenchor des Ostallgäus übernimmt die Umrahmung.

## ZUM VORMERKEN

**„Highlight-Sunday“:  
Josef Miller zu Gast**

KEMPTEN – „Komm vorbei und erlebe Pfarrei neu“: Unter diesem Motto findet am Sonntag, 17. März, in der Pfarrei St. Anton ein „Highlight-Sunday“ statt. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einem Frühstück im Antoniushaus. Um 10.30 Uhr ist Josef Miller, Staatsminister a. D., zu Gast in St. Anton. Um 11.30 Uhr wird die Heilige Messe für die Pfarrgemeinde – musikalisch gestaltet vom Cantoni-Chor – gefeiert.

## WOCHENEND-KURS

**Biblische  
Erzählfiguren**

KEMPTEN – „Glauben ins Spiel bringen – Biblische Erzählfiguren gestalten und kennenlernen“: Unter diesem Motto bietet die Pastoral für Kindertageseinrichtungen am Freitag, 15. März, 15 bis 21 Uhr, und Samstag, 16. März, 9 bis 19 Uhr, einen zweitägigen Kurs in Kempten an. Biblische Erzählfiguren bieten die Möglichkeit, Erzählungen anschaulich und interaktiv zu gestalten und die Botschaft im Spiel freudig zu erleben. Der von Jessica Ermacora und Claudia Aigner geleitete Kurs ist für Erwachsene konzipiert und auf zwölf Personen begrenzt. Die Teilnahme an beiden Kurstagen ist erforderlich. Info und Anmeldung: Bischöfliches Seelsorgeamt, Außenstelle Kempten, Telefon 08 31/69 72 83 30, E-Mail: bsa-ke@bistum-augsburg.de.

## MIT HOLZRELIEF VON OTTO KOBEL

**Kirchlein mahnt zum Frieden**

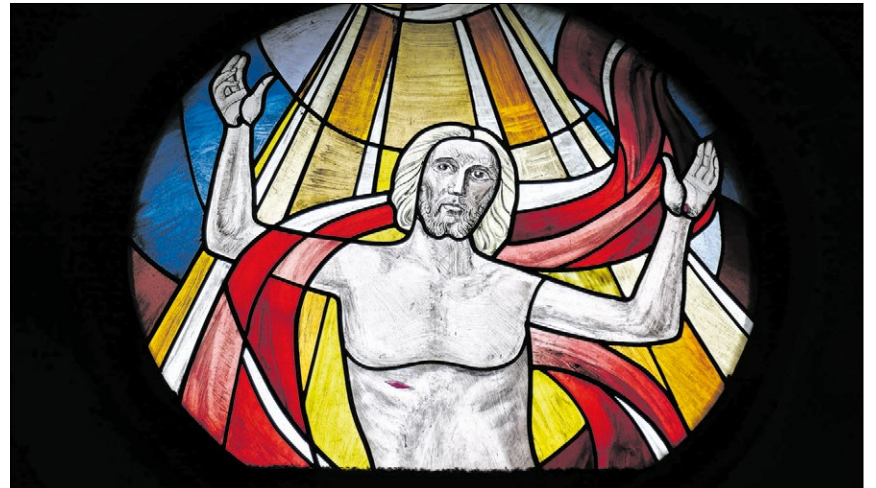
Heimkehrerkapelle in Seeleuten bietet Platz zum Innehalten und Gedenken

SEEG – Ein besonderes Gotteshaus lädt zum friedvollen Verweilen, zum Stillwerden und zur Betrachtung ein: die Heimkehrerkapelle im Ortsteil Seeleuten bei Seeg. Das Kirchlein ist seit seiner Weihe 1962 immer wieder Ziel von Gläubigen, die für den Frieden in der Welt beten.

Gerade in diesen Tagen stehen viele den grausamen Nachrichten zahlreicher Kriege hilflos gegenüber oder sind bestürzt über den Tod von Regimekritikern wie Alexej Nawalny, der in russischer Gefangenschaft gestorben ist. Auch zahlreiche Ostallgäuer sind nach dem Zweiten Weltkrieg in russischer Gefangenschaft umgekommen. Andere haben es nach Hause geschafft. Manch einer hat sich später in dem kleinen Kirchlein in Seeleuten eingefunden, um der verstorbenen Kameraden zu gedenken und für die eigene glückliche Heimkehr zu danken.

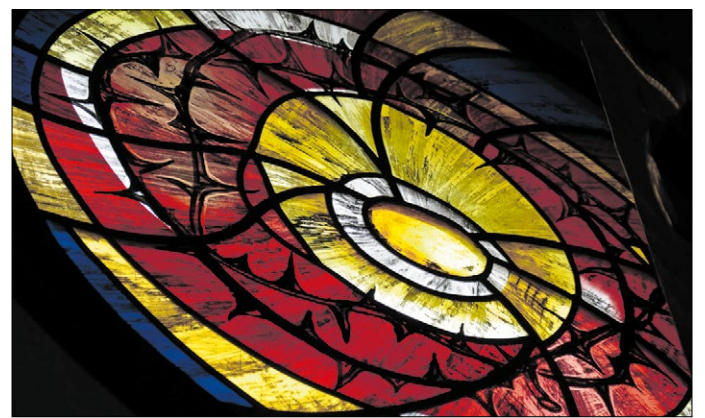
Auch der Erbauer der Kapelle, Xaver Endraß († 2000), überlebte den Krieg. Als junger Mann war er als Soldat in Russland eingesetzt. Er musste miterleben, wie drei seiner Brüder dem Krieg zum Opfer fielen. Nach 1945 geriet Xaver Endraß bei Tabor in sowjetische Gefangenschaft und wurde bis nach Sibirien verbracht. Frierend und bei kärglichster Verpflegung musste er in einem Eisenbergwerk arbeiten. Damals legte er ein Gelübde ab: Sollte er seine Heimat je wiedersehen, würde er eine Kapelle bauen!

Viele Kameraden hatte Endraß in jener Zeit sterben sehen – er selbst klammerte sich an sein Gelübde und an die Hoffnung, auf den Hof der Eltern zurückkehren zu dürfen. Ge-



▲ Der auferstandene Christus ziert ein Glasfenster der Kapelle.

Fotos: Gast



▶ Auch die Dornenkrone ist in leuchtendem Buntglas dargestellt.

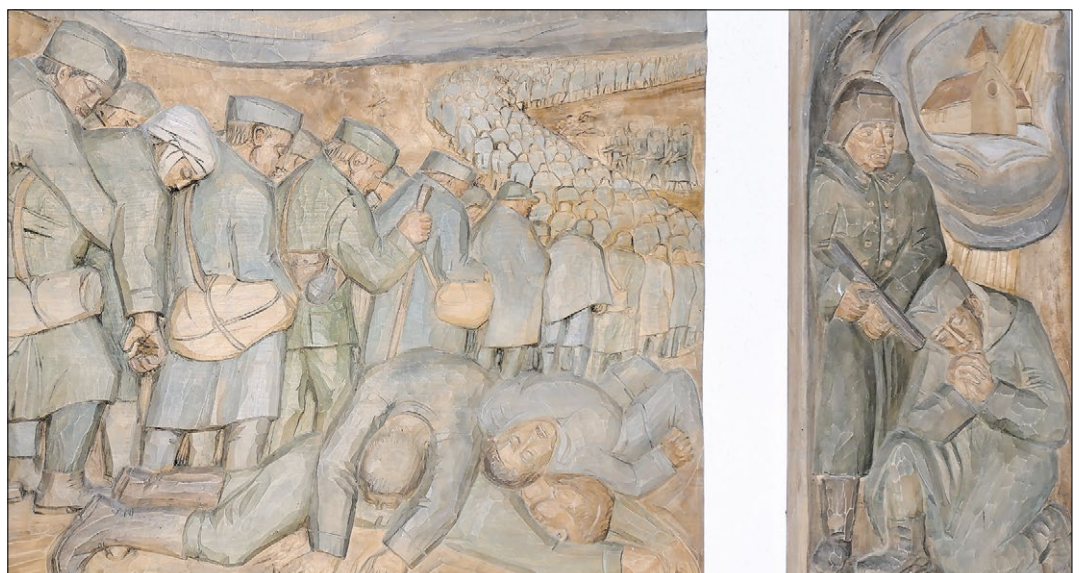
schaffen wurde das Friedenskirchlein also nach einem Versprechen in schier trostloser Lage, mit russischen Maschinenpistolen vor Augen.

Bildhauer Otto Kobel schuf das Holzrelief, das den qualvollen Marsch in die Gefangenschaft und den Moment des Gelübdes zeigt. Von 1970 bis 2000 übernahm der Kreisverband der Heimkehrer Ostallgäu die Obhut über die Friedenskapelle. Da der Verband altersbe-

dingt immer kleiner wird, kümmern sich seither die Nachfahren von Xaver Endraß um die Hauskapelle, die dem heiligen Karl Borromäus geweiht ist.

Betritt man das kleine Gotteshaus mit den schönen Glasfenstern, findet man viele Bildnisse, die andere Heimkehrer zum Dank und zum Gedenken sowie den Lebenden zur Mahnung in der Friedenskapelle zurückgelassen haben. *Martina Gast*

▶ Das Holzrelief des bekannten Künstlers Otto Kobel, der auch weitere Werke für die Kapelle schuf, zeigt den qualvollen Marsch in die Kriegsgefangenschaft und den Moment des Gelübdes des Kriegsgefangenen Xaver Endraß, das zum Bau der Heimkehrerkapelle führte.





▲ Die neu beziehungsweise wiedergewählten Mitglieder der Verantwortlichen-Runde der Katholischen Landvolkbewegung Memmingen (von links): Hedwig Göser, Xaver und Renate Sirch, Sandra Gegler, Annette Zeller, Alfons Göser, Heidi Morgenstern-Beißer, Thomas Frommel, Albert Leinauer, Thomas Stark und Reinhard Flock. Foto: Hänslers

## ABWECHSLUNGSREICHES BILDUNGSJAHR

# Auch auf Ulrich geschaut

Bistumspatron inspiriert bei Landvolk-Versammlung

**LACHEN (mar) – Die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Memmingen hat bei ihrer Jahresversammlung auf ein abwechslungsreiches Bildungsjaahr zurückgeblickt. Als Referent und Gast war Pater Xaver Berchtold aus Würzburg ins Unterallgäu gereist.**

Der Geistliche sprach zum Motto des Ulrichjubiläums „Mit dem Ohr des Herzens“: Als 33-Jähriger sei Ulrich 923 in turbulenten und kriegerischen Zeiten zum Bischof ernannt worden. „Kriege waren damals schrecklich und sind es heute“, sagte Berchtold. Inständig habe Ulrich um den Frieden gebetet und auch Friedensboten nach Ungarn gesandt. Immer habe der Bischof versucht, den Menschen zu dienen, und hingehört, was sie brauchen.

## Highlight Landvolktag

Durch das Bildungsjaahr 2023 führte KLB-Vorsitzende Martha Hänslers anhand von Fotos. Als besonderes Ereignis hob sie den Unterallgäuer Landvolktag in Lautrach zum Thema „Gib der Hoffnung ein Gesicht“ hervor. In der vollbesetzten Kirche von Regens Wagner feierte Direktor Rainer Remmele damals den Gottesdienst zu den Klängen des Chors „Windlichter“ und referierte anschließend.

Bei der letztjährigen Jahresversammlung habe man den Kurzfilm „Anders essen“ gezeigt. Und die Sternwallfahrt nach Ottobeuren markierte am 1. Mai 2023 den Beginn des Pilgerjaahrs. Auch an die

Reise nach Venetien erinnerte Hänslers. Interessantes zur Biodiversität habe man bei der Naturgarten-Exkursion erfahren. Ein Höhepunkt sei die gut besuchte Bergmesse an der Alpe Oberberg/Mittag mit der Musikkapelle Wolfertschwenden gewesen. Viel Interesse habe auch das Angebot „Jüdisches Leben in Memmingen“ im November mit Sabine Streck erfahren.

## Neu gewählt

Turnusgemäß wurde nach vier Jahren gewählt. Vier der zehn Mitglieder der Verantwortlichen-Runde Memmingen stellten sich nicht mehr zur Wahl. Daher scheidet Benedikt Jäger, Martha Hänslers, Bernd Hopke und Astrid Roggors aus. Dafür wurden neu in die Runde gewählt: Sandra Gegler, Heidi Morgenstern-Beißer, Thomas Stark und Thomas Frommel. Bei einer konstituierenden Sitzung werden diese mit den wiedergewählten Hedwig und Alfons Göser, Reinhard Flock, Renate und Xaver Sirch und Annette Zeller die Aufgaben innerhalb der Runde bestimmen.

Landvolkpfarrer Albert Leinauer wurde in seinem Amt bestätigt. Die nächsten Angebote sind am 17. März um 19 Uhr der „Wohlfühl-Gottesdienst“ in Lachen, am 1. April um 13.30 Uhr der Emmaus-Gang ab Eggisried und am 10. April um 20 Uhr ein spiritueller Singabend mit Domvikar Dominik Zitzler im Pfarrheim Amendingen. Mehr unter [www.klb-augsburg.de/klb-vor-ort/memmingen](http://www.klb-augsburg.de/klb-vor-ort/memmingen).

## WELTKULTURERBE

# Workshop zum Tag der Druckkunst

KEMPTEN – 2018 wurde der künstlerische Buchdruck ins Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen Unesco-Kommission aufgenommen. Anlässlich des „Tags der Druckkunst“ (15. März), den der Bundesverband Bildender Künstler seither jedes Jahr organisiert, lädt die älteste noch aktive Druckerei in Kempten, Kammerlander Druck, zum Workshop „Bleihandsatz und Buchdruck à la Gutenberg“ (15. und 16. März). Die Teilnehmer gestalten Drucksachen wie individuelle Postkarten oder Bierfilze, setzen sie mit alten Bleischriften und drucken sie auf historischen Druckpressen. Nähere Info und Anmeldung über die Webseite der Volkshochschule Kempten, Telefon 01 71/1 28 11 46 sowie unter [www.bleitypen.de](http://www.bleitypen.de).

## GASTSPIEL

# Hauptmanns „Die Ratten“

KAUFBEUREN – Auf Einladung des Kulturrings zeigt das Landestheater Schwaben am 14. März im Stadttheater Kaufbeuren Gerhart Hauptmanns Drama „Die Ratten“. Die Inszenierung von Christine Hofer beginnt um 20 Uhr. Hauptmanns Tragikomödie, ein Meisterwerk des Naturalismus, zeigt die zeitgenössischen Zustände einer Mietskaserne auf und beleuchtet menschliche soziale Abgründe. Tragik und Komödie sind untrennbar miteinander verknüpft. Karten für die Vorstellung gibt es über die Kulturring-Geschäftsstelle im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 0 83 41/96 68 39 66, sowie in allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter [www.kulturring-kaufbeuren.de](http://www.kulturring-kaufbeuren.de).



# Liebliche Frühlingsboten

DIRLEWANG – In voller Blüte stehen vielerorts die Palmkätzchen wie hier an der Mindel bei Dirlawang. Text/Foto: Angelika Müller

# Für queere Christen

Oasentage mit Leslie Seymour und Andreas Ihm

**FÜSSEN – Die Katholische Arbeitnehmerbewegung lädt „queere Christen“ ein, sich vom 12. bis 14. April eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich in Bad Faulenbach bei den Oasentagen „Katholisch & Queer – mein Gott diskriminiert nicht!“ zu treffen.**

Die Tage bieten die Möglichkeit, in eine Welt der Offenheit und Spiritualität einzutauchen, unabhängig von Geschlecht oder Sexualität. Mit dem Motto von Quinton Ceasar „Gott ist queer? – Mein Bild von Gott spricht Bände“ werden die Teilnehmer ermutigt, ihr Gottesbild zu erforschen. Auch zur Diskussion

ist Raum. Ein Filmabend mit Austausch vertieft das Thema.

Die Pastoralreferentin Leslie Seymour und Andreas Ihm, Seelsorger für queersensible Pastoral in der Diözese Augsburg, begleiten die Tage. Sie finden von Freitag, 12. April, 17 Uhr, bis Sonntag, 14. April, circa 13 Uhr, im Gästehaus St. Ulrich, Alatseestraße 1, 87629 Bad Faulenbach, statt. Kosten: 145 Euro (für KAB-Mitglieder 115).

## Anmeldung

bis 28. März per E-Mail ([anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)), unter Telefon 08 21/31 66 35 15 oder auf [www.bildungswerk.kab.augsburg.org](http://www.bildungswerk.kab.augsburg.org).



## KUNSTGESCHICHTLICHE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

# Rieden und die Passion Christi

Vielfach sind in dem schönen Gotteshaus die Fünf Wunden Christi dargestellt

**RIEDEN** – In kaum einer anderen Kirche im Füssener Land findet man so viele Bilder, Figuren und Darstellungen der Passion Christi wie in der Pfarrkirche Zu den Heiligen Fünf Wunden in Rieden am Forggensee. Das Gotteshaus ist erst seit 170 Jahren Pfarrkirche. Zuvor mussten die Gläubigen nach St. Urban gehen.

Rieden wird 1316 in einer Herrschaftsbeschreibung des Hochstifts Augsburg erstmals erwähnt. Der Name bedeutet „bei den Rodungen“. Problematisch ist, dass in vielen Urkunden der Name Rieden mit anderen Orten verwechselt wurde. Allein im Ostallgäu gibt es zwei Rieden, zwei Rieder, ein Riedern, ein Riedle, ein Riedegg, ein Riedhof und fünf Ried. Bis 1978 war Rieden eine selbstständige Gemeinde.

Nach einer Zusammenlegung mit Roßhaupten erhielt der Forggenseeorst 1980/81 wieder seine Eigenständigkeit, jedoch als Verwaltungsgemeinschaft mit der nördlichen Nachbargemeinde.



▲ Der Fünf-Wunden-Leuchter veranschaulicht die Leiden Christi und ihre Entstehungsorte: Hände, Füße und Herz.

► Eine Darstellung der Fünf Wunden am Hochaltar (um 1700): Die Engel fangen das herausfließende Blut in Kelchen auf.

Fotos: Wankmiller

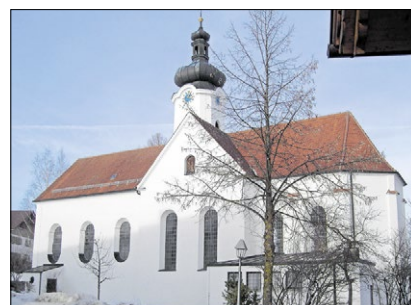
Die älteste Pfarrkirche von Rieden war in Sankt Urban. Ein erster Bau wird im Jahr 1500 genannt. Die Geistlichen kamen zu dieser Zeit wohl noch aus Füssen. Seit 1533 durften hier Tote bestattet werden, 1538 wurde es eine selbstständige Pfarrei mit einem Geistlichen. Der „Ort“ bestand nur aus der Kirche und dem angebauten Mesnerhaus mit dem eingezäunten Friedhof.

In Rieden selbst wurde 1687 der heutige Chor der Kirche als Kapelle errichtet. Die Pläne dürften von Johann Jakob Herkomer stammen. 1721 baute man das Langhaus unter Johann Georg Fischer an. Immer mehr Messen und Andachten wurden in Rieden gelesen, da man den weiten Weg nach St. Urban, vor allem in der kalten Jahreszeit, scheute. Am 28. Januar 1850 wurde das Gotteshaus Zu den Fünf Wunden in Rieden schließlich Pfarrkirche.

## Langhaus vergrößert

Um die zunehmende Zahl an Gläubigen fassen zu können, vergrößerte man unter dem Kemptener Baumeister Hugo von Höfl das Langhaus zwischen 1894 und 1896 noch einmal und baute den Turm an.

Gerade vor Ostern lohnt ein Besuch, denn in kaum einer Kirche des Füssener Landes entdeckt man so



▲ Die Pfarrkirche Zu den Heiligen Fünf Wunden in Rieden am Forggensee.

viele Darstellungen von Ereignissen der Karwoche: Überreste einer älteren Ausstattung sind die Figuren der drei schlafenden Jünger und des betenden Jesus, der seinen Vater bittet, dass der Kelch an ihm vorübergehen möge.

1698 wurde eine Fünf-Wunden-Bruderschaft gegründet. Aus dieser Zeit dürfte die geschnitzte Darstellung der fünf Wunden Christi (zwei an den Füßen, zwei an den Händen und eine im Herz) stammen. Engel fangen das herausfließende Blut mit Kelchen auf. Darüber erkennt man Gottvater, darunter die Armen Seelen, die durch dieses Blut erlöst werden.

Neben dem Altar, der in jüngster Zeit in die Mitte der Kirche gerückt wurde, steht ein Fünf-Wunden-Leuchter mit der gleichen Thematik. Das Chorfresko (wohl

um 1697) zeigt die Kreuzabnahme: Maria hält den toten Jesus in ihren Händen. Die Feierlichkeiten der Karwoche finden in der Auferstehung Jesu am Ostersonntag ihren Höhepunkt.

Wer seinen Blick nach vorne richtet, sieht am Hochaltar eine Darstellung des ungläubigen Thomas, der seine Finger in die Wunden des Auferstandenen legt. Das Bild malte Joseph Keller aus Pfronten (um 1783). Schließlich erkennt man auf dem Langhausfresko von 1896 Jesus als guten Hirten. Er zeigt sich noch einmal seinen Jüngern, ehe er in den Himmel auffährt.

## Weitere Kunstwerke

In der Pfarrkirche gibt es noch weitere Kunstwerke aus der Zeit um 1500: eine Muttergottes mit Kind am linken Seitenaltar, ein Schmerzensmann nach Art des Hans Multscher und ein heiligen Jakobus der Ältere, der Jörg Lederer zugeschrieben wird.

Die fast ganz in Weiß gehaltenen Figuren der Heiligen Magdalena und Petrus standen früher am Hochaltar. Heute sind sie an den Seitenwänden angebracht. Einen Ortswechsel haben auch die beiden Seitenaltarblätter mit der Verkündigung an Maria und der Heiligen Familie von Caspar Wiederhut aus dem Jahr 1861 erfahren. Sie sind nun gegenüber den Seitenaltären im Kirchenschiff zu sehen.

Klaus Wankmiller



▲ Das Hochaltarbild von Joseph Keller (um 1783) zeigt den ungläubigen Thomas an Jesu Wundmalen.



▲ Kaplan Simon Matondo-Tuzizila nimmt nach afrikanischer Tradition die Gaben entgegen. Foto: Verspohl-Nitsche

## PERSÖNLICH UND FARBENFROH

# Brückenbauer mit viel Humor

Simon Matonda-Tuzizila feierte 40. Priesterjubiläum

**DURACH (pdk) – Einen farbenfrohen Dankgottesdienst feierte die PG Durach/Sulzberg zum 40. Priesterjubiläum ihres Kaplans Simon Matondo-Tuzizila. Der Klang afrikanischer Trommeln und Musik erfüllten die gut gefüllte Kirche St. Josef der Arbeiter in Weidach. Vertreter aus dem kirchlichen und politischen Leben, viele Priester und sogar zwei Wegbegleiter aus der Heimat des Jubilars nahmen teil.**

Pfarrer Hermann Drischberger, der Leiter der Pfarreiengemeinschaft, ging auf die Worte Jesu an Simon Petrus ein: „Kommt mir nach, ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ „Du hast gemerkt, das ist deine Aufgabe“, richtete sich Drischberger an Kaplan Simon. Auch wenn dessen Weg alles andere als einfach gewesen sei, habe sich Matondo-Tuzizila, der aus der Republik Kongo stammt, senden lassen. Aus einem Missionsland sei er selbst als Missionar nach Tirol, ins Bistum und dann vor dreieinhalb Jahren nach Durach gekommen.

Von seinem perfekten Deutsch könne mancher noch lernen. „Wir können uns nicht im Traum vorstellen, wie es ist, in fremden Ländern die Frohe Botschaft zu verkünden und sagen dir dafür Danke“, erklärte Pfarrer Drischberger und sprach dem Jubilar im Namen des Seelsorgeteams mit Diakon Georg Lechleiter und Ruhestandspfarrer Josef Gomm beste Wünsche aus.

Der Jubilar richtete sich mit seiner Predigt an die Jugend: „Ich mag

euch sehr. Ihr seid wichtig für die Kirche und für die Welt“, betonte Kaplan Simon. Der 65-Jährige erzählte von seinem Weg in den priesterlichen Dienst, von der Spannung zwischen Beruf und Berufung. Er sei ein schwieriges, rebellisches Kind gewesen, die Kindheit geprägt von Hunger, Armut und Gewalt durch den Vater. Dann habe er erfahren, dass es Menschen gibt, die gut sind. Mit elf Jahren sei er aufs Knabenseminar in Matadi gekommen und habe die Güte eines behinderten Priesters erlebt, der sich für seine Schüler aufgeopfert habe.

## Große Glaubensfreude

Für die kirchlichen Gremien richtete sich der Pastoralratsvorsitzende Helmut Karg an den Jubilar. Es sei schön, den Charme der gläubigen, internationalen Familie der Weltkirche zu genießen. „Hier treffen zwei Welten aufeinander: der Kontinent Afrika und der Kontinent Allgäu“, stellte er augenzwinkernd fest. Kaplan Simon sei ein Brückenbauer mit Humor und Glaubensfreude, der den Kindern zugewandt sei.

Mit dem Priester habe die Pfarreiengemeinschaft zwei Projekte im Kongo durchgeführt, in denen Spenden in Höhe von 20000 Euro direkt eingesetzt werden konnten. Karg dankte auch für die klugen, heiteren Gedanken von Matondo-Tuzizila beim Bibelteilen in der Pfarrei.

Im Pfarrheim kamen nach dem Gottesdienst alle zu einem geselligen Beisammensein mit afrikanischem Essen zusammen.

## IM AUTOHAUS

# „Chormomente“ in Füßen

FÜSSEN – Chorklänge im Autohaus? Das gibt es bei den „Chormomenten“ in Füßen. Die Chornacht findet am 23. März um 19 Uhr im Showroom des Autohauses Heuberger statt. Der 2023 gegründete Allgäuer Jazz- und Popchor gestaltet den ersten Teil. Danach übernimmt das A-Capella-Ensemble „Chorfeo“ (Augsburg) die Bühne. Neben Vocal-Jazz und Pop gehören Gospels sowie Chorwerke von der Renaissance bis zur klassischen Moderne zu seinem Repertoire. Chornacht-Karten zu 24 Euro gibt es über [www.fuessen.de/chormomente](http://www.fuessen.de/chormomente). Ferner sind sie im Vorverkauf in der Tourist-Info Füßen und am 23. März ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.



▲ „Maria bei dem Kreuze des Herrn“: So lautet das Thema des nächsten Fatima-Pilgertags in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz in Maria Rain. Archivfoto: Herz

## WALLFAHRTSKIRCHE

# Fatima-Pilgertag mit Pfarrer Josef Kühn

MARIA RAIN – In Maria Rain wird am Mittwoch, 13. März, wieder zum Fatima-Pilgertag eingeladen. Um 8.30 Uhr beten die Wallfahrer den Fatima-Rosenkranz. Gleichzeitig besteht Beichtgelegenheit bei mehreren Priestern. Um 9 Uhr schließt sich eine feierliche Marienandacht mit sakramentalem Segen an. Pfarrer Josef Kühn aus der Pfarreiengemeinschaft Sonthofen feiert schließlich um 9.30 Uhr mit den Gläubigen das Pilgeramt. Er predigt zum Thema „Stärke zeigen – Maria bei dem Kreuze des Herrn“. Die Feier endet mit der persönlichen Segnung der Wallfahrer und der Segnung mitgebrachter Andachtsgegenstände. Auf Wunsch besteht die Aufnahme in die Skapulierbruderschaft von Maria Rain.

## MIT ANBETUNG

# Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder

OBERGERMARINGEN – Die Gebets- und Lebensrechtsgruppen sowie die CDL-Gruppe des Ostallgäus laden am 11. März um 9 Uhr zur Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder ein. Die Heilige Messe findet in St. Michael, Obergermaringen, statt. Anschließend ist eucharistische Anbetung und parallel dazu Gebetszug in Kaufbeuren. Um 11.30 Uhr wird der eucharistische Segen in St. Michael gespendet.



# Ballonglühn begeistert Besucher

BAD HINDELANG (dk) – Für Gänsehaut sorgte das Ballonglühn in Bad Hindelang. Mehrere Hundert Zuschauer verfolgten zu kulinarischen Schmankerln und Partymusik auf dem Areal des Hotels Wiesengrund die Choreografie der elf lizenzierten Anbieter für Heißluftballonfahrten, die ihre bunten Ballone zu rhythmischen Klängen bei besten äußeren Bedingungen synchron zum Leuchten brachten. Während des siebentägigen Ballonfestivals gab es für die Besucher auch Gelegenheit, bei einer Ballonfahrt in die Luft zu gehen und das Allgäuer Winterpanorama aus der Adlerperspektive zu betrachten. Foto: Bad Hindelang Tourismus/Wolfgang B. Kleiner

## SONGS ÜBER GOTT

# „Mut, das so rauszutragen“

## Rapper-Duo O'Bros: Viele Christen behandeln heute ihren Glauben wie eine Krankheit

AUGSBURG – Gott und der Glaube werden heute unterschätzt: Das sagen die Brüder Alex (26) und Maxi (27) Oberschelp, in der Musikwelt besser bekannt als das christliche Rapper-Duo O'Bros. Mit ihren Songs versuchen die Künstler, „das Evangelium auf eine moderne Art zu verkündigen“. Bei der Mehr-Konferenz des Gebetshauses in Augsburg begeisterten die beiden mit einem Konzert das Publikum.

*Alex und Maxi, herzlichen Glückwunsch zum vierten Album „Underrated“! Ihr habt damit Platz zwei der deutschen Albumcharts und Platz eins der Hip-Hop-Charts erreicht. War das bisher euer wichtigster Erfolg oder war das 2021 die CD „Real Life“, mit der ihr ebenfalls an der Spitze der Charts wart?*

*Alex:* Das kann man gar nicht so genau sagen. Für uns ist es ein Wunder, dass es überhaupt so weit kommen konnte. Natürlich war der Song „Real Life“ für uns eine sehr emotionale Geschichte, weil er mit dem Tod von Philipp Mickenbecker (ein 2021 an Krebs verstorbener YouTube-Star, Anm. d. Red.), einem guten Freund von uns, in Verbindung stand.

Aber „Real Life“ und dieses Album haben miteinander zu tun, denn Philipp hatte uns immer ermutigt. Er sagte: „Hey, Jungs, euer Album muss mal in die Charts kommen.“ Und er hat uns eigentlich diesen Glauben gegeben, unter anderem, dass wir sagen, wir versuchen es einfach mal wirklich, ein Album zu machen, mit dem christliche Musik möglichst weit in den Charts hochkommt.

*Maxi:* Und sichtbar wird.

*Alex:* Genau. Unser Herzensanliegen ist es einfach, Gott durch die Musik in die Gesellschaft zu tragen.

*Der Titel „Underrated“ bezieht sich auf Gott. Ihr sagt, Gott und der Glaube seien heute unterbewertet. Warum denkt ihr das?*

*Maxi:* Wir glauben, dass die Werte, die Gott uns in der Bibel mitgegeben hat oder mitgibt, in der Gesellschaft weit unterschätzt werden. Wir glauben, dass Werte wie vor allem Vergebung und Liebe heutzutage in der Gesellschaft total untergehen. Und dass diese Werte am Ende die Lösung wären.



▲ Maxi (links) und Alex Oberschelp wollen als Rapper-Duo O'Bros „Menschen helfen, Gott zu finden“. Foto: O'Bros

Wir drehen uns meistens nur um Symptombekämpfung. Aber das Problem, was so vielen gesellschaftlichen Problemen zugrunde liegt, ist das Herz des Menschen. Da spricht Gott direkt rein. Da haben wir auch für uns erlebt, dass es in unserem Leben, in unserem Herzen einen Unterschied gemacht hat, dass wir glauben.

*Alex:* Und Gott ist einfach Gott. Das bedeutet, er ist so groß, dass wir Menschen ihn eigentlich nur unterschätzen können.

*Ganz schön mutig, mit solchen Texten, die ein so klares Bekenntnis zum Glauben enthalten, auf die Bühne zu gehen! Braucht ihr Mut für solche Texte?*

*Alex:* Wir würden uns wünschen, es wäre normal, dass Menschen über ihren Glauben sprechen. Leider ist es aber so, dass viele Christen in der Gesellschaft ihren Glauben fast schon wie eine Krankheit behandeln, für die sie sich schämen. Für uns war das irgendwie nie so. Wir sind ja Brüder, wir schreiben Songs, seit wir Kinder waren. Für uns ist der Glaube ein Teil unseres Lebens, und wir stehen dazu. Das gibt uns den Mut, das so rauszutragen und in den Songs so direkt auch zu formulieren.

*Sätze wie: „Euer Song hat mich berührt und ich möchte Jesus kennenlernen“?*

*Maxi:* Ja, total. Viel mehr als das. Vor Kurzem erst kam jemand zu mir, der sagte: „Ich wollte mich umbringen und ich stand eigentlich ganz kurz davor. Und dann habe ich diesen einen Song von euch gehört. Das war sozusagen mein Comeback ins Leben.“ Für so etwas, sag ich, lohnt sich jede aller Extra-Meilen, die wir jemals gegangen sind.

*Alex:* Wir bekommen auch Rückmeldungen von Menschen, die mit dem Glauben eigentlich nichts zu tun haben und sagen: „Durch eure Songs habe ich zum ersten Mal ein Medium gefunden, wo ich ansatzweise diesen Glauben an Gott verstehen kann.“ Es gibt einfach Menschen, die würden nie einen Fuß in eine Kirche setzen. Aber sich auf Spotify so einen Song anzuhören, ist für sie viel authentischer und viel barrierefreier. Das ist ja das Coole an Musik.

*Gibt es schon Pläne für ein nächstes Album?*

*Maxi:* Ganz konkret noch nicht, aber es wird jetzt auch nicht ewig auf sich warten lassen, denk ich.

*Alex:* Wir haben auf jeden Fall Bock weiterzumachen. Und wir sehen, dass es in diesem Land viele Menschen gibt, die nach Gott suchen. Wenn wir da eine Schlüsselrolle spielen können, diesen Menschen zu helfen, Gott zu finden, dann ist das das größte Privileg für uns, das es gibt.

Interview: Ulrich Schwab



▲ Bei der Mehr-Konferenz in Augsburg gaben die O'Bros ein Konzert vor tausenden junger Fans. Foto: Gebetshaus

**5** „Und ob wir dir das erlauben!“ kam es vom Krankenbett. Und Amal versicherte: „Auf diese Frage haben wir schon lange gewartet.“ „Jetzt schenk mal einen Schnaps ein“, forderte Hardi seine Frau auf. „Eine Verlobung kann man doch nicht mit Kaffee feiern.“

Amal nahm eine Flasche und drei Gläser aus dem Wandschrank, wobei sie ihrem Mann erklärte: „Du kriegst keinen Schnaps. Du weißt genau, dass der Doktor meint, Alkohol sei nicht gut für dich.“ „Ah, geh, Weiberl, so ein kleines Verlobungsschnapsperl schadet mir gewiss nicht. Heute geht es mir so gut wie schon lange nicht mehr.“ Also nahm Amal ein viertes Glas aus dem Schrank.

Während die beiden Frauen nach dem Kaffeetrinken das Geschirr in die Küche brachten, führte Hardi ein ernstes Gespräch mit dem frisch Verlobten. Es ging um das Heiratsgut, das dieser mit in die Ehe bringen würde. Dass es sich dabei weder um eine Wiese noch um einen Acker oder um ein Waldstück handeln würde, war klar. „Das Sach zerreißt man nicht“, war die allgemeine Ansicht der Bauern. Außerdem lag der Grundbesitz von Kreuzöd zu weit weg, als dass man davon etwas hätte bearbeiten können. Inzwischen waren Elisabeth und ihre Tante wieder in die Stube getreten und hörten noch Bartls Antwort: „Mein Vater lässt sich nicht lumpen. Er wird mir einige gute Kühe mitgeben und einen anständigen Batzen Geld.“

Zufrieden nickte der Kranke und bat: „Kommt her, ihr beiden, damit ich euch meinen Segen geben kann.“ Die Verlobten knieten am Krankenbett nieder, der alte Mann legte ihre rechten Hände ineinander und legte seine Rechte darauf: „Gott segne euch und euren gemeinsamen Lebensweg, und meinen Segen habt ihr eh.“

Zu Bartl gewandt fügte er hinzu: „Du wirst bestimmt ein guter Bauer. Warte mit der Hochzeit nicht zu lange. Es muss bald wieder ein Mann ins Haus. Pass mir gut auf meine beiden Madln auf.“ Bartl versprach es. Darauf der Bauer: „Jetzt kann ich beruhigt die Augen schließen, weil ich weiß, wie es mit dem Hof weitergeht.“

Vor Rührung traten den jungen Leuten Tränen in die Augen. Um die Stimmung wieder aufzulockern, befahl Amal: „Jetzt fährst aber heim, oder sollen eure Kühe verhungern?“

Nachdem das Kaffeegeschirr gespült war, wurde es auch für Nichte und Tante Zeit, in den Stall zu gehen. Danach bereitete Amal das Nachtessen zu und die Nichte begab sich in die Stube, um den Tisch zu decken, weil man wie gewohnt



**Nach vielen Besuchen fasst sich Bartl endlich ein Herz und fragt, ob er mit Elisabeth einen Spaziergang machen darf. Die junge Frau zeigt ihm dabei den Wald, die Felder und Wiesen, die zum Hof gehören. Als sie darüber klagt, wie sehr ein Mann auf dem Hof fehlt, fragt Bartl endlich: „Wäre es dir recht, wenn ich dieses Mannsbild wäre?“ Die beiden sind sich einig. Jetzt müssen nur noch Amal und Hardi ihren Segen dazu geben.**

mit dem Hausherrn essen wollte. Doch etwas an dem Patienten war anders als sonst. Elisabeth vernahm kein Atemgeräusch mehr. Aufgeregt rief sie nach der Tante. Diese griff nach der Hand ihres Mannes. Sie war eiskalt, und Amal zuckte zurück. Dann sprach sie in erstaunlich ruhigem Ton: „Er hat sein Leben in die Hand seines Schöpfers zurückgegeben.“

„Wahrscheinlich war es das Schnapsperl, das ihn umgebracht hat“, äußerte die Nichte schuldbehaftet. „Aber, geh, Elisabeth. So etwas darfst du noch nicht mal denken.“ „Vielleicht war die Freude über unsere Verlobung zu viel für ihn“, mutmaßte das Mädchen nun.

„Nein, Elisabeth, auch das war nicht die Ursache. Er hat schon lange sterben mögen, doch die Sorge um die Zukunft des Hofes hat ihn nicht sterben lassen. Zu wissen, dass der Hof nun in gute Hände kommt, war für ihn eine so große Erleichterung, dass er Abschied nehmen konnte.“ Die beiden Frauen verharrten noch eine Stunde im Gebet am Sterbebett, bevor sie ihr Lager aufsuchten.

Schon kurz nach der Beerdigung legte man den Hochzeitstermin auf den letzten Samstag im August, weil Hardi eine baldige Heirat gewünscht hatte. Doch mit Rücksicht darauf, dass er erst vor Kurzem gestorben war, wurde auf eine große Bauernhochzeit in einem Gasthaus verzichtet. Man entschloss sich, klein und bescheiden auf Steinöd zu feiern, nur mit den jeweiligen Eltern und Geschwistern.

Am Vortag kamen Elisabeths Schwestern Theres und Amal auf den Hof, weil sie am nächsten Morgen das Hochzeitsmahl zubereiten wollten. Dafür hatten rechtzeitig fünf junge Gockel dran glauben müssen. Dazu sollte es Semmelknödel und Blaukraut sowie Salat aus dem eigenen Garten geben. Tante und Nichte hatten zwei Tage vorher schon fleißig gebacken, damit man für die Kaffeetafel ordentlich was zum Auftischen hatte.

Da alle Wege zu Fuß zurückgelegt werden mussten, brach das Brautpaar bereits um halb acht auf, um pünktlich um neun Uhr auf dem Standesamt zu sein. Dort trafen sie sich mit Leonhard, Elisabeths Bruder, und Franz, einem von Bartls Brüdern, die sie zu Trauzeugen gebeten hatten. Um zehn Uhr zur kirchlichen Trauung waren auch die übrigen Familienmitglieder des Brautpaares zur Stelle.

Gegen Mittag saß endlich die ganze Hochzeitsgesellschaft in Amals Stube und machte sich über das gute Mahl her. Schon bald nach dem Kaffeetrinken trat Bartls Familie den Heimweg an, weil die Stallarbeit wartete. Weder Tante Amal noch das frisch vermählte Paar mussten an diesem Abend in den Stall, das übernahmen diesmal Theres und Amal, die beiden hilfsbereiten Schwestern.

*Im Elternhaus*

Elisabeth und Bartl sollten meine Eltern werden. Doch das dauerte noch eine Weile. Weil sich bei

der jungen Frau nicht gleich der Kindersegen einstellte, machte sie sich schon Sorgen. Doch 16 Monate nach der Hochzeit tat ich am 22. Dezember 1931 meinen ersten Schrei. Nicht nur meine Eltern waren überglücklich, sondern auch Tante Amal. Sie freute sich, dass das Leben auf dem alten Hof weiterging. Allerdings seufzte sie: „Schade, dass Hardi das nicht mehr erleben durfte, er hätte gewiss große Freude an dem Kind gehabt.“

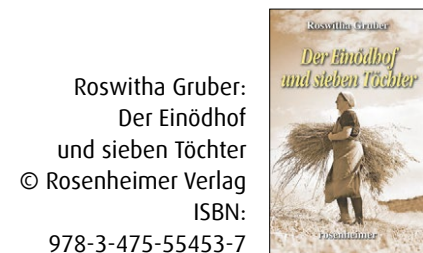
Aus Dankbarkeit Tante Amal gegenüber wollten meine Eltern mich nach ihr benennen. Doch sie wehrte vehement ab: „Das kommt gar nicht infrage. Ihr müsst das Kind Elisabeth nennen, nach seiner tapferen Mutter.“ So kam ich also zu meinem Namen, und damit es keine Verwechslungen gab, rief man mich von Anfang an Liesi. Mit großer Hingabe versorgte Amal ihre Nichte im Wochenbett und auch mich, das Neugeborene.

Nachdem ich auf der Welt war, ging es bei meiner Mutter mit dem Kinderkriegen Schlag auf Schlag. Doch davon später. Zunächst möchte ich mehr über meine Großtante Amal erzählen.

Dass sie sehr gerne den Gottesdienst besuchte, habe ich ja bereits erwähnt. Mit zunehmendem Alter fiel es ihr aber immer schwerer, Sonntag für Sonntag den Weg zur Kirche zurückzulegen, zumal im Winter. Deshalb zog sie es in Erwägung, nach Dorfen zu ziehen. Diesen Plan besprach sie im Frühjahr 1933 mit ihrer Nichte Elisabeth und deren Mann Bartl. Zunächst versuchten die beiden, es ihr auszureden, mit dem Argument, sie wollten sie nicht von ihrem eigenen Hof vertreiben.

Als Amal nicht nachgab, erklärten sie ihr, der liebe Gott bestehe nicht darauf, dass sie im Winter in die Kirche gehe, ihm sei es auch recht, wenn sie zu Hause bleibe und bete. Sie aber wollte weiterhin in Dorfen ein Haus kaufen und dorthin ziehen: „Nein, nein, das habe ich mir genau überlegt. Von euch lasse ich mich nicht abbringen. Noch vor dem Winter ziehe ich nach Dorfen um. Dann kann ich nicht nur jeden Sonntag problemlos zur Kirche gehen, sondern auch werktags, wenn mir danach zumute ist.“

► Fortsetzung folgt



Roswitha Gruber:  
Der Einödhof  
und sieben Töchter  
© Rosenheimer Verlag  
ISBN:  
978-3-475-55453-7

# Viel mehr als eine Urlaubsreise

Pilgern ist offenbar „in“. Aber: Pilgern ist keine Mode, kein Lifestyle-Tool und auch kein Urlaub. Es ist wesentlich mehr: Es rührt an die eigene Existenz. Wer eine Pilgerreise unternimmt, möchte sich seiner selbst als Geschöpf Gottes vergewissern und die Verbindung zu ihm suchen. Denn der Glaube ist auf Nahrung angewiesen, er blüht und gedeiht nicht im Dunkeln.

Der christliche Reiseveranstalter Bayerisches Pilgerbüro weiß das und kann auf eine bald 100-jährige Erfahrung zurückblicken. Mit Pilgerreisezielen überwiegend in Europa kommt der Münchner Spezialist dem Bedürfnis vieler Menschen entgegen, abseits vom Alltag Bestätigung und Erneuerung sowie Freude und Lebensbejahung im Glauben zu suchen.

## Vielfältiges Angebot

Das Reiseangebot reicht von den klassischen Wallfahrtsstätten wie Lourdes, Fátima, Rom und dem Heiligen Land bis zu den äußerst abwechslungsreichen Jakobswegen in Spanien, Portugal, Frankreich und der Schweiz. Keine Frage: Der



▲ Ein Olavsweg-Pilger auf dem Dovrefjell-Hochplateau in Norwegen. Foto: KNA

Jakobsweg fordert einen heraus, weil man den ureigenen Sehnsuchtsgrund, ihn zu gehen, erst erkennen und ihm ein Ziel geben muss. Welchen Weg möch-

te man gehen – und warum? Wie wäre es etwa mit dem traditionellen Camino Francés? Besonders empfehlenswert sind hier die letzten 100 Kilometer von Sarria zum Sehnsuchtsziel Santiago de Compostela. Stille Täler, waldreiche Höhen und saftige Wiesen – immer der gelben Muschel nach – sind genau das Richtige für ausdauernde Jakobsweg-Aficionados oder solche, die es noch werden möchten. Ein Genuss für Körper und Geist!

## Auf dem Olavsweg

Doch nicht nur der Süden Europas zeichnet sich durch Orte und Landschaften aus, die vom Wirken großer christlicher Persönlichkeiten geprägt sind. Auch der

hohe Norden weist im Pilgerwesen eine große Geschichte und lange Tradition auf. Zu den bekanntesten nordischen Pilgerwegen gehört der Olavsweg in Norwegen.

Der Pilgerweg zum Grab des heiligen Olav im Nidarosdom in Trondheim erlebt seit einigen Jahren eine Renaissance. Die Wanderung führt durch die herbe, nordische Weite Norwegens und ist sehr abwechslungsreich. So geht es auf dem alten Königsweg entlang der Hangkante oberhalb des Flusses Rostå bis auf die Hochgebirgsebene des Dovrefjell, einem Höhepunkt des Pilgerwegs, zur einsam gelegenen Eystein-Pilgerkirche. Bei schönem Wetter reicht der Blick von dort bis zum 2286 Meter hohen Berg Snøhetta, dessen Name so viel bedeutet, wie „Schneehaube“.

## Ruhe, Natur und Weite

Ein ausgewiesener Kenner des Olavswegs ist Reiseleiter Gunnar von Schlippe, der oft für das Bayerische Pilgerbüro unterwegs ist: „In Norwegen ist die Natur alles. Man wandert oft durch reine Natur, der Olavsweg ist noch nicht überlaufen, man kommt richtig zu Ruhe“, sagt er. Noch unvergessen ist von Schlippe die Ankunft seiner Gruppe im Dom 2018: „Wir sind durch ein Spalier von Pilgern gegangen, alle haben geklatscht, es war ein ganz besonderes Willkommen!“

## Information

Der Hauptkatalog und die Jakobswegbrochure 2024 können per E-Mail ([info@pilgerreisen.de](mailto:info@pilgerreisen.de)) oder telefonisch unter 089/54 58 11-0 angefordert werden. Weitere Infos dazu gibt es im Internet: [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de).

Das Grab des heiligen Jakobus in der Kathedrale von Santiago de Compostela besuchen jedes Jahr Hunderttausende.

Foto: BP/Schwarzenböck



Glauben erleben

- ▶ **Camino Francés – die letzten 100 km von Sarria nach Santiago de Compostela**  
9-tägige Jakobswegreise (Flug)  
27.04.–05.05.2024 & 11.09.–19.09.2024 & 28.09.–06.10.2024  
Preis p. P. im DZ ab € 1.665,-
- ▶ **Pilger-Wanderreise auf dem Küstenweg Camino del Norte**  
9-tägige Jakobswegreise (Flug)  
06.06.–14.06.2024 & 05.09.–13.09.2024  
Preis p. P. im DZ ab € 2.098,-
- ▶ **Pilgern auf dem Olavsweg von Oslo nach Trondheim**  
8-tägige Wanderreise (Flug) | 23.07.–30.07.2024  
Preis p. P. im DZ ab € 2.795,-
- ▶ **Auf dem Franziskusweg von Assisi nach Rieti**  
10-tägige Wanderreise (Bahn) | 02.10.–11.10.2024  
Preis p. P. im DZ ab € 2.128,-

bayerisches pilgerbüro **bp**



Bilder: istockphoto.com/OlgaMiltsova, istockphoto.com/PEDRE

Katalogbestellung, Information & Beratung: Bayerisches Pilgerbüro | Dachauer Straße 9 | 80335 München | Telefon 089 / 54 58 11-0 | E-Mail: [info@pilgerreisen.de](mailto:info@pilgerreisen.de) | [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de)

# Die Magie der ersten Stunde

Eine neue Morgenroutine kann den ganzen Tag positiv beeinflussen

„Ich würde ja so gerne, aber ich habe einfach keine Zeit dafür.“ Viele kennen das Gefühl, dass im Alltag kein Raum bleibt für Sport, eine kurze Meditation oder ein gutes Buch. Das lässt sich ändern.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Morgenstund' hat Gold im Mund“ – es gibt viele Loblieder auf die ersten Stunden des Tages. Nach einer erholsamen Nacht mit Kraft und Elan in den jungen Tag starten, das wünschen sich viele. Wenn da nur der innere Schweinehund nicht wäre, der einen wohligh im warmen Bett weiterschlämmern lässt.

Ein Gefühl, das auch Adrienne Herbert vertraut ist. „Unser Gehirn ist auf die Vermeidung von Unbehagen programmiert – doch es ist wichtig, diesem Drang nach Bequemlichkeit zu widerstehen.“ Die Britin, die heute als Coach arbeitet, suchte nach einem Schicksalsschlag eine Neuausrichtung für ihr Leben – und meldete sich für einen Marathon an. Weil sie aber tagsüber keine Zeit zum Trainieren hatte, entdeckte sie die erste Morgenstunde für sich. Diese sicherte nicht nur die Marathon-Teilnahme; sie brachte durch den Fokus auf wichtige Anliegen auch Bewegung in andere Bereiche ihres Lebens. Ihre Erfahrungen schildert Adrienne Herbert in ihrem Buch „Power Hour“.

Bei ihr klingelt der Wecker jetzt immer um 5.30 Uhr – noch bevor der überwiegende Rest der Welt erwacht und andere Menschen und Verpflichtungen ihre Aufmerksamkeit beanspruchen. Herbert nutzt gleich die erste Stunde jedes Tages für eine kleine Auszeit. Bis 6.30 Uhr macht sie gezielt Dinge, die ihr wichtig sind: laufen, meditieren



▲ Adrienne Herbert beschreibt in ihrem Buch „Power Hour“, das im Verlag Lübbe erschienen ist, wie sich die erste Stunde des Tages auf das ganze Leben auswirken kann. Foto: Nathan Gallagher



▲ Meditieren, beten, in Ruhe etwas erledigen, spazierengehen oder joggen: Es gibt viele Möglichkeiten, die erste Stunde des Tages sinnvoll für sich zu nutzen. Davon kann der ganze restliche Tag profitieren. Foto: KNA

oder auch eine unliebsame Aufgabe erledigen. „Ist etwas wichtig für uns, werden wir uns Zeit dafür nehmen, auch wenn es bedeutet, 30 Minuten früher aufzustehen“, erklärt sie.

Dabei hilft ihr die Vorstellung, wie sie sich nach dieser frühen Extrastunde fühlen wird: konzentriert, kraftvoll und zuversichtlich. Eine Grundstimmung, die auch den Rest ihres Tages prägt, beobachtet die Londonerin, die in ihrem Podcast regelmäßig Menschen zu ihrem persönlichen Morgenritual befragt.

So berichtet Yogalehrer Richie Norton, dass diese frühe Zeit enormen Einfluss auf den Rest des Tages habe, „indem es diese kleine Oase der Ruhe schafft, bevor wir hinaus-treten in die Welt“.

## Morgendliche Besinnung

Eine Erfahrung, die auch Ordensleute machen. Sie kommen zu früher Stunde – noch vor dem Frühstück – zum Morgengebet zusammen, um bei Sonnenaufgang Gott zu preisen und sich mit ihm auf den Tag einzustimmen. Eine morgendliche Besinnung ist ebenso Teil der sogenannten Exerzitien im Alltag, die jetzt, während der vorösterlichen Fastenzeit, in vielen Kirchengemeinden angeboten werden. Viele Teilnehmer spüren: Am frühen Morgen, wenn die Welt um einen herum noch ruht, fällt Meditation

leichter – und die gewonnenen Impulse bleiben über den Tag.

Marita Thenée schwört ebenfalls auf ihre „Stille-Zeit“ zu früher Stunde. „Ich habe diese Zeit besonders gebraucht, als meine Kinder noch klein waren“, erinnert sich die Geistliche Begleiterin im Erzbistum Köln. 30 Minuten früher als ihre Familie, um 5.45 Uhr, sei sie damals aufgestanden. „Mit dem Gefühl, dass diese halbe Stunde mir allein gehört, bin ich anders in den Tag gegangen.“ Dadurch sei sie auch ihren Mitmenschen anders begegnet. „Meine Schüler bemerkten einmal: ‚Sie sind immer gut gelaunt.‘“

Noch immer schwört die 67-jährige Bonnerin auf ihre morgendliche Gebetszeit, die sie mit einer Körperübung beginnt. „In der Stille spüre ich eine starke Verbundenheit mit Gott – der Macht, die größer ist als ich. Das gibt mir auch Kraft und Zuversicht.“ Diese morgendliche Meditationszeit verbinde sie zugleich mit anderen Menschen und der Natur. „Im Frühling mache ich das Fenster auf, um die Vogelstimmen zu hören, das ist ein sehr beglückendes Gefühl.“

Der Frühling kann also eine gute Gelegenheit sein, sich diese kraftspendende Gewohnheit anzueignen: Frühes Vogelgezwitscher und die Strahlen der Morgensonne erleichtern nun das Aufstehen. „Es geht darum, dass du dich selbst er-

mächtigt, eine Entscheidung triffst, aktiv wirst“, schreibt Adrienne Herbert. Das stärke das Vertrauen in sich selbst und die eigene Handlungsfähigkeit. Zugleich gebe diese Extrastunde das Gefühl, die Verfügungsgewalt über die eigene Zeit zurückzuholen, die im vollgepackten Alltag oft verloren geht.

## Mühe und Disziplin

Solch ein Ritual koste anfangs etwas Mühe, Selbstdisziplin und Konsequenz, räumt die Autorin ein. Und statt abends erschöpft vor dem Fernseher zu sitzen oder sich in den Sozialen Medien zu verlieren, sollte man auch früher schlafen gehen. Mit der Zeit werde das aber zur neuen Gewohnheit.

Und: Jede und jeder dürfe eine ganz persönliche Morgenroutine entwickeln. „Das Einzige, was nicht verhandelbar ist, ist, dass es sich stets um die erste Stunde deines Tages handeln muss.“ Die Autorin ist überzeugt: Wer täglich diese einzige morgendliche Stunde investiert, kann langfristig das ganze Leben in eine andere Spur bringen.

Im besten Fall hat man diese neue Routine dann bis zum Herbst etabliert und liebgewonnen. Zur Uhrumstellung kann man die dann geschenkte Stunde dafür nutzen – und muss dafür nicht einmal früher aufstehen. Angelika Prauß/KNA

# Nicht einfach mit heimnehmen

## Kitz, Küken oder Frischling: Wann sollte verwaisten Wildtier-Babys geholfen werden?

**Im Frühjahr melden Spaziergänger regelmäßig Fundtiere. Nicht immer sind diese wirklich in Gefahr. Wann Hilfe notwendig ist, wie man dabei richtig vorgeht – und wer für den Tierarzt aufkommt.**

Ein kleiner, kaum gefiederter Vogel hüpfert am Boden entlang, ein Kitz liegt scheinbar verlassen auf der Wiese, ein winziges Eichhörnchen rennt Spaziergängern hinterher. So manch ein Radfahrer, Jogger oder Spaziergänger wird auch in diesem Jahr wieder vor der schwierigen Frage stehen: Was tun? Das Tier sich selbst überlassen? Es zum Tierarzt bringen? Bei Tierschützern anrufen?

„Ein verloren wirkendes Wildtier ist nicht immer auf die Hilfe der Menschen angewiesen“, sagt James Brückner, Spezialist für Arten- und Naturschutz beim Deutschen Tierschutzbund in Bonn. „Das ist gerade im Frühling zur sogenannten Brut- und Setzzeit bei einer ganzen Reihe von Wildtieren der Fall.“

### Erstmal beobachten

Ist das Tier nicht offensichtlich verletzt, sollte es daher erst einmal aus der Ferne beobachtet werden, damit es nicht durch den Kontakt mit Menschen gestresst und verängstigt wird. Zudem könnte es sein, dass die Eltern bereits in der Nähe sind, sich wegen der Menschen aber nicht zu ihrem Nachwuchs trauen.

So warten zum Beispiel gefiederte, aber noch nicht flügge gewordene Jungvögel gerne im Geäst oder an anderen geschützten Orten auf ihre Eltern, die sie zuverlässig füttern. Kitze oder junge Feldhasen werden nur höchstens zwei Mal am Tag von ihren Müttern gesäugt, den

Rest des Tages verbringen sie alleine im hohen Gras. „Diese Tiere benötigen in der Regel keine Hilfe“, sagt Brückner.

Ein Notfall ist es dagegen, wenn Tiere offensichtlich verletzt, geschwächt oder apathisch sind. Auch am Boden sitzende, noch ungefederte Vögel brauchen Hilfe. Das gleiche gilt für bereits gefiederte Schwalben oder Mauersegler am Boden, die sich nicht ohne Not dort niederlassen würden, sowie für Eichhörnchenbabys, die auf dem Boden liegen, sich leicht einfangen lassen oder gar Menschen hinterherlaufen. Manche klettern sogar am Hosenbein hoch. In solchen Fällen sollte das Tier mitgenommen werden. Wer sich unsicher ist, kann bei einer Wildtierstation anrufen und nachfragen.

Es gibt jedoch auch bei verletzten oder erkrankten Tieren Ausnahmen, und zwar aus rechtlichen Gründen. Wildtiere, die unter das Jagdrecht fallen, also zum Beispiel Füchse, Rehe, Hasen und Wildschweine, sind Sache der Jagdbehörde oder des -Pächters. Findet ein Spaziergänger etwa einen verletzten Frischling oder ein erkranktes Kitz, muss er die zuständige Stelle, etwa den Förster, informieren.

### Nicht anfassen!

Frischlinge und Kitze sollten zudem nicht angefasst werden, denn dann werden sie eventuell von ihrer Mutter nicht mehr angenommen. „Am besten, man reißt Grasbüschel ab, um das Tier damit anzufassen“, rät Ilka Pissin von der Wildtierstation im hessischen Hünfelden.

Vögel, Eichhörnchen oder Igel stören sich dagegen nicht am menschlichen Geruch. Findet also jemand einen Vogel, der aus dem

Nest gefallen ist oder in der Nähe einer Straße sitzt, kann er ihn ohne Bedenken mit bloßen Händen nehmen und in Sicherheit bringen.

### In einer Art Nest

Um das Tier zum Arzt oder zu einer Wildtierstation zu transportieren, sollte es für den Weg möglichst sicher in einer Art Nest eingepackt werden. Es empfiehlt sich, vorher in Tierarztpraxen anzurufen, denn nicht jeder Veterinär hat Erfahrung mit Wildtieren. Behandelt er das Tier, darf er die Kosten dem Finder in Rechnung stellen. „In der Regel tut er das aber nicht“, so die Erfahrung von Pissin.

Auf keinen Fall sollte ein gefundenes Tier einfach mit nach Hause genommen werden, denn ohne Sachkenntnis kann es in der Regel nicht wieder aufgepäppelt werden. Im Gegenteil, die Lage des Tieres

kann sich verschlimmern. „Keinesfalls Essen oder Trinken einflößen, niemals Kuhmilch geben und am besten nicht füttern, ohne vorher mit Fachleuten gesprochen zu haben“, zählt Pissin die wichtigsten Regeln auf.

In ihrer Wildtierstation nehmen sie und ihre Mitstreiter gefundene Tiere vom Eichhörnchen über Mauswiesel bis hin zu Wildkatzen auf. In ganz Deutschland gib es solche Aufnahmestellen, in der Regel kennen die Tierärzte vor Ort die Kontaktadressen.

Aber: „Wildtierstationen sind oft überfüllt. Zudem sind nicht alle Stellen auf alle Tierarten ausgerichtet“, sagt Sven Fraaß vom Tierschutzverein in Hamburg. Doch ein Anruf bei den Stationen lohne sich trotzdem. Die Experten können weitere Kontakte vermitteln und dem Finder Infos dazu geben, wie er mit dem Tier umgehen soll. *Sabine Maurer*



▲ Rehkitze brauchen in der Regel keine Hilfe. Ihre Mutter kommt höchstens zweimal am Tag, um das Jungtier zu säugen. Den Rest des Tages versteckt es sich. Foto: gem

### Verschiedenes

#### Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppel8  
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV

www.filme-sichern.de · 08458 / 38 14 75

### Reise / Erholung

#### 500 Fasten-Wanderungen

Telefon/Fax 0631-47472 · www.fastenzentrale.de

Jetzt günstige Karten  
zum **FRÜHBUCHERRABATT**  
für Erfurt sichern!  
[katholikentag.de](http://katholikentag.de)

bis zum  
24. März  
2024



Katholikentag



Erfurt

29. Mai – 2. Juni 2024

ZdK



▲ An der Bahnstation „El Pozo“ wurden für die Anschlagsoffer Kränze niedergelegt.

## VOR 20 Jahren

### Spaniens 11. September

Die Madrider Terroranschläge erschütterten die Welt

**Madrid am Morgen des 11. März 2004: Wie an jedem Werktag sitzen Zehntausende Pendler in den Vorortzügen zur Fahrt in die Hauptstadt. Gegen 7.37 Uhr zeichnet eine Bahnsteig-Kamera am Hauptbahnhof Atocha das Unvorstellbare auf: Während die Passagiere aussteigen, detonieren die ersten Bomben in gewaltigen Feuerbällen.**

In vier Zügen hatten die Terroristen insgesamt 13 Sprengsätze in Sporttaschen deponiert, von denen zehn nahezu zeitgleich per Handysignal gezündet wurden, in Atocha sowie in den S-Bahnhöfen El Pozo del Tío Raimundo und Santa Eugenia. Den Rettern bot sich ein Bild des Grauens: zerfetzte Waggons, Leichen, Verletzte. 191 Menschen wurden getötet, über 1800 zum Teil schwer verletzt. Die restlichen drei Handy-Bomben detonierten glücklicherweise nicht. Sie sollten zeitverzögert explodieren, um die Rettungskräfte zu treffen, und hatten offenbar das Potential, den Hauptbahnhof Atocha komplett zu zerstören. Tags darauf demonstrierten elf Millionen Spanier gegen jene Tat, darunter auch der damalige Kronprinz Felipe. Verantwortlich für den barbarischen Akt zeichnete ein mit Al-Qaida verbundenes lokales islamistisches Netzwerk. Untypischerweise handelte es sich um keine Selbstmordattentate. Die Terroristen suchten sich diesmal auch keine symbolträchtigen Objekte heraus: Sie wollten einfach so viele Unschuldige wie möglich töten. Das strategische Ziel lag in der Beeinflussung der spanischen Wahlen vom 14. März 2004: Der konservative Premier José María Aznar hatte als enger Verbündeter von US-Präsident George

W. Bush spanische Truppen in den Irak entsandt, eine in der Bevölkerung äußerst unpopuläre Entscheidung. Doch der Irak war wohl nicht das einzige Motiv, zumal die Anschlagspannungen bis in den Februar 2002 zurückreichen: Letztendlich träumten die Terroristen vom Erstehen eines radikalen Kalifats auf spanischem Boden. Aznar erklärte sofort nach den Anschlägen die baskische ETA für verantwortlich und hielt mehrere Tage an dieser Variante fest. In der Öffentlichkeit stand er bald als Lügner da: So tauchte das Bekennervideo eines mit Al-Qaida sympathisierenden Netzwerks auf, und bereits nach zwei Tagen hatte die Polizei die ersten Verdächtigen gefasst, darunter einen Marokkaner, der einen Handyladen betrieb. Sieger der Wahl waren die Sozialisten, der neue Premier José Luis Rodríguez Zapatero ließ die Truppen aus dem Irak abziehen. Die Ermittlungen führten die Polizei zum Unterschlupf der sieben Haupttäter im Madrider Vorort Leganés. Als die Sturmung der Wohnung bevorstand, sprengten sich die Terroristen in die Luft und töteten dabei auch den Chefunterhändler der Polizei. Ein Attentäter konnte fliehen, er wurde später in Belgrad gefasst. Der Polizei gelang es zudem, das weitere Terrorumfeld auszuheben. Im Februar 2007 begann am Nationalen Gerichtshof in Madrid der Prozess gegen 28 Angeklagte, vorwiegend Marokkaner. Am 31. Oktober wurde das Urteil verkündet: Es gab 21 Schuldsprüche insbesondere für die Hauptangeklagten, die ihre Taten geleugnet hatten. Für Unverständnis sorgten sieben Freisprüche, etwa für einen mutmaßlichen ägyptischen Drahtzieher.

Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 9. März

**Franziska von Rom**

Vor 100 Jahren wurde Peter Scholl-Latour in Bochum geboren. Der Sohn eines Arztes und promovierte Politologe brachte Fernsehzuschauern und Lesern die Konfliktherde der vergangenen Jahrzehnte nahe. Sein 1980 erschienenes Buch „Tod im Reisfeld“ über die damalige französische Kolonie Indochina gilt als Sachbuchklassiker.



### 10. März

**Emil, Johannes Ogilvie**

Vor 230 Jahren kam Henriette d'Angeville zur Welt. Die französische Bergsteigerin begann bereits im Alter von zehn Jahren zu klettern. Als zweite Frau nach Marie Paridis erstieg sie 1838 den Montblanc mit einer selbstentworfenen Ausrüstung. Aus diesem Grund gilt sie als „Braut des Montblanc“.

### 11. März

**Rosina**

Kurz nach seiner Fertigstellung brach der Dale-Dyke-Staudamm 1864 in England infolge stürmischen Wetters. Die Flutwelle verwüstete große Teile von Sheffield einschließlich der Lady's Bridge in der Stadtmitte und forderte etwa 270 Todesopfer. Die Flutwelle zerstörte 800 Häuser. Leichen wurden später auch noch im weiter entfernten Mexborough gefunden.

### 12. März

**Beatrix, Fina, Almut**

Vor 30 Jahren wurden in der Kathedrale von Bristol erstmals 32 Frauen

zu Geistlichen der Church of England geweiht. Frauen machen dort nun ein knappes Drittel der Priesterschaft aus.

### 13. März

**Gerald von Mayo, Leander**

Spionage, Kontrolle von Regimegegnern in der UdSSR sowie die Sicherung und Bewachung von Mitgliedern der Partei- und Staatsführung zählten zur Hauptarbeit des Komitees für Staatssicherheit (KGB). 1954 wurde der Geheimdienst als Auslandsgeheimdienst der Sowjetunion gegründet.

### 14. März

**Mathilde, Pauline**

In einem Protokoll zum Grundlagenvertrag einigten sich die Bundesrepublik und die DDR 1974, Ständige Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik einzurichten (Foto unten). Diese hatten die Funktion einer Botschaft inne und damit große diplomatische Bedeutung.

### 15. März

**Klemens Maria Hofbauer**

Emil von Behring kam vor 170 Jahren zur Welt. Der deutsche Mediziner war Professor für Hygiene und Bakteriologie in Marburg. Bekannt wurde er für seine mit Kollegen entwickelte Serumtherapie gegen die Diphtherie sowie für das Antitoxin gegen Tetanus, das vor allem Verwundeten des Ersten Weltkriegs zugutekam.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



◀ Franz Bertele, Leiter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in der DDR, schraubt eigenhändig das Schild an seinem Dienstgebäude ab. Bei diesem Bild handelt es sich um eine nachgestellte Aufnahme mit einer Nachbildung des Schilds. Das ursprünglich gewölbte Amtsschild war im Durcheinander der Wendezeit von unbekannter Hand entfernt worden.



## SAMSTAG 9.3.

## ▼ Fernsehen

- 11.55 BR: **Glockenläuten** aus der Georgskirche in Reimlingen im Ries.
- 20.15 Arte: **Reise ins Land der Nomaden**. Reportage über die Mongolei.

## ▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: **Lebenslinien**. Vom FBI gejagt – von Gott gefunden.

## SONNTAG 10.3.

## ▼ Fernsehen

- 9.00 ZDF: **37° Leben**. Auf der Straße durch den Winter. Wärme spenden, Leben retten. Reportage über die Obdachlosenhilfe.
- 9.30 ZDF: **Katholischer Gottesdienst** aus der Basilika Sankt Emmeram in Regensburg. Zelebrant: Pfarrer Roman Gerl.
- 14.30 WDR: **Amtseinführung** des Paderborner Erzbischofs Udo Markus Bentz.
- 20.15 ARD: **Tatort – Dein Verlust**. Seit 25 Jahren ist Harald Krassnitzer in der Rolle des Wiener Kommissars Moritz Eisner zu sehen. Im aktuellen Fall landet er selbst wegen Mordverdachts im Gefängnis. Krimi.

## ▼ Radio

- 8.05 BR2: **Katholische Welt**. Kaffee statt Koka. Wie die Kirche in Kolumbien Bauern vom Drogenanbau fernhält.
- 8.35 Deutschlandfunk: **Am Sonntagmorgen (kath.)**. Apostel des gesunden Menschenverstands. Zum 750. Todestag von Thomas von Aquin.
- 10.00 Radio Horeb: **Heilige Messe** aus der Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein in Wemding. Zelebrant: Wallfahrtsrektor Norbert Traub.
- 10.05 BR1: **Katholische Morgenfeier**. Susanne Bauer, München.

## MONTAG 11.3.

## ▼ Fernsehen

- 19.40 Arte: **Die letzten „Griechen“ der Türkei**. Reportage.
- 22.00 BR: **Lebenslinien**. Corinna Binzer – vom Büro auf die Bühne.
- 23.35 ARD: **Wir und das Tier – Ein Schlachthausmelodram**. Tiefgründiger Dokumentarfilm über die Fleischindustrie.

## ▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: **Wort zum Tage (kath.)**. Dominik Frey, Baden-Baden. Täglich bis einschließlich Samstag, 16. März.

## DIENSTAG 12.3.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 RTL: **Miss Merkel – Mord im Schloss**. Ex-Kanzlerin Angela Merkel langweilt sich im Rentnerdasein und ermittelt in einem Mordfall. Komödie.
- 21.45 Arte: **Verbotene Geschäfte**. Wie die Sanktionen gegen Russland umgangen werden. Doku.

## ▼ Radio

- 19.15 Deutschlandfunk: **Das Feature**. Die Affäre Finaly. Entführt im Auftrag des Vatikan.

## MITTWOCH 13.3.

## ▼ Fernsehen

- 19.00 BR: **Stationen**. Einfach nur weg – Fluchtgeschichten.
- 19.40 Arte: **Warum Ärzte die Türkei verlassen**. Reportage.

## ▼ Radio

- 20.10 Deutschlandfunk: **Aus Religion und Gesellschaft**. Die Zukunft der Kirchen. Frankreichs Bischöfe machen Inventur.
- 21.30 Deutschlandfunk Kultur: **Alte Musik**. Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Die mittelalterlichen Osterspiele und ihre Musik.

## DONNERSTAG 14.3.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: **Streit ums Fahrrad**. Wem gehört die Straße? Deutschland hinkt in puncto sicherer Radverkehr hinterher. Doku.
- 22.40 MDR: **Echtes Leben**. Mein Bruch mit den Zeugen Jehovas. Reportage.

## ▼ Radio

- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: **Zeitfragen. Feature**. Das verlorene Kind. Fehlgeburten und was sie für Frauen bedeuten.

## FREITAG 15.3.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: **Vorübergehend glücklich**. Nach Jobverlust und drohendem Ehe-Aus zieht es Pharmareferentin Sonja zurück in die heimliche Provinz. Dort sorgt sie für reichlich Wirbel. Komödie. Teil zwei am 22. März.
- 22.50 BR: **Der beste Film aller Zeiten**. Ein reicher Industrieller will sich seinen Traum erfüllen und einen eigenen Film produzieren. Satire.

## ▼ Radio

- 20.05 Deutschlandfunk: **Das Feature**. Teufelsmütter. Wenn Töchterseelen zerbrechen.

👁: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Dramaserie über drei Hebammen

Geplatze Fruchtblasen, Babys in Beckenendlage, zu früh einsetzende Wehen: Für die Hebammen Nalan (Mariam Hage, links), Anna und Greta ist der Ausnahmezustand an der Tagesordnung. Als wäre der Alltag nicht schon aufregend genug, sehen sie sich auch noch mit einer Klage konfrontiert: Vor einigen Monaten soll es bei einer Geburt zu einem Behandlungsfehler gekommen sein. Dabei hat Nalan mit einer ganz anderen Herausforderung zu kämpfen: Ihr eigener Kinderwunsch bleibt bislang unerfüllt. Die sechsteilige Dramaserie „Push“ (ZDF neo, 10.3., 20.15 Uhr) wird sonntags in Doppelfolgen ausgestrahlt.

Foto: ZDF/Richard Kranzin



## Zeitreise-Serie mit Katja Riemann

Star-Moderatorin Flo (Katja Riemann) führt ein nahezu perfektes Leben. Als sie ihre Tochter tot auffindet, bricht ihre Welt zusammen. Flo forscht nach den Gründen für Lunas Suizid. Dabei wird ihr klar, wie wenig sie über die letzten Monate in Lunas Leben weiß. Da erzählt ihr eine geheimnisvolle Frau von der Möglichkeit, über die Zeitreiseagentur „Plan B“ in die Vergangenheit zu reisen und diese zu verändern. Sie könnte das Leben ihrer Tochter retten! Die Mini-Serie „Reset“ (ZDF, 11., 13. und 14.3., jeweils 20.15 Uhr) ist eine Mischung aus Familiendrama und Science-Fiction.

Foto: ZDF/Tina Krohn

 **katholisch1.tv**

**Sonntag, 10.3., 18.30 Uhr, bei a.tv und allgäu.tv: Magazin**

Unter anderem mit folgenden Themen: ökumenische Vesperkirche in Augsburg, Wärmestube und Kältehilfe des SKM, Umfrage zur Fastenzeit. Wiederholung um 22 Uhr.

**Donnerstag, 14.3., 18.30 Uhr, bei a.tv: EinBlick**

25 m<sup>2</sup> Zukunft, Küche, Bad: ein Besuch im Georg-Beis-Haus des SKM Augsburg, einer Wohnanlage für Menschen in Not.

Täglich mit weiteren Nachrichten und Videos im Internet: [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv).

## Senderinfo

## K-TV

auf Astra digital: 19.2 Grad Ost, Transponder: 113, Frequenz: 12,633 GHz; über Kabel (z.B. Vodafone, Telekom); im Internet: [www.k-tv.org](http://www.k-tv.org).

## Radio Horeb

über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ und Satellit Astra digital: 12,604 GHz. Im Internet: [www.horeb.org](http://www.horeb.org).



### Wild, frisch und gesund

Frisches Holunder-Zitronen-Tiramisu, gebackene Löwenzahnwurzeln oder schokoladige Waldpralinen aus Tannennadeln: Die Natur gibt das ganze Jahr über so einiges her.

Sarah Maria Klamm, erfolgreiche Influencerin und Expertin für Heilpflanzen, öffnet mit ihrem Buch „Sarahs wilde Küche“ (oekom Verlag) die Tür zu faszinierenden kulinarischen Entdeckungen. Mit ihrem Ansatz, Natur und Küche zu verbinden, entführt sie ihre Leser in eine Welt der Geschmacksvielfalt und nachhaltigen Genüsse und zeigt, was man alles aus Pflanzen, Kräutern und Wurzeln vor der eigenen Haustür zaubern kann.

Wir verlosen zwei Bücher. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse an:  
 Katholische Sonntagszeitung  
 bzw. Neue Bildpost  
 Rätselredaktion  
 Henisiusstraße 1  
 86152 Augsburg  
 redaktion@suv.de

**Einsendeschluss: 13. März**

Über das Bilderbuch aus Heft Nr. 8 freuen sich:  
**Rosemarie Eimer,**  
 92706 Luhe-Wildenau,  
**Franz Köbler,**  
 87733 Markt Rettenbach,  
**Heinz Rodermond,**  
 53937 Schleiden.

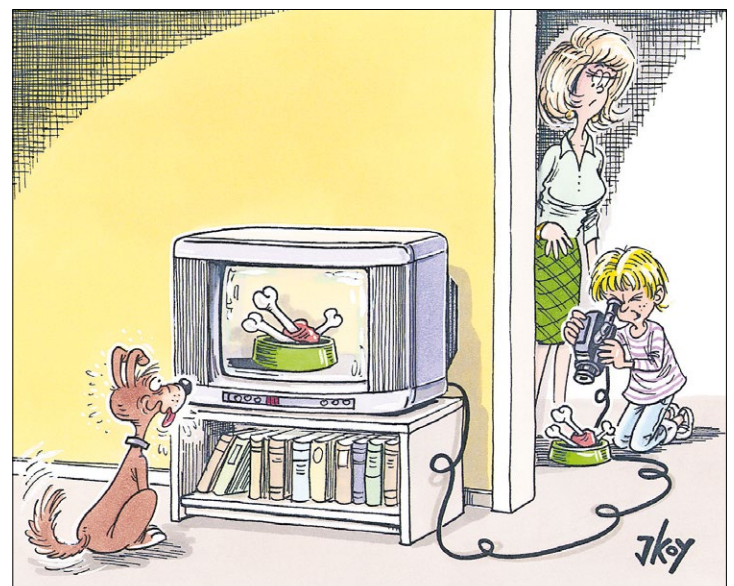
Herzlichen Glückwunsch!  
 Die Gewinner aus Heft Nr. 9 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

afrik. Großland-schaft	nördlichster US-Bundesstaat	Körper-teil	Daten-verarbeit-ung (Abk.)	weiches Schwer-metall	Vers	Männer-kurz-name	Ewigkeit in der griech. Antike	nicht diese, sondern ...
dt. Kardinal (†, Karl)	3							
Schub-fach	6			persön-liches Fürwort		Ratgeber, Erzieher		Erinne-rungs-stück, An-denken
2					„füh-lende“ Pflanze			4
Genfer Refor-mator, † 1564			Bühnen-tanz (engl.)	<p>„Sei nicht traurig, Amalie! Wenn du keine Eier legen kannst, werden wir eines adoptieren.“</p>				
dt. Philo-soph, † 1804	eine Schoko-lade						spani-sche Anrede (Herr)	Initialen Ecos
					nord-nigerian. Volks-gruppe			dichter Nebel in England
knappe Unter-hose	Lobrede							
					Zieh-vater Jesu		US-Schau-spieler (Richard)	
sehr großes Trocken-gebiet		1	Rück-buchung		europ. Kernfor-schungs-gruppe	süd-deutsch: dies-jährig	sume-rische Königs-stadt	leichter Ein-spänner
					evang. Theologe (Wolf-gang)			Gattin des Ere-k
ein Planet			Flug-navigator				span. Form von Ludwig	ein Sultanat
						7		
					Naum-burger Dom-figur		Provinz in Florida	
			Presse-arbeit (engl. Abk.)		Amts-sprache in Pakistan			Kfz-K. Minden
so-undso-vielte			Amts-zeit des Papstes				5	
Hör-organ				witzige Film-szene			ein Laut-stärke-maß	

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 7:  
**Jüdisches Musikinstrument**  
 Auflösung aus Heft 9: **REQUIEM**

J	S	E	I	B	T	
E	N	G	E	L	D	I
G	R	O	S	K	R	E
E	B	Z	O	R	N	A
M	I	R			G	P
I	S	S			J	A
D	A	M			A	L
U	K				B	L
E	S	O			E	L
X	L	C	B	R	O	S
S	Q	U	A	S	H	U
U	N	B	A	L	L	M
M	I	K	E	R	I	M
S	L	D	O	G	M	A
D	I	A	K	O	N	I
T	R	A	M	B	E	I



„Bisher hat er doch immer nur das teure Hundefutter aus dem Werbefernsehen gefressen!“

Illustrationen: Jakob

# Erzählung

## Die allerletzten Drachen

Die Küchentür flog auf, und Bernemann kam hereingehopst. Er kehrte aus der Schule heim, wo er in die erste Klasse ging. „Was gibt's denn heute zu essen?“, rief er. Ich saß am Tisch und schmökerte in einem Lexikon. Das gefällt mir besser, als im Internet zu stöbern. „Vor drei oder vier Minuten“, sagte ich, „habe ich den Pizzaservice angerufen. Salvatores Fahrer wird bald klingeln. Ich hab natürlich deine Lieblingspizza bestellt.“ „Cool.“ Der Knirps setzte sich zu mir an den Tisch.

„Du, Peter?“ „Ja, Bernemann?“ „Gibt's Drachen eigentlich in echt?“ „Drachen? Wie kommst du auf diese glorreiche Idee?“ „Ach, wir haben in der großen Pause darüber gesprochen. Bettina hat behauptet, dass es tatsächlich Drachen gibt. Stimmt das?“

„Nein, mein Guter. Es gibt keine Drachen. Drachen sind Geschöpfe, die nur im Märchen vorkommen. Oder in einer Oper von Richard Wagner.“ „Und was ist mit den Sauriern?“ „Naja, weißt du“, sagte ich, „Saurier hat es früher mal auf unserer Erde gegeben. Aber das ist sehr lange her.“

„Und warum gibt's die Saurier heute nicht mehr?“ „Soviel ich weiß, erschütterte vor ungefähr 70 oder 75 Millionen Jahren der Einschlag eines Meteors ...“ „Was ist denn ein Me-te-or?“ „Das ist ein Himmels-



körper, ein gigantischer Steinklotz, der durchs Weltall fliegt, und damals ist also in der Gegend des heutigen Mexiko so ein Meteor auf die Erde geknallt, und der hat so eine riesige Menge Staub aufgewirbelt, dass es überall den Himmel verdunkelt hat und kein Sonnenschein mehr

durchdringen konnte. Dadurch ist in der Natur nicht mehr genug gewachsen, die Saurier haben keine Nahrung mehr finden können und sind dadurch ausgestorben.“

„Und die anderen Tiere?“ „Das weiß ich nicht“, sagte ich. „Die anderen Tiere haben ja nicht solche

Berge von Futter gebraucht wie die Saurier. Ich bin auch nicht gerade der große Experte für Saurier.“ „Das kenne ich“, behauptete der Winzling. „Du bist nämlich ein Experte für gar nix.“

„Also erlaube mal“, empörte ich mich, aber gleichzeitig sah ich, dass er bis zu den Ohrläppchen grinste und es nicht gar so ernst meinte. „Du bist ein Schlawiner“, fügte ich in versöhnlichem Tonfall hinzu. „Aber wieso“, fragte der kleine Kumpel noch einmal, „wieso hat denn dann die Bettina behauptet, dass es immer noch Drachen gibt?“

„Ja-ha-haa“, konterte ich nachdenklich, „es gibt heute noch auf einer indonesischen Insel Warane. Diese Warane werden drei Meter lang und sind angeblich mit den alten Sauriern verwandt. Die allerletzten Saurier, wenn du so willst, und die letzten Drachen, die Komodo-Warane – und es gibt sie nur auf dieser einzigen Insel.“ Ich blätterte in meinem Lexikon und fand tatsächlich ein passendes Foto. Ich zeigte es dem Jungen, und er erklärte dieses Urweltwesen sofort für echt voll cool. „Vielleicht“, sagte ich, „hat Bettina dieses Tier gemeint.“

Jetzt klingelte es an der Tür. Wenn der Pizzamann vor der Tür steht, sind Drachen und Saurier und Warane nur noch Nebensache. Ich band Bernemann die Serviette um.

Text: Peter Biqué; Foto: Sitta

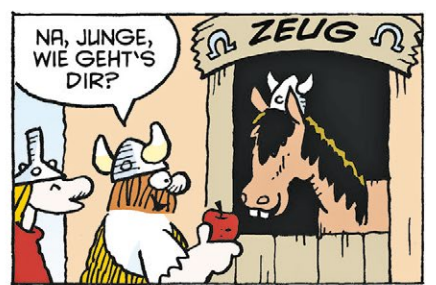
### Sudoku

7	1		4		3	2
2	6	1	8	3		
	5			7	1	8
1		2	9		4	5
9	5			8	7	3
6	4	8	7	3		
2		6	5	8	3	7
8	7		9	4		5
5		9	3			2

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 9.

2		8	3				9
4	6		2			7	
		1	8				4
	2	4		3	5		
	3		9			2	
	9				8	3	5
	1	9		4			5
6							1
5			1	7			8



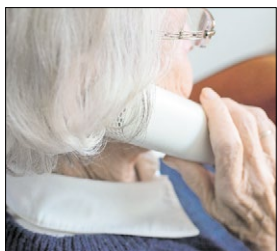


Hingesehen

Brez'n, Maß, Karussell und Münchner Kindl: Das Motiv der diesjährigen Wiesn steht fest. Der Entwurf stammt von der Münchner Grafikerin Annika Mittelmeier. Die 33-jährige habe alle Kernelemente des Oktoberfests „handwerklich professionell, lebendig und mit liebenswertem Witz“ in Szene gesetzt, hieß es. Zentrum des Motivs ist ein lächelndes Münchner Kindl, das „symbolisch für die Gastfreundlichkeit und Weltoffenheit Münchens und des Oktoberfests“ stehe. Der Siegerentwurf strahle „unbedingte Lebensfreude“ aus und sei eine Einladung an die Welt, „mit uns in München das Oktoberfest zu feiern“, erklärte Clemens Baumgärtner, Wirtschaftsreferent der Stadt und Vorsitzender der Plakatjury (im Bild). Das größte Volksfest der Welt dauert in diesem Jahr vom 21. September bis 6. Oktober. Das Motiv wird auf Lizenzartikeln und Plakaten zu sehen sein und den offiziellen Serienmaßkrug zieren. epd  
Foto: Imago/Lindentaler

Wirklich wahr

Mit einer katholischen Version des „Enkeltricks“ haben Kriminelle in Spanien gutgläubige Opfer um Tausende Euro erleichtert. Laut der Zeitung „El Diario“ geben sich die Betrüger am Telefon nicht als nahe Verwandte, sondern als hochrangige Geistliche aus. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz ahmen sie dabei die Stimmen bekannter Bischöfe, Generalvikare und Priester nach. In der Region Andalusien fielen mehrere Ordensfrauen



auf den Trick herein (Symbolfoto) und überwiesen auf Bitten der Betrüger hohe Geldbeträge. Mindestens ein Dutzend spanischer Bistümer soll von den Fake-Anrufen betroffen sein. Die Bischofskonferenz warnt daher alle kirchlichen Institutionen des Landes vor der neuen Masche. Es sei äußerste Vorsicht geboten: „Die Diözesen verlangen kein Geld – oder zumindest tun sie es nicht auf diese Weise.“

KNA; Foto: gem

Zahl der Woche

44

Prozent der Menschen in Deutschland haben bei Bererdigungen, Gottesdiensten und rituellen Anlässen schon einmal gebetet. Dies ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov anlässlich des Weltgebetstags der Frauen am 1. März.

Jeder Dritte (32 Prozent) hat demnach schon für Familienangehörige oder Freunde in Not gebetet, ein gutes Drittel (35 Prozent) angesichts persönlicher Not. In Momenten großer Dankbarkeit und großen Glücks haben 28 Prozent nach eigenen Worten schon einmal ein Gebet gesprochen.

Knapp ein Viertel (24 Prozent) beteten bei einem starken persönlichen Wunsch und ein Fünftel (21 Prozent) vor persönlichen Herausforderungen wie einer Operation oder einem Umzug. Vor Prüfungen haben demnach 17 Prozent schon einmal gebetet. Nur drei Prozent beteten vor wichtigen Sportereignissen wie dem Endspiel einer Meisterschaft. KNA

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführerin: Ruth Klaus

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels  
Regionales: Barbara Lang, Susanne Loreck, Ulrich Schwab  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1.1.2024. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign: Gerhard Kinader  
Telefon: 08 21/5 02 42-36

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

Leserservice:  
Telefon: 08 21/5 02 42-13  
oder 08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 36,30. Einzelnummer EUR 2,85. Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

Bankverbindung: LIGA Bank eG  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfe besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Worauf geht das erste Oktoberfest 1810 zurück?

- A. Patronatsfest
- B. Brauereimesse
- C. Pferderennen
- D. Bürgermeisterwahl

2. Wo findet das Münchner Oktoberfest statt?

- A. Olympiapark
- B. Theresienwiese
- C. Rotkreuzplatz
- D. Säbener Straße

8 2 ' 1 :unsot

# Laetare – Freude dich, er geht mit!

Die erste Hälfte der Fastenzeit liegt bereits hinter uns und das Osterfest rückt näher

**L**aetare! Der Name des vierten Fastensonntags ist außergewöhnlich. Manchem Gottesdienstbesucher hat er sich eingepägt – oft verbunden mit der Neugierde, ob wohl der Priester bei der Eucharistiefeier anstelle des violetten ein rosafarbenes Messgewand tragen wird. Denn diese liturgische Farbe wird nur zweimal im Jahr verwendet: am dritten Adventssonntag, der den Namen „Gaudete – Freut euch“ trägt, und eben am vierten Fastensonntag.

Laetare, das ist das erste Wort des lateinischen Eröffnungsverses im Messformular des vierten Fastensonntags. „Freue dich“, so heißt es dort in der deutschen Übersetzung. Oft wird als Begründung angegeben: Wir dürfen uns freuen, weil die erste Hälfte der Fastenzeit bereits hinter uns liegt und das Osterfest näherrückt. Das österliche Licht leuchte uns nun schon spürbar entgegen – und strahle (womöglich) auch bereits durch das priesterliche Messgewand hindurch.

## Blick in eine gute Zukunft

Tatsächlich lautet der Eröffnungsvers vollständig: „Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung“ (Jes 66,10f.). Diese Worte sind dem letzten Kapitel des Jesaja-Buches entnommen. Das Volk Israel war aus der Babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückgekehrt. Aber die Situation dort war weitaus schwieriger und frust-



▲ Dem Beten und Lesen geistlicher Lektüre gibt der heilige Benedikt den Vorrang vor dem leiblichen Fasten. Im Bild Zisterzienser der vietnamesischen Abtei Unserer Lieben Frau von My Ca. Foto: Imago/UiG

rierender, als man es erwartet hatte. Da eröffnet nun das Prophetenwort einen Blick in eine gute Zukunft: Gott selbst werde alles Unvollkommene zur Vollendung führen und einen neuen Himmel und eine neue Erde ermöglichen. Deshalb habe ein jeder Grund zur Freude!

## Freudige Grundmelodie

Dass die Freude wie eine Grundmelodie zur Fastenzeit gehört, davon ist auch in anderen Texten des Messbuchs die Rede. So zum Beispiel in der ersten Fastenpräfatation, also dem Auftakt des eucharistischen Hochgebetes, das der Priester vor dem dreimaligen Heilig betet. Da heißt es: „Vater im Himmel, jedes Jahr schenkst du deinen Gläubigen die Gnade, das Osterfest in der Freude des Heiligen Geistes zu erwarten.“

Auch der heilige Benedikt unterstreicht in seiner Regel das freudige Klima der Fastenzeit. Denn sie diene der Pflege der Gottesbeziehung – und die stimmt uns froh. Dem Beten und Lesen geistlicher Lektüre gibt er gar den Vorrang vor dem leiblichen Fasten. Das ist bedenkenswert. Im 49. Kapitel seiner Regel schreibt Benedikt: „Deshalb raten wir, dass

wir wenigstens in diesen Tagen der Fastenzeit in aller Lauterkeit auf unser Leben achten. ... So möge jeder über das ihm zugewiesene Maß hinaus aus eigenem Willen und in der Freude des Heiligen Geistes Gott etwas darbringen ... und mit geistlicher Sehnsucht und Freude das heilige Osterfest erwarten.“

## Das Ziel vor Augen

Manch einer meint, die Fastenzeit müsse von Ernst, Strenge und vielen guten Vorsätzen geprägt sein. Darum geht es aber nicht primär. Die guten Vorsätze und mancher Verzicht können Mittel zum Ziel sein. Aber das eigentliche Ziel gilt es gut im Blick zu behalten und das ist – ganz schlicht gesagt – das Leben mit Gott. Am Ostersonntag wird der Eröffnungsvers der Heiligen Messe lauten: „Resurrexi et adhuc tecum sum – Ich bin auferstanden und ich bin jetzt immer mit dir.“ Das ist das tiefste Glaubensgeheimnis, aus dem wir als Christen leben dürfen: Christus ist mit uns. Und wir dürfen unser gesamtes Dasein mit ihm gemeinsam gestalten.

Das bedeutet nun nicht, dass damit bereits alles Unerfreuliche be-

seitigt wäre und wir nicht auch so manches Mal enttäuscht, erschöpft oder traurig wären. Aber auch und gerade dann bleibt er an unserer Seite.

Vor dem Osterfest bedenken wir in tiefer Dankbarkeit Jesu Passion. Wir gehen mit ihm – und erkennen, dass er mit uns Menschen geht, durch Anfeindung, Verzweiflung, Hass, Gewalt und Tod hindurch. Seine Wege werden unsere Wege – und unsere Wege sind die Seinen. Sein Mit-uns-Gehen und unser Mit-ihm-leben-Dürfen sind der tiefste und wahrhaftigste Grund zur Freude – ein ganzes Leben lang.

*Christian Hartl*



## Unser Autor

Pfarrer Christian Hartl ist Bischöflicher Beauftragter für Geistliches Leben im Bistum Augsburg und Direktor des Exerzitienhauses St. Paulus.

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Buchbeilage von Kirche in Not Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München, Spendenbeilage von Misereor e.V., Aachen, und Prospekt von WALBUSCH Walter Busch GmbH & Co. KG, Solingen. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



*Jesus Christus klopft durch die Heilige Schrift an unsere Tür; wenn wir zuhören und die Tür des Geistes und des Herzens öffnen, dann tritt er in unser Leben ein und bleibt bei uns.* Papst Franziskus

**— DIE —  
B I B E L  
L E B E N  
TAG FÜR TAG**

**Sonntag, 10. März**  
**Vierter Fastensonntag – Lätäre**

*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. (Joh 3,16f)*

Glaube ich diese befreiende Botschaft des heutigen Sonntags? Jesus will mich retten. Will ich mich von ihm retten lassen?

**Montag, 11. März**

*Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte, und machte sich auf den Weg. Noch während er unterwegs war, kamen ihm seine Diener entgegen und sagten: Dein Junge lebt. (Joh 4,50f)*

Wir kennen so viele Kranke in unserer Umgebung. Heute kann ich bewusst diese Menschen im Gebet zu Jesus bringen und ihn bitten, dass er Heilung schenkt an Geist, Leib und Seele.

**Dienstag, 12. März**

*Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? (Joh 5,6)*

Es gibt Zeiten, in denen wir Schmerzen haben und leiden und kein Arzt kann uns helfen. Wo suche ich dann noch Hilfe? Glaube ich, dass Jesus mich heilen kann, wenn ich zu ihm gehe im Gebet oder im Empfang der Krankensalbung?

**Mittwoch, 13. März**

*Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht – Spruch des HERRN. (Jes 49,15)*

Manchmal scheint es, dass Gott mich verlassen hat und meine Gebete nicht hört. Das ist eine Täuschung: Gott hört

mich und vergisst mich nicht – er antwortet nur anders, als ich es vielleicht erwarte.

**Donnerstag, 14. März**

*In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose: Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben. Schnell sind sie von dem Weg abgewichen, den ich ihnen vorgeschrieben habe. (Ex 32,7f)*

Was ist mein „Goldenes Kalb“, das ich verehere, wenn ich Jesus nicht viel vertraue? Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Gottes Gebote können uns helfen, dass unser Leben gelingt.

**Freitag, 15. März**

*Jesus rief: Ihr kennt mich und wisst, woher ich bin; aber ich bin nicht in meinem eigenen Namen gekommen, sondern er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit. Ihr kennt ihn nur nicht. (Joh 7,28)*

Wer ist Jesus für mich und wer ist für mich der

barmherzige Gott, den Jesus uns gezeigt hat? Das ist die entscheidende Frage für mein Leben in der Ewigkeit.

**Samstag, 16. März**

*Die Gerichtsdiener antworteten: Noch nie hat ein Mensch so gesprochen. Da entgegneten ihnen die Pharisäer: Habt auch ihr euch in die Irre führen lassen? (Joh 7,46f)*

Die Begegnung mit Jesus und das Hören auf sein Wort führt in eine Entscheidung. Wer ist er für mich? Ist er mein Heiland und Erlöser? Für wen entscheide ich mich heute, der mein Leben bestimmen kann?



Schwester M. Petra Grünert ist seit 25 Jahren Franziskanerin von Maria Stern und leitet das Haus St. Hildegard am Dom in Augsburg.



Mehr gute Musik für dein Leben

**Jetzt einschalten!**  
Auf DAB+ und im Web



KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



▶ 6:58 Otilianer auf dem Jakobsweg



Wellness in der Kirche -  
vielleicht ein neuer  
Trend?

4:48



Wärmestube und  
Kältehilfe

4:55



# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen



Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

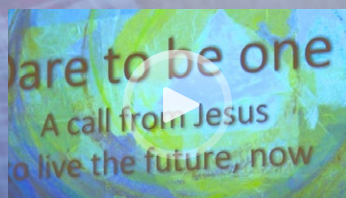


▶ 2:28 Vorbericht zur 72-Stunden-Aktion



Eröffnung Misereor-Fastenaktion in Marktoberdorf

3:32



Dare to be one: Einheit wagen

4:48



# katholisch1.tv

## Das Magazin 9/2024




27:53


**u.a. Fokolarbewegung in Augsburg,  
Eröffnung Misereor-Fastenaktion,  
Vorbericht 72-Stunden-Aktion, Clown-Workshop,  
Interview mit Br. Cassian Jakobs - Ottilianer auf dem Jakobsweg**


[www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)

Besser informiert  
über Augsburg und  
die Region



➔  **Woche der Brüderlichkeit**  
Der Krieg in Nahost lässt uns auch hier in Schwaben nicht kalt. Die Konflikte zwischen Juden und Palästinensern haben Auswirkungen auf das Leben der jüdischen und muslimischen Bevölkerung hier bei uns. Das wird auch am Sonntag wieder deutlich beim Festakt für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit in Augsburg. Die Gemeinschaftsfeier von Christen und Juden findet am Nachmittag um 15:30 in der Augsburger St. Anna Kirche statt, im Anschluss um 17 Uhr gibt es einen Festakt im Augsburger Rathaus. Eva Fischer berichtet.

➔  **Ungerechtigkeit der Arbeitswelt**  
Am Mittwoch, 6. März war der Equal Pay Day. Der Tag, der auf die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufmerksam macht. Es ist der Tag, bis zu dem Frauen statistisch gesehen umsonst arbeiten, während Männer schon ab dem 1. Januar bezahlt werden. Das sind konkret 66 Tage, die Frauen umsonst arbeiten. Und das ist nicht die einzige Ungerechtigkeit in unserer Arbeitswelt. Eva Fischer hat sich mit Erwin Helmer von der katholischen Arbeitnehmerbewegung unterhalten.

➔  **Internationaler Tag der Frauen**  
Der 8. März ist der internationale Tag der Frau. Der Tag ist keine Erfindung der Blumenindustrie, sondern er hat eine lange Geschichte im Kampf um Gleichberechtigung. Entstanden ist er aus der Arbeiterbewegung vor dem Ersten Weltkrieg. Damals kämpften Arbeiterinnen um Gleichberechtigung und um das Frauenwahlrecht. Es ist viel passiert in den letzten 100 Jahren, aber von Gleichberechtigung sind wir immer noch weit entfernt. Eva Fischer hat sich mit einer engagierten Kämpferin für Frauen unterhalten: Mit Martina Kobriger, Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Frauen SkF. Im Gespräch geht es um die berüchtigte gläserne Decke in der Berufswelt, um Quoten, um Gewalt gegen Frauen und warum die Lösung des Problems in den kleinsten schlummert.

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“**,  
Tel. 08271/2936, Mo., Di., Fr. 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. So. 10 Uhr Messe. Mo. 8.30 Uhr und täglich 18 Uhr Rkr., Sa. 18.30 Uhr BG. Kirche ganzjährig geöffnet.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**,  
Tel. 08265/96910, Messe täglich 7.30 Uhr. - Sa., Mo., Di. 19 Uhr Rkr. - So., 10.3., 9.45 Uhr Rkr., 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Kreuzweg im Freien oder in der Kirche bei schlechtem Wetter. - Mi., 13.3., siehe Fatimatage. - Do., 14.3., 8-19 Uhr stille euchar. Anbetung um Berufungen, 19-20 Uhr Lobpreis. - Fr., 15.3., Abend der Versöhnung, 19 Uhr Lobpreis, Katechese, Sakrament der Versöhnung, Segen. - BG am Mittwoch vor der Messe ab 8.40 Uhr in der Kirche, im Missionshaus erst ab 10 Uhr nach dem Wallfahrtsgottesdienst sowie nach telefonischer Terminabsprache.

**Buch, Wallfahrtskirche Matzenhofen**,  
Tel. 07343/6462, Fr. 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe**,  
Tel. 0821/601511, Sa., Mo.-Fr., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung in der Dreikönigskapelle bis 10 Uhr, 15-18 Uhr. - Sa., 9.3., 14 Uhr Rkr., 15-16 Uhr BG. - So., 10.3., Kollekte: Aufgaben der Filialkirchenstiftung, 8 und 10 Uhr Messe mit Fastenpredigt, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 11.3., 14 Uhr Rkr. - Di., 12.3., 14 Uhr Rkr. Mi., 13.3., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. Do., 14.3., 14 Uhr Rkr. - Fr., 15.3., 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Kreuzweg, Gnadenaltar.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche**,  
Tel. 08394/924-0, So., 10.3., 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 16 Uhr Kreuzwegandacht. - Mo., 11.3., 9 Uhr Messe. - Di., 12.3., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Messe. - Mi., 13.3., 9 Uhr Messe. - Do., 14.3., 16 Uhr Messe und stille Anbetung für den Frieden bis 17 Uhr. - Fr., 15.3., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt mit Fastenpredigt „Frieden in Familie und Gesellschaft“ mit Pater Josef Mayer SDS, 19 Uhr Taschenlampenführung, Firmlinge. BG und Seelsorgegespräche unter Telefon 08394/9258003.

**Gachenbach, Maria Beinberg**,  
Tel. 08259/8979090, Termine für Wall-

fahrten und Gottesdienste können im Internet unter [www.pg-aresing-weilach.bayern](http://www.pg-aresing-weilach.bayern) abgerufen werden.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**,  
Tel. 09081/3344, Sa., 9.3., 19 Uhr Messe. - Mi., 13.3., siehe Fatimatage.

**Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried**,  
Tel. 07302/9227-0, Mo.-Sa. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 18.50 Uhr Rkr. - So. 8, 10 und 15 Uhr Messe, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG: Do. ab 18.30 Uhr, Fr. und Sa. 16.15-17.45 Uhr, So. 9-10 und 14-15 Uhr, Herz-Jesu-Freitag zusätzlich ab 14 Uhr, Herz-Mariä-Samstag ab 14 Uhr und ab 18 Uhr.

**Sielenbach, Maria Birnbaum**,  
Tel. 08258/242, So., 10.3., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 11.3., keine Messe. - Fr., 15.3., 18 Uhr Kreuzweg, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Totenbundamt.

**Steingaden, Wieskirche**,  
Tel. 08862/932930, Sa., 9.3., 10 Uhr Messe. - So., 10.3., 8.30 und 11 Uhr Messe. - Di., 12.3., 10 Uhr Messe. - Mi., 13.3., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe mit Übergabe der Gebetsanliegen am Gnadenaltar an den Heiland. - Fr., 15.3., 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe, anschließend geistlicher Impuls im Pilgersaal mit Kaffee und Fastenbreze, Thema: „Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude“.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**,  
Tel. 08194/999998, Sa., 9.3., 17 Uhr Kinderkirche, 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 10.3., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Di., 12.3., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 13.3., siehe Fatimatage. - Do., 14.3., 19 Uhr „Gott to go“ in Vilgertshofen, Eingang Pilgersaal, bei schlechtem Wetter im Pilgersaal. Sprechstunden und Beichtgespräche nach telefonischer Anmeldung.

**Violau, St. Michael**,  
Tel. 08295/608, Sa., 9.3., Heizungsofener, Unterschöneberg: 19.30 Uhr Fastengottesdienst „Zeit für mich“. - So., 10.3., 9.30 Uhr BG und Rkr., 10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, musik. Gestaltung: entfällt. - Mi., 13.3., siehe Fatimatage. - Do., 14.3., Neumünster: 18 Uhr Messe.

**Wemding, Maria Brunnlein**,  
Tel. 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr

Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

**Wigratzbad, Gebetsstätte**,  
Tel. 08385/92070, Sa., 9.3., Jahreshauptversammlung der Rosenkranzbruderschaft, 7.30 Messe, 10.15 Uhr Rkr., 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Versammlung im Pilgerhaus St. Josef, 18.15 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe, Abend der Barmherzigkeit, 20 Uhr eucharistische Anbetung, BG: 10-11 Uhr, 17.30-19 Uhr und 20-21 Uhr. - So., 10.3., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 12.45 Uhr Rkr., 13.30 Messe, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG: 9-12 und 13.30-14.30 Uhr. - Mi., 13.3., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, anschl. Krankensalbung, 12.45 Uhr Rkr., 13.30 Uhr Krankmesse mit eucharistischem Segen, 18.30 Uhr Messe, BG: 9-10, 12.45-13.30, 18.15-19 Uhr. - Do., 14.3., 7.30 und 11 Uhr Messe, 18.45 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Messe. - Fr., 15.3., 15 Uhr Kreuzweg. Mo., Di., Fr. 7.30, 11 und 18.30 Uhr Messe. BG: Mo., Di., Do., Fr. 10-11 Uhr und ab 18.15 Uhr.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**,  
Tel. 08284/8038, Sa., 9.3., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - So., 10.3., Kollekte für die Wallfahrt, 7.15-9 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Kinder-Katechese, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe in der früheren Form, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mo., 11.3., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Di., 12.3., 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Mi., 13.3., siehe Fatimatage. - Do., 14.3., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18.30 Uhr Ölbergandacht und BG, 19.15 Uhr Messe in der früheren Form, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Spendung des Krankensegens. - Fr., 15.3., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern, 10.30 Uhr BG und stille Anbetung, 11 Uhr Pilgermesse, 17.30 Uhr Kinderkreuzweg zur Grotte, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe, Kollekte für die Wallfahrt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 Uhr BG, 20.45-21.25 Uhr Betrachtungen. Vor und am Anfang aller Sonn- und Feiertagsgottesdienste BG, zusätzliche Beichttermine nach telefonischer Anmeldung.

## Fatimatage

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**,  
Mi., 13.3., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit anschl. Segnung der Andachtsgegenstände und Krankensegen.

**Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung**,  
Fr., 15.3., 8 Uhr Rkr. und BG, 8.30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, anschl. euchar. Segen.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**,  
Mi., 13.3., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe zum Fatimatag, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und persönlichem Einzelsegen, Musik: Lucia Stoll und Christine Kohnle.

**Opfenbach, Maria-Thann**,  
Mi., 13.3., 8.30 Uhr Sieben-Schmerzen-Rkr., 9.15 Uhr Pilgeramt, 10.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und kurze Andacht, Maurussegen von Pfarrer Martin Weber.

**Pöttmes, Schlosskapelle**,  
Mi., 13.3., 17 Uhr Fatima-Rosenkranz.

**Türkheim, Kapuzinerkirche**,  
Mi., 13.3., 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt am Fatimatag.

**Violau, St. Michael**,  
Mi., 13.3., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Einkehr im Wallfahrtscafé.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**,  
Mi., 13.3., 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Fatima-Rkr., 19.30 Uhr Marienmesse.

**Wiedergeltingen, St. Nikolaus**,  
Mi., 13.3., 16 Uhr Fatima-Rosenkranz.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**,  
Mi., 13.3., 7.15-8 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr., sakrament. Segen, 9.30-10.45 Uhr BG, 10.15 Uhr Pilgeramt, Weihe von Andachtsgegenständen, sakrament. Segen und Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. großer Krankensegen (auch einzeln), 14.50-15.10 Uhr BG, 15 Uhr Fatimagebetsstunde, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe.

## Exerzitien / Einkehrtage

**Bernried, Kontemplativ Beten**,  
Fr., 26.4., bis So., 28.4., Hinführung zum Jesusgebet, Elemente: Kurs im Schwei-



gen, Wahrnehmungsübungen von Leib und Atem, Meditation, spirituelle Impulse, Zeit zum Spaziergehen und anderes, Leitung: Bärbel Elija Bleher, Ort: Bildungshaus St. Martin, Bernried, Kosten, nähere Infos und Anmeldung per E-Mail unter: [elija.bleher@posteo.de](mailto:elija.bleher@posteo.de).

#### Leitershofen,

„Hören – mit Herz und Sinn“, Sa., 23.3., bis Mi., 27.3., Familienexerzitien, in Kooperation mit der Gemeinschaft Christlichen Lebens, Leitung: Pfarrer Christian Hartl, Veronika Jodlbauer, Gerlinde Knoller, Ort: Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

#### Leitershofen,

Resonanz: „Nur weil das Leben unverfügbar ist, ist es wunderbar“, Fr., 22.3., bis So., 24.3., Leitung: Martin Knöferl, Ort: Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

#### Leitershofen,

„Begreift ihr, was ich an euch getan habe? (Joh 13,12)“, Do., 28.3., bis So., 31.3., die Kar- und Ostertage bewusst miterleben, Leitung: Pfarrer Christian Hartl und Sr. Martha Lang, Ort: Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

#### Mindelheim,

„Durchkreuzt und erlöst“, Mo., 25.3., bis So. 31.3., Exerzitien, Kurselemente: Impulse, Einzelbegleitung, gemeinsame Gebetszeiten, Schweigeelemente u.a., nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 08261/731120, Internet: [www.erloest-leben.de](http://www.erloest-leben.de).

#### Roggenburg,

„Im Kreuz ist Heil – im Kreuz ist Leben“, Di., 26.3., 9.30-16 Uhr, Einkehrtag zur persönlichen Vorbereitung auf das Osterfest mit Osterkerzen-Gestaltung, Andacht, gemeinsamer Spaziergang, Leitung: Beate Glögger, Ort: Kloster Roggenburg, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 07300/9611-0, Internet: [www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de](http://www.veranstaltungen.kloster-roggenburg.de).

### Frauen

#### Dillingen,

„Trauerwege ins Leben“, Sa., 9.3., 9-17 Uhr, Projekt Frauen Leben, Jiftachs Tochter (Ri 11,29-40), Referentin: Elisabeth Thérèse Winter, Ort: Provinz-

haus der Dillinger Franziskanerinnen, Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-8822 oder per E-Mail unter: [info@keb-augsburg.de](mailto:info@keb-augsburg.de).

#### Memhölz,

„Mit Dir wächst neue Zuversicht“, Sa., 9.3., und/oder So., 10.3., 9.30-17 Uhr, Besinnungstag für Frauen, Meditation im Heiligtum, kreatives Gestalten, Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung, gemeinsame Feier der Messe, Referentin: Sr. Bernadett-Maria Schenk, Ort: Haus der Familie, Schönstatt auf'm Berg, Kosten, nähere Informationen und Anmeldung: Anneliese Schneider, Telefon: 08326/627.

### Paare

#### Violau,

„Einander trauen lernen – jenseits des Verstehens“, Fr., 19.4., bis So., 21.4., mit Impulsen, Zeit zur Erholung, spazieren gehen, Gottesdienst feiern, Leitung: Konrad H. Blüml und Richard Fischer, Ort: Bruder-Klaus-Heim, Kosten, nähere Infos und Anmeldung bis 27.3. unter Telefon: 0821/3166-2122, per E-Mail unter: [konrad.blueml@bistum-augsburg.de](mailto:konrad.blueml@bistum-augsburg.de).

#### Wies,

„Ehe.wir.heiraten“, Fr., 19.4., bis Sa., 20.4., Seminar zur Ehevorbereitung, Gesprächskultur und partnerschaftlicher Umgang, Gestaltung der kirchlichen Trauung u.a., Ort: Katholische Landvolkshochschule Wies, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3411, [www.klb-augsburg.de](http://www.klb-augsburg.de).

### Online

#### Impulse durch die Fastenzeit,

jeden Mittwoch in der Fastenzeit, 19.30-20.30 Uhr, Referenten: Claudia Chmiel, Elvira Blaha, Thérèse Winter, nähere Informationen, Kosten und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3443, Internet: [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de).

#### „Im Anfang war das Wort“,

jeden ersten Montag im Monat, 20 Uhr, Bibliolog mit Simona Kiechle, nähere Infos unter Telefon: 0821/3166-8822, Teilnahmelink am Veranstaltungstag unter: [www.keb-augsburg.de](http://www.keb-augsburg.de).

#### Online-Bibel-Teilen für Männer in der Fastenzeit,

jeden Mittwoch in der Fastenzeit, 19.30

Uhr, gemeinsam das Wort Gottes lesen sowie Glauben und Leben teilen, mit den Allgäuer Männern Stefan Sörgel, Martin Hämmerle und Gerhard Kahl, Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-2131, E-Mail: [maennerseelsorge@bistum-augsburg.de](mailto:maennerseelsorge@bistum-augsburg.de).

### Kurse / Seminare

#### Augsburg,

„Fakt und Vorurteil“, Sa., 9.3., 9.30-15 Uhr, Kommunikation mit Fanatikern und Verschwörungsgläubigen, Studientag, Präsenz und online, Link wird vorher verschickt, Referentin: Ulrike Schiesser, Ort: Haus Sankt Ulrich, Kosten, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-6613, E-Mail: [weltanschauung@bistum-augsburg.de](mailto:weltanschauung@bistum-augsburg.de).

#### Augsburg,

„Der Trauer Farbe geben“, Fr., 15.3., 15-19 Uhr, mit Acrylfarben wird auf Leinwänden die innere Gefühlswelt im Trauerprozess ausgedrückt, Seminar für Trauernde mit Claudia und Yonna Konsek, Ort: Haus Tobias, Kosten: 60 Euro incl. Material, nähere Infos und Anmeldung bis 12.3. unter Telefon: 0821/3166-2611, E-Mail: [kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de](mailto:kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de).

#### Leitershofen,

„Menschwerdung – Auferstehung – Geistsendung“, Sa., 16.3., und 20.4., jeweils von 9.30-18 Uhr, Bibelkurs, die Lesungen der Hochfeste, 2. Einheit: „Er ist auferstanden; er ist nicht hier“ (Mk 16,6), 3. Einheit: „Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh 20,22), auch einzeln belegbare Kursteile, Referenten: Simona Kiechle, Markus Weiland, Ort: Exerzitienhaus St. Paulus, Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-8822 oder per E-Mail: [info@keb-augsburg.de](mailto:info@keb-augsburg.de).

#### Leitershofen,

„Ins Herz geschrieben“, Fr., 22.3., bis So., 24.3., Kalligrafie-Kurs, Segenswünsche kalligrafisch gestalten, Leitung: Margret Färber, Ort: Exerzitienhaus St. Paulus, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/90754-0.

#### Roggenburg,

„Du fehlst“, Sa., 9.3., 9-17 Uhr, ein Tag für Trauernde, mit Impulsen, individueller Arbeit, Bewegung im Raum und im Freien, meditative Elemente, auf Wunsch Kinderbetreuung, Leitung: Nicole Müller, Beate Glögger, Ort: Kloster Roggenburg, Kosten, Anmel-

dung und nähere Informationen unter Telefon: 07300/9611-0 oder per E-Mail: [kursanmeldung@kloster-roggenburg.de](mailto:kursanmeldung@kloster-roggenburg.de).

#### Wies,

#### Wochenende für Singles,

Fr., 15.3., bis So., 17.3., Seminar für Singles ab 40 Jahren, Bestärkung, Orientierung, Ermutigung, Spaß und Freude inklusive, Leitung: Natalia Opoku und Roman Aigner, Ort: Landvolkshochschule Wies, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 0821/3166-3411, Internet: [www.klb-augsburg.de](http://www.klb-augsburg.de).

#### Wies,

„Und es wurde Morgen... Ein hoffnungsfrohes Frühlingswochenende“, Fr., 15.3., bis So., 17.3., Seminar, Leitung: Sylvia Hindelang, wetterfeste Kleidung mitbringen, Ort: Landvolkshochschule Wies, nähere Infos und Anmeldung unter Telefon: 08862/9104-0, Internet: [www.lvhwies.de](http://www.lvhwies.de).

### Sonstiges

#### Roggenburg,

„Wandern zur Fastenzeit“, Sa., 16.3., 9-16.30 Uhr, ca. 17 km rund um Roggenburg werden von Karin Beretele und Beate Glögger in den Kirchen auf dem Weg kurze besinnliche Impulse, Lieder und Texte vorgestellt, Kosten, Anmeldung unter Telefon: 07300/9611-0.

#### Oberschönenfeld,

„Keramik trifft Wüstenlandschaft“, So., 10.3., 15 Uhr, Familienführung mit Oda S. Bauersachs M.A., anschl. Kreativ-Werkstatt, Ausstellung bis 7.4. mit Werken der Künstler Hartmut Pfeuffer und Jochen Rütth, Ort: Museum Oberschönenfeld, Kosten: Museumseintritt, nähere Infos unter: [www.mos.bezirk-schwaben.de](http://www.mos.bezirk-schwaben.de).

### Abende der Versöhnung

#### Abende der Versöhnung in der Fastenzeit,

So., 10.3., 18 Uhr, Holzheim, St. Martin. - Di., 12.3., 18 Uhr, Schwabmünchen, Abend der Barmherzigkeit. - Mi., 13.3., 19 Uhr, Haldenwang, St. Theodor. - Do., 14.3., 18 Uhr, Neusäß, St. Thomas Morus. Do., 14.3., 18.30 Uhr, Westendorf, St. Georg, anschl. BG. - Fr., 15.3., 19-20.30 Uhr Breitenbrunn, Maria Baumgärtle. - Fr., 15.3., 19 Uhr, Rennertshofen, St. Johannes Baptist. - Fr., 15.3., Thannhausen, Mariä Himmelfahrt. - Fr., 15.3., 19.30 Uhr Wertingen, St. Martin. - Fr., 15.3., 20 Uhr Kempten, St. Anton.





## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Hoher Dom

**Sa., 9.3.,** 18 Uhr Cantate Domino zum Ulrichsjubiläum mit Chorsätzen und Motetten zur Fastenzeit, ausgeführt vom Domchor. - **So., 10.3.,** 9 Uhr Kapitelamt am vierten Fastensonntag „Laetare Jerusalem“ mit der „Missa de angelis“ von Wolfram Menschick (1937 bis 2010), ausgeführt von den Aspiranten der Domsingknaben. - 11.30 Uhr Dompredigermesse.

#### St. Moritz

**So., 10.3.,** 16 Uhr Kreuzweg, musikalische Andacht von Hermann Simon (1937) mit Stefan Saule, Orgel, Sprecher und Solisten, Eintritt frei, Spenden erbeten. - **Do., 14.3.,** 18.30-19.15 Uhr eucharistische Anbetung mit Gebet für den Frieden. - **Fr., 15.3.,** 6.30 Uhr Morgenlob in der Fastenzeit, anschließend gemeinsames Frühstück im Moritzpunkt. Mo.-Fr. 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“. Kirchenführungen immer am ersten und dritten Samstag des Monats, 12 Uhr Treffpunkt am Hauptportal, Eintritt frei, Spenden erbeten. - Aktuelle Öffnungszeiten im Moritzpunkt: Di. 11-17 Uhr, Mi. 12-17 Uhr.

#### St. Max

**So., 10.3.,** 11 Uhr Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Osterkerzenverkauf und Kirchenkaffee. **Do., 14.3.,** 9 Uhr Messe, anschließend Pfarrfrühstück.

### Kriegshaber

#### St. Thaddäus

**So., 10.3.,** 9.30 Uhr „In Einklang kommen“, Eucharistiefeier mit Musik zur Fastenzeit, mit Alexandrina Simeon (Gesang), Roland Plomer (Kryptaorgel), Kristian Antal (Haupt- und Fernorgel).

#### Hlgst. Dreifaltigkeit

**Mi., 13.3.,** 14.30 Uhr Pfarrei- und Seniorennachmittag, Thema: „O wie Ostern“, Referentin: Regina Wühr, Ort: Pfarrheim, Ulmer Straße 195 a. - **Fr., 15.3.,** 19.30 Uhr „Geistreiche Komödie“ mit der Theatergruppe Rampenlicht, Ort: Pfarrheim, Ulmer Straße 195 a, Eintritt: 12/10 Euro, Reservierung und Informationen unter Telefon: 08 21/24 27 76 50.

### Hochzoll

#### Zwölf Apostel

**Di., 12.3.,** 15 Uhr „Lug und Betrug“, Theatervorstellung (nicht nur) für Senioren mit dem „Neuen Theater Mering“ und der Kriminalpolizei Augsburg, Eintritt frei, Ort: Pfarrsaal Zwölf Apostel, Zwölf-Apostel-Platz 1, Anmeldung erforderlich unter Telefon: 08 21/324-43 31.

### Haunstetten

#### St. Pius

**Mi., 13.3.,** 14.30 Uhr Seniorengottesdienst „Gottes Sprechstunde“, anschließend Besuch im Café Spring, Inninger Str. 16.

## Sonstiges

„**Glaubenszeuge, Friedensaktivist, NS-Opfer**“, **Mi., 13.3.,** 18-21.30 Uhr, Abendveranstaltung mit drei Vorträgen und musikalischer Rahmung zu Ehren von P. Max Josef Metzger (Bruder Paulus) zum 80. Jahrestag seines Martyriums, Referenten: Christoph Schmider, Peter Brause, Professor Christoph Becker und Ludwig Rendle, Leitung: Frederic-Joachim Kaminski, Ort: Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, Veranstaltung kostenfrei, Anmeldung erbeten, nähere Informationen unter Telefon: 08 21/31 66 88 11 oder im Internet unter: [www.bistum-augsburg.de/forum](http://www.bistum-augsburg.de/forum).

**Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach, So., 17.3.,** 16 Uhr, mit den Augsburger Domsingknaben und dem Orchester La Banda, Ort: Evangelische Heilig-Kreuz-Kirche, Heilig-Kreuz-Str. 7, Tickets ab 10 Euro, weitere Informationen und Karten im Internet unter: <https://domsingknaben.reservix.de> oder direkt bei den Augsburger Domsingknaben, Hoher Weg 30, Telefon: 08 21/51 00 88.

„**Handy-Sprechstunde**“ für Senioren, **Mi., 13.3.,** 16-18 Uhr, Jugendliche erklären Senioren den Umgang mit Handy und Tablet, Teilnahme kostenlos, nähere Informationen unter Telefon: 08 21/45 04 220, Ort: Mehrgenerationentreffpunkt Hochfeld im Römerhof, Hochfeldstr. 52.

**Ausstellungseröffnung „André Butzer“**, **Fr., 15.3.,** 18 Uhr, Vernissage in Anwesenheit des Künstlers mit einer Einführung in die umfangreiche Werkschau, Ort: H2-Zentrum für Gegenwartskunst, Beim Glaspalast 1, Öffnungszeiten: Di.-So. 10-17 Uhr, Laufzeit der Ausstellung: bis 14.7., weitere Informationen unter Telefon: 08 21/50 95 80, [www.gfg-augsburg.de](http://www.gfg-augsburg.de).

„**Der Himmel zeigt türkisenblau ganz schmale Streifen**“, **Sa., 9.3.,** 14.30-16 Uhr literarischer Spaziergang zum Thema: „Nicht mehr Winter, noch nicht Frühling“, mit Martina Großhauser, Ort: Botanischer Garten Augsburg, Dr.-Zie-

genspeck-Weg 10, kostenfrei, Treffpunkt: Brunnen am Eingang, nähere Informationen unter Telefon: 08 21/324 60 38.

„**Kontrabass solo**“, **Fr., 15.3.,** 20 Uhr, Konzert mit dem Bassisten Christian Hinz, Ort: Kulturhaus Abraxas, Sommerstr. 30, Eintritt: 18/12 Euro, nähere Informationen und Tickets unter Telefon: 08 21/324 63 56 oder in der Bürgerinformation am Rathausplatz.

„**Hearing Hearts**“, bis **So., 7.4.**, Frühjahrsausstellung der Künstlerin Nina Lamiel Bruchhaus im Exerzitenhaus Leiershofen, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-15 Uhr, So. 8-14 Uhr, Ort: Exerzitenhaus St. Paulus, Krippackerstr. 6, Stadtbergen, Eintritt frei, weitere Informationen unter Telefon: 08 21/90 75 415 oder: [www.exerzitenhaus.org](http://www.exerzitenhaus.org).

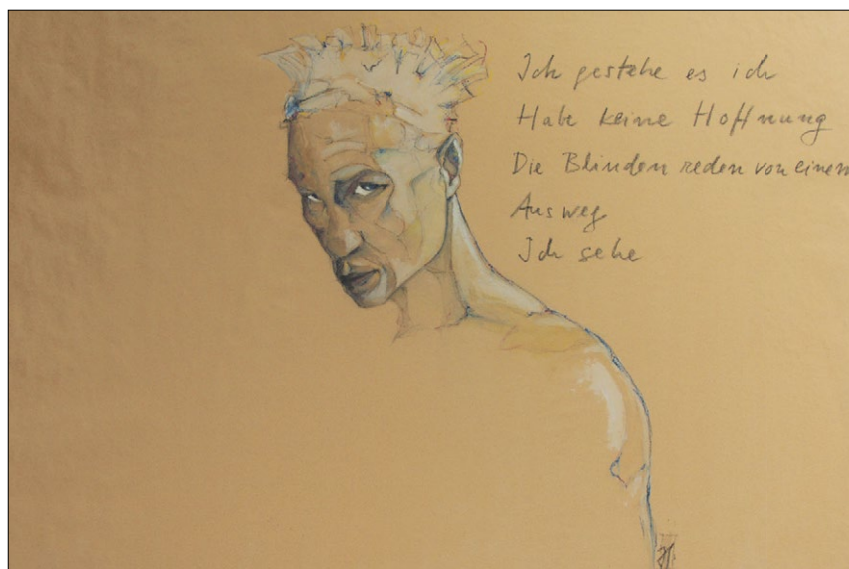
„**Ganz schön giftig!**“, bis **So., 1.9.**, Sonderausstellung des Naturmuseums mit lebenden Gifttieren: Insekten, Spinnen, Tausendfüßler, Öffnungszeiten: Di.-So. von 10-17 Uhr, Ort: Naturmuseum Augsburg, Ludwigstr. 14, Eintritt: 3,50/2 Euro, weitere Informationen unter Telefon: 08 21/32 46 74-0.

**Öffentlicher Stadtrundgang, Mo.-Do.,** 11 Uhr (deutsch), **Fr.-So.,** 11 Uhr (deutsch) und 14 Uhr (deutsch und englisch), in der Welterbestadt Augsburg auf den Spuren von Fugger, Mozart und Brecht, Treffpunkt: Touristinformation am Rathausplatz, Dauer: zwei Stunden, Kosten: 16/14 Euro, Tickets und weitere Infos unter: [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de) oder unter Telefon: 08 21/50 20 721.

„**Barfuß wie Franziskus**“, **Sa., 9.3.,** 18-18.30 Uhr, Abendgebet, meditatives Singen, Stille und Impuls, Ort: Barfüßerkirche Augsburg, Mittlerer Lech 1, Informationen: Dillinger Franziskanerinnen, Telefon: 09 07 1/50 28 02 oder: [www.dillinger-franziskanerinnen-deutsche-provinz.de](http://www.dillinger-franziskanerinnen-deutsche-provinz.de).

## Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge im Vorraum der Moritzkirche rechts, Mo. und Mi. von 17-18.30 Uhr, Di. und Do. von 16-17.30 Uhr, **Mo., 11.3.,** Karola Pretzl-Weigant, **Di., 12.3.,** Pfarrer Manfred Krumm, **Mi., 13.3.,** Sr. Marianne Milde, **Do., 14.3.,** Pfarrer Werner Appelt.



▲ Die Ausstellung „Bertolt Brecht in Akten“ mit Zeichnungen von Janko Heilmann, Simone G. Bwalya und Jan Steinocher ist bis 31. März in der Buchhandlung Am Obstmarkt, Obstmarkt 11 in Augsburg, zu sehen. Die Künstler nehmen Bezug und Verbindung zu Texten aus Brechts literarischem Werk. Unser Foto zeigt eine Arbeit von Jan Steinocher. Foto: oh






## Gottesdienste vom 9. bis 15. März

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M, für Siegfried Mang, 9.30 M, für Monika und Richard Eremie und Angeh., 16.30 BG, 18 Cantate Domino: „Laetare Jerusalem“ Chorsätze und Motetten zur Fastenzeit, Dommusik. **So** 7.30 M, für Franz Sedlacek, 9 M, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, für Josef Hicker, 17 Vesper (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Anneliese Denk, 16.30 BG. **Di** 7 Laudes, Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für die verst. der Fam. Haselrieder und Angerer, 16.30 BG. **Mi** 7 M, für Geschwister Weckbach, 9.30 M, für Elisabeth und Alfred Jaumann, 16.30 BG. **Do** 7 M, für Viktoria Frey, 9.30 M, für Konrad Gerblinger, 16.30 BG. **Fr** 7 M, für Franziska Kern, 9.30 M, für Karl Kastner, 16 Erste Beichte der Kommunionkinder, 16.30 BG, 17 Kreuzwegandacht.


#### Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18   
**So** 10 Pfarrgottesdienst, 18 M. **Di** 18 M. **Do** 18 M, Fam. Thalhofer.

#### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24  
**Sa** 17.15 gestaltete Kreuzwegandacht entfällt wegen kroatischer Gemeinde Mission (St. Sebastian), 18 St. Sebastian: M der PG Augsburg Mitte entfällt wegen kroatischer Gemeinde Mission.


#### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4   
**So** 8.30 Fuggerei St. Markus: M, 11 PFG mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Osterkerzenverkauf und Kirchenkaffee, Gregor und Erna Resch, Leni Lindermayr Theresia und Erwin Peter und Söhne. **Mo** 18 M. **Di** 9 M. **Do** 9 M, anschl. Pfarrfrühstück. **Fr** 18 M.

#### Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12  
**So** 9.30 PFG, Simone und Norbert Dieter und verstorbene Angehörige, Irmgard Plöckl, Konrad Plöckl, Gerhard Kapfer und für die Verst. der Fam. Plöckl und Kapfer.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 Vorabendmesse, für Familie Walther. **So** 10 PFG, 18 AM, für Ottilie Hauf. **Mo** 12.15 M für Familie Gahbauer. **Di** 12.15 M für das Hl. Land, 18 AM. **Mi** 12.15 M zu Ehren der Gottesmutter Ma-


ria, Rosa Mystica, 18 Versöhnungsgottesdienst. **Do** 12.15 M für verst. Verwandte und Bekannte, 18 Abendmesse, 18.30-19.15 Eucharistische Anbetung mit Gebet für den Frieden. **Fr** 6.30 Morgenlob und anschließend Frühstück, 12.15 M, für Werner Paul und Eberhard Rother, 17 Ökumenischer Trauergottesdienst „Es wird nicht dunkel bleiben“, 17.30 Rkr in Maria Stern, 18 AM in Maria Stern. **Mo-Fr**, 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach


Rathausplatz  
**Sa** Die Kirche ist **täglich von 8-18 Uhr geöffnet**. **Täglich** (Werktags, Sonn- und Feiertags) findet um **9.30 Uhr ein Gottesdienst** statt.

#### Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Anton

#### Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19   
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 M, Werner und Annemarie Mitzerlich. **So** 8.45 M, Anja Schulze, 10.30 PFG, 17.30 Rkr, 18 M, Maria Winkler und Verst. der Fam. Winkler. **Mo** 17.30 Rkr und BG, 18 M, Günter Müller. **Di** 9.15 M, Horst und Eltern Schmidt, 17.30 Rkr und BG, 18 M, Monika und Dieter Krapp. **Mi** 9.15 M, 17.30 Rkr in St. Margareth, 18 M in St. Margareth. **Do** 9.15 M, Prälat Simon Eding, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 18 VAM verst. Geschwister Reiter, Alexandra Höck. **So** 10 PFG, Siegfried Grau, Charlotte u. Gerhard Kreuzer. **Di** 18 Abendmesse, verst. Angeh. der Fam. Strobel. **Fr** 18 Kreuzwegandacht.

#### Augsburg, St. Margareth,


Spitalgasse 1  
 Liturgie im außerordentlichen Ritus  
**Sa** 8 M. **So** 8.15 M in St. Anton. **Mo** 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr u. Anbetung bis 12 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Christkönig/St. Franziskus Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 10.15 Pfarr- u. Fam.-Go., 16 Kopnzerz zur Fastenzeit in der Kirche St. Franziskus (VocFestiva-Duo u. Freunde). **Mo** 8 M, †

Fam. Hehl, Pätzold, Schmid und Meister. **Di** 8.30 M entfällt, 18 M für die Verst. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr mit Anbetung vor dem Allerheiligsten.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 6 Fußwallfahrt nach Biberbach, 17 Rkr. **So** 8.45 PFG, Elisabeth und Leonhard Marquard und alle Anhehörigen, Sophia, Theresia und Johann Rott, 17 Rkr, 18 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung. **Mo** 17 Rkr/Betstunde, gestaltet von Schönstatt. **Di** 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 18.30 M für die Verst., 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Kreuzwegandacht.

#### Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang

#### Herrenbach, Don Bosco,


Don-Bosco-Platz 3  
**Sa** 10 Euch.-Feier im AWO Heim, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier, 20 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9 Euch.-Feier, Efim Harabeth und Svetlana Otschenaschenko, Hans Krauß. **Di** 8.30 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Mi** 14.30 Seniorenclub. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier. **Fr** 18 Kreuzwegandacht.

#### Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26  
**So** 10.30 Euch.-Feier mit Erstkommunionkindern, Eltern und Geschwister Stöckle. **Mi** 9 Euch.-Feier, 15 Fatima Andacht. **Fr** 17.30 Kreuzwegandacht, 18 Euch.-Feier entf.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

#### Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenastraße 19   
**Sa** 17.30 Rkr. **So** 8.30 M, Joachim Sigalla, 11 M mit Taffeier, Anna und Hermann Heinzlmann, 18.30 AM. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 14.30 M Julia Görgner, Heimlinde Rauskolb. **Do** 17.30 Rkr, 18 AM. **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.


#### Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1  
**Sa** 14 Taufe, 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18.30 VAM Wilhelm Ertle. **So** 9.45 PFG, Max König mit Fam. und Fam. Genzwürker, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 16.15 Rkr im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25, 17 M im Haus St. Josef in der Nebelhornstr. 25, 17.45 Rkr (Un-

terkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), Reinhold Libera, 9.30-10 Eucharistische Anbetung (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Euch.-Feier der Charismatischen Erneuerung (anschließend Segnungsgebet).

#### Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

#### Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13   
**Sa** 5.30 Treffpunkt bei Christkönig, Hammerschmiede - Wallfahrt nach Biberbach, 8 M, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM - musikalische Gestaltung: Horn und Orgel, Brigitte Haas. **So** 8 Pfarrgottesdienst f. Lebende und Verstorbene der PG, 9.30 M - musikalische Gestaltung: Horn und Orgel, Oskar Bentlage mit Fam., Magdalena u. Johann Palm, Bruder Werner Christen mit Angeh., 9.30 Kinderkirche im Pfarrzentrum, 17 Rkr. **Di** 8.25 Rkr, 9 M. **Mi** 18.15 Kreuzwegandacht, 19 M, Franziska u. Sebastian Brandmair mit Eltern. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, 19 Atempause am Abend - Orgelmusik und geistlicher Impuls.

#### Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91  
**So** 9.55 Rkr, 10 BG, 10.30 M - anschl. Fastenessen, Stefan u. Anna Schnürer, Karl Gump, Hugo Seefelder. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, In besonderem Anliegen, Lina Feulner. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M. **Fr** 8 M - anschl. Kreuzwegandacht.

#### Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56  
**Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M, Theresia und Franz Hermann, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 10.30 M, Aloisia und Josef Altmann, Tochter Pauline und Angeh., 14 Kreuzwegandacht. **Mo** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 14.30 Kreuzwegandacht und Gesprächs-Cafe im Atlantum, 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M, Alois Summer, Markus Bader, Theresia Stiegelmayr und Helga Schimmel, 16.30 Rkr, 17 Exerzitionen im Alltag, 18 Bußgottesdienst. **Mi** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 9

M, Josef und Mathilde Kraus, 16.30 Rkr. **Do** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 16.45 Aussetzung mit Gebet für geistl. Berufe, 18 M, Fam. Eugen Lang, Fam. Monika Pop und nach Meinung. **Fr** 6.45 Morgenlob in der Unterkirche, 9 M, Fam. Egger und Fam. Elkaihel, 16.30 Kreuzwegandacht, 17 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

### Zum Guten Hirten (St. Canisius)

#### Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 10 M, Ingrid Ruf, Agnes u. Johannes Klass u. Emilia Wolf, 18 Rkr u. BG. **So** 9 M (St. Canisius Augsburg), 10.15 M für die Pfarrgemeinde, Mathilde u. Franz Dumele, Ewald Klinke mit Emanuel sowie Martha Klinke u. Fam. Siegmund, Maria und Franz Kuhn mit allen Angeh., Robert Starzyk, 11 M der Katholisch-Italienischen Gemeinde (St. Canisius Augsburg), 18 Abendmesse, Lorenz u. Katharina Echerer u. Claudia Müller. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M. **Mi** 18 M. **Do** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M, Manfred Blochel. **Fr** 9 M, Franz Josef Miller, 17 Rkr (St. Canisius Augsburg), 18 Kreuzweg.

### Augsburg, Hl. Kreuz,

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Jeden Sonntag:** 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:** jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

### Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7 Morgenlob-Laudes. **So** 7 Morgenlob-Laudes, 10 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Göggingen/Bergheim

#### Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

**So** 9 Pfarrgottesdienst, 18.30 Abendmesse, Fam. Rembold und Kuhn, Erich Spaar mit Eltern, Isolde Heider. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht. **Do** 18 Rosenkranz, 18.30 Abendmesse, Fam. Aigner, Gschwilm und Schreiner, Alexander Schorer mit Fam., Walter Hefe. **Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**

Wellenburger Straße 58

**Sa** 18.30 Vorabendmesse. **So** 10.30 Pfarrgottesdienst. **Mo** 17 Rosenkranz. **Di** 9 keine M, 14 Seniorengottesdienst mit Krankensalbung. **Mi** 19 Abendmesse, Wolfgang Abert mit Angeh. **Fr** 9 M, 17 Kreuzwegandacht.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Göggingen/Inningen

#### Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 6

**Sa** 17.15 Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments, 18 VAM, Georg Kaisinger, Johann März und Angeh. **So** 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PFG mit Übergabe von Vater Unser und Glaubensbekenntnis an die Erstkommunionkinder - im Anschluss an den Go Kirchencafe im Roncallihaus, Eduard Hammerl, Josefa und Wendelin Rohrhirsch mit Albert Schmid, Johann Neumair, Paul Eser, Rudolf und Margarete Frohnwieser, Ernst Rudolf Focke, 10.15 Kirchen Cafe in St. Georg und Michael (Roncallihaus). **Mo** 16.30 Rkr - im Raum der Stille. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Euch.-Feier (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 AM. **Do** 17 Fastenandacht - im Raum der Stille. **Fr** 9 Euch.-Feier.

#### Göggingen, Kuratie St. Johannes

#### Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 10.45 PFG mit Übergabe von Vater Unser und Glaubensbekenntnis an die Erstkommunionkinder - musikalische Mitgestaltung Choratie, Josef und Karolina Kramer mit Charlotte Kuhn, Juliane Wagner, Lieselotte Reichert, Hans Heinz Luther mit Eltern Luther u. Ernst. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 Abendmesse, Herbert Schmid, Hildegard Schrettle. **Fr** 17 Feier der Versöhnung für Erstkommunionkinder, 18-18.30 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments.

#### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

**Sa** 16.30 Mäusegottesdienst im PH Inningen. **So** 9.30 PFG - Abgabe von Bons für das Fastenessen, 10.45 Familien- und Kinderwortgottesdienst. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 AM als Erklär-Gottesdienst mit den Gemeinden und den Kommunionfamilien - Wo geschieht die Begegnung mit Gott?. **Do** 18.30 Kreuzwegandacht. **Fr** 18.30 Taizé-Gebet.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Haunstetten

#### Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM mit Ministranteneinführung, Fam. Auer und Bickel. **So** 9.15 Pfarrmesse für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg. **Di** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M, Ulrich Gutmann JM, Therese Baierl, 18.30 Kreuzweg.

#### Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), Familie Kettner und Koppold, 16.30 Rkr. **So** 8 M, nach Meinung, 10.30 Pfarrmesse mit Ministranteneinführung, Albin und Josefa Feigl, Georg Wieland, JM Brunhilde und Hugo Ohnheiser, Johann Knöpfle, Fam. Schmid und Jahn und alle Verst. Angeh., 18 M. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.20 Rkr, 17 M, Cäcilia und Josef Kettner und Fam. Koppold. **Mi** 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG und Stille Anbetung, 18 M, Hannelore und Ute Bill. **Fr** 16.30 Rkr, 17 Kreuzweg.

### Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

**Sa** 17.45 BG in der Kapelle, 18.30 VAM, für Fam. Groß u. Wittmayer, Ged. an Anton und Jolanda Gärtner, Ged. an Mirjana und Miro Cilic und Eltern. **So** 10 M für die Pfarrgemeinde. **Di** 18.30 M, für Verstorbene Jadwiga-Weronika, Hubert Dolwski und Angeh. Fam. Kurtz-Dolewski. **Mi** 14.30 Sprechstunde Gottes, 18.30 Ökumenisches Friedensgebet. **Do** 9.30 M. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, für Fam. Schwarzwälder und Schwester Virginie.

### Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber

#### Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

**Sa** 10 Fest-Go zur Firmung der Pfarreiengemeinschaft durch den Hwst. Herr Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger in der PK Hlgst. Dreifaltigkeit, 17.30 BG, 18 VAM. **So** 10 PFG, Franziska Maguhn, 12 Go der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. **Mo** 9 M in der Seitenkapelle, 9.30 Taufe für das Kind Isabell Marku. **Mi** 9 M in der Seitenkapelle, 12 Schulgottesdienst der 3. Klassen der Grundschule Kriegshaber. **Do** 8.15 Schulgottesdienst der 4. Klassen der Grundschule Kriegshaber, 18 M in der Seitenkapelle. **Fr** 11 Schulgottesdienst der 2. Klassen der Grundschule Kriegshaber, 18 Kreuzweg und Verstorbenenlitanei der Katholischen Ukrainischen Gemeinde.

#### Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

**Sa** 10 Fest-Go zur Firmung der Pfarreiengemeinschaft durch den Hwst. Herr Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger in der PK Hlgst. Dreifaltigkeit, 14 Taufe für das Kind Tino Laubmeier, 17.30 Beichtgelegenheit, 18 Vorabendmesse Polykarp Voegel. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier mit besonderer Orgelmusik, 11 Fam.-Go. in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 14 Gottesdienst der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum anschl. Kreuzwegandacht. **Mo** 9 Gottesdienst der 3. Kl. der Grundschule Centerville Süd, 10.50 Gottesdienst der 4. Kl. der Grundschule Centerville Süd, 18 M, Walburga Probst. **Di** 8.15 Go der 1. und 2. Kl. der Grundschule Centerville Süd, 9 M. **Mi** 8.15 Gottesdienst der 9. Kl. der Mittelschule Centerville Süd, 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M. **Fr** 9 Hl. Messe.

### Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6

**So** 11 M. **Di** 7.15 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 19 M anschl. Eucharistische Anbetung. **Fr** 7.15 M.

### Pfarreiengemeinschaft

#### Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller

#### Oberhausen, St. Martin,

Zirbelstraße 21

**So** 11 M anschl. Verkauf von Waren aus dem Eine-Welt-Laden und Osterkerzen-

verkauf, Maria Spannagel und Fam., Ermina Deck mit Eltern und Geschwister, Barbara und Wilhelm Rauch, Ursula Löchel, Franziska Gruber, Franziska Haselböck, Franziska Kerstan. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M anschließend eucharistische Anbetung mit Lobpreismusik bis 20 Uhr, Luciano Perrucci. **Di** 8.30 M, Otto Thoma und Angeh., 9 Rosenkranz. **Mi** 18 Rosenkranz, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rosenkranz. **Fr** 18 Rosenkranz, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

#### Oberhausen, St. Joseph,

Donauwörtherstraße 9

**Sa** 18.30 M, Josefa u. Karl Kreidenweis, Alfred Steindl und Eltern. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 17 „Klang-Raum-Gott“. **Do** 18.30 M.

#### Oberhausen, St. Peter u. Paul,

Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Kreuzweg/Fastenandacht.

#### Bärenkeller, St. Konrad,

Bärenstraße 22

**So** 10.30 M anschließend Fastenessen im Pfarrsaal, Fanny Nerb, Heinz Kindelbacher, 18.30 M. **Di** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse Silentium im Meditationsraum. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, 17 Kreuzweg/Fastenandacht.

### Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 9 M (Marienkapelle), Georg Herbert, Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, zu Ehren der Mutter Gottes und Schutzengel, 16 Französischer Gottesdienst (Marienkapelle), 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM Hannelore Dörflinger und Fam., Hermann Micheler, Hans Motzko. **So** 8.15 BG (Marienkapelle), 9 Pfarrgottesdienst, 10.30 entfällt!! Fam.-Go., 11 Vesperkirche - Ökumenischer Go, 17 Rkr (Marienkapelle). **Mo** 9 M (Marienkapelle), Rosa Fuchs, Franz und Rosaria Andreca, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M (Marienkapelle), in persönlichem Anliegen, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 M (Marienkapelle). **Mi** 9 M (Marienkapelle), Josef Frank JM, 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache Dagmar Huber-Reißler, Pastoralreferentin, 17.30 M (Kloster). **Do** 9 M (Marienkapelle), 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M (Marienkapelle), 17.45 Kreuzwegandacht (Marienkapelle), 18.30 M, anschließend eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr (Marienkapelle), Franz, Elisabeth und Manfred Sellmeir, Franz Josef Miller.

**BETTGESTELLE  
IN KOMFORTHÖHE**  
zum bequemen Ein- und Aussteigen  
Inkl. Lieferung + Montage  
**REISBERGER BETTEN**  
Messerschmittstraße 7  
86453 Dasing • Tel. 08205/9632244  
www.reisberger-betten-gmbh.de

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen  
Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

**Sa** 10.30 Taufvorbereitung, 18 BG, 18.30 VAM mit Totengedenken der Freiwilligen Feuerwehr Deuringen und Vorstellung der Erstkommunionkinder, musik. gestaltet von der Musikgruppe „tonart“.**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16

**So** 10.45 Fam.-Go. mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, verst. Angeh. der Fam. Scheckenbach mit verst. Sohn und Schwiegersohn, Josef Weiß, Kurt Lippert. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Kindergottesdienst der Kindertagesstätte St. Oswald zur Fastenzeit, 18.30 M. **Mi** 8.15 Ökum. Schulgottesdienst der Leopold-Mozart-Schule zur Fastenzeit.**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2

**Sa** 18 Rkr. **So** 9.15 Pfarrgottesdienst. **Di** 17 Rkr. **Mi** 18.30 M, Holger Mair mit verst. Großeltern, Dieter und Bernd Storm, Hilde und Josef Gaiser, Kreszenz Ender mit verst. Angeh. **Fr** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16 M in der Senioren-Wohngemeinschaft Happy Granny, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung.**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63

**Mo** 8.30 Rkr, 15 Sitztanz im großen Pfarrsaal. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr, 15 „Gemeinsam statt einsam“ - Treffen für Verwitwete im großen Pfarrsaal, 15 Beichte der Erstkommunionkinder von St. Nikolaus, St. Gabriel und Maria Hilf. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Werner Sammet, Brunhilde Pokorny, Georg Zuchriegel, 15 Beichte der Erstkommunionkinder von St. Oswald. **Fr** 8.30 Rkr, 18 Jesus - anders!?! Gebet und Begegnung in der Fastenzeit: „Jesus, der Motor“, Treffpunkt: Blech-Roller Museum, Hauptstr. 17, Leitershofen.**Dekanat Augsburg-Land****Pfarreiengemeinschaft  
Altenmünster/Violau****Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2

**So** 10 M, Theresia u. Julius Knöpfler, Anton u. Maria Thiergärtner, Isidor Niederhofer, Andrea Weiß u. verstorbene Angeh. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue. **Mi** 18 M (Kapelle Eppishofen), Maria u. Kilian Haid und Kreszenz u. Leonhard Kettele u. Angeh.**Baiershofen, St. Leonhard,**

Dorfanger

**So** 8.30 M, Roland Rolle, Hertha Doley u. Angehörige, Josef Braun. **Di** 18 M, Xaver Schifflholz u. Eltern u. Geschwister. **Fr** 17 Kreuzwegandacht.**Hegenbach, St. Georg,**

Kirchgasse

**Sa** 18 Sonntagsmesse, Otto u. Marlene Reiner, Verstorbene Mitglieder des TSV Zusamzell - Hegenbach.**Violau, St. Michael,**

St. Michael-Straße 8

**Sa** 19.30 Fastengottesdienst „zeit für mich“ (Filiale Unterschöneberg). **So** 9.30 BG und Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. verst. der Pfarreiengemeinschaft, Maria Kast u. Schwägerin Emma, Klara Haase, Maria u. Karl Joas, Antonie u. Hubert Kaltenecker, Brigitte u. Dr. Karl Nürnberger, Tobias Lochbronner, Eleonore Weldishofer, Hedwig Streil, Anna u. Josef Heinle und Franziska u. Hans Drexel, Verstorbene Kempfer, Magdalena u. Andreas Leopold, Johann u. Karolina Kretzler u. Angehörige, Hl. Mutter Gottes zum Dank. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Verstorbene Angeh. der Wallfahrer aus Pfarrers Heimat, Verstorbene der Fam. Gump, Berchtenbreiter u. Besel, Peter Bäurle u. verstorbene Angehörige, Maria u. Josef Heinle u. verstorbene Angehörige, Mary u. Werner Malter, Manfred Reitschuster u. Angehörige, der lieben Mutter Gottes zum Dank. **Do** 18 M (Filiale Neumünster), Gertrud u. Anton Ratzinger m. Sohn Reinhold, Eleonore u. Franz Findler m. Tochter Marianne.**Zusamzell, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 8.30 M, Josef Schmid. **Fr** 18 M, Käßmair u. Sailer.**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen****Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstraße 6

**So** 9.30 PFG f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei anschl. Fastenessen, Georg JM und Rosmarie Geigl, 17 Jubiläumskonzert der Gruppe Talatta. **Di** 18 M, Hedwig JM und Paul Ehinger. **Do** 9 M. **Fr** 17.30 Kreuzwegandacht, 18 M.**Rettenbergen, St. Wolfgang,**

Wolfgangstraße 1

**Sa** 18 VAM, Josef und Maria Ehinger.**Pfarreiengemeinschaft Biberbach****Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 PFG, Hubert Kraus JM u. Theresia Brummer JM. **Mi** 16 Rkr.**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24

**Sa** 11.30 Wallfahrergottesdienst der Pfarreien Christkög u. St. Franziskus, Augsburg, 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM für Hermann, Maria u. Ludwig Schuster u. Verst. Müller, Hans Jantschura u. verst. Angeh., Juliane u. Lorenz Kraus, Erna u. Franz Ziernhöld, Gisela, Albert, Margarethe u. Alfred u. Josefa Baumgartner, Erna Merkle, Ottilie u. Franz Mair, Johann Sturm, Anton JM u. Magdalena Haas, Josef u. Anna Miller u. Enkel Markus, Hans Baur u. Verst. d. Fam. Baur und Deffner u. Elsa u. Wolfgang Kratzer. **So** 10 PFG, 18 Rkr. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M, Zu Ehren der Hl. Schutzengel u. der Gottesmutter Maria, 18 Rkr und Eucharistische Anbetung. **Di** 9 M, für Verst. d. Fam. Sommerreißer und Sontheimer, für Verst. d. Fam. Wegner, Eichberger u. Sailer u. Maria u. Theresia Wegner u. Angeh., 18 Rkr. **Mi** 18 Fatima-Rosenkranz. **Do** 17 Seelsorgesprechst. bei Pfr. Lindl (ohne Anmeldung), 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Zu Ehren der Hl. Schutzengel u. für die armen Seelen, Lorenz u. Walburga JM Häusler, Alois u. Josefa Christa, Antonia Asser JM, Josefa Zerle u. verst. Eltern, Renate Vogelbacher, 19.15 Bibelkreis. **Fr** 9 M, für Marianne Vogt JM u. verst. Angeh., Rudolf u. Jochen Niederleitner, für die armen Seelen, 16 Weg-Gottesdienst für unsere Erstkommunionkinder, 18 Rkr.**Feigenhofen, St. Peter und Paul,**

Hirtengeweg 2a

**Mi** 19 AM. **Do** 15 Rosenkranzkafee, 16 Rkr.**Markt, St. Johannes Baptist,**

Auf der Burg 5

**Mi** 8.30 M, für Josef Kohl JM u. Sohn Josef u. Johann Deisenhofer.**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**Sa** 10 BG, 10.30 M. **So** 10 PFG, Verst. Merk u. Hofmarksrichter, Hildegard Lorenz, Berta u. Leopoldine Schneider. **Mo** 18.25 M, 18.45 Eucharistische Anbetung. **Di** 18.25 Rkr, 19 M in Herz Mariä, Verst. Irmi Heck, Verst. d. Loretto Gemeinschaft, Bachofer u. Granzer, Scharm, Feucht u. arme Seelen, Fam. Hörmann u. Dyga. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 M.**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**So** 10 Euch.-Feier mit Kommentierung, anschl. „Solidaritäts-Suppen-Essen“ im PH, JM Leonhard Donderer, Josef, Ottilie u. Isolde Leinauer, Philomena u. Matthias Abold, Alois u. Elsa Mayr u. verst. Angeh. **Di** 8 Rkr. **Fr** 18 Fastenandacht.**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**So** 8.30 Euch.-Feier, Fam. Zoller, Katzenlohe, Johann Jackel, Eltern Jackel, Eltern Fichtl, Lorenz Lang. **Di** 18.30 Euch.-Feier (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen), Anna u. Johann Kastner, Eltern Kreuzer u. verst. Angeh., Elisabeth Mayer u. verst. Angeh. **Fr** 18.30 Kreuzwegandacht (St. Peter u. Paul Wollishausen).**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**Sa** 19 Euch.-Feier am Vorabend, † Angeh. Mayr u. Reitmayer, Luise u. Erwin Geßler u. verst. Angeh., Matthäus u. Theresia Merk u. verst. Angeh., Johann und Erika Schneider, JM Leonhard Holl u. lebende u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG im Pfarrheim.**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18 Euch.-Feier am Vorabend, Barbara u. Wilhelm Bruckmeier, JM Helene Sirch, JM Lore u. Johann Straßer, JM Sebastian Hartmann, Andreas Jaser, Theresia u. Kaspar Jaser, Helene u. Josef Mattner. **So** 18 Fastenandacht „Mit dem Herzen hören - gemeinsam handeln“ (Pfr. Fritz Kahmert). **Do** 18 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG in der Sakristei.**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzberg 10

**So** 8.30 Euch.-Feier, JM Wolfgang Pömmel. **Do** 18.30 Versöhnungsfeier (Bußgottesdienst) anschl. BG im Pfarrhaus.**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**So** 10 Euch.-Feier zum Patrozinium St. Fridolin mit anschl. Misereor-Spendenaktion, Stehkaffe und Verabschiedung von Gemeindereferentin Frau Possi, Josef u. Walburga Mairhörmann, Anna Steger u. verst. Angeh. **Di** 18 Rkr. **Mi** PGR im Pfarrheim (voraussichtlich!). **Do** 9 „Einfach beten“.**Mödishofen, St. Vitus,**

Kirchplatz 1

**Mi** 18.30 Euch.-Feier, JM Betty u. Peter Lochbronner u. Söhne Peter u. Tobias u. Angeh.**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Kirchstraße 5

**Sa** 19 VAM mit Fastenpredigt, Georg Bäurle u. Franz Bäurle, Barbara u. Johann Kraus. **Mi** 19 M.**Dinkelscherben, St. Anna,**

Augsburger Straße 1

**Sa** 18.30 St. Simpert: Rkr, 19 St. Simpert: Wortgottesdienst. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 Kindergottesdienst Treffpunkt Pfarrsaal St. Simpert: PFG mit Fastenpredigt, Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, Josef u. Georg Gleich u. Angeh., Eltern Wink / Verw. Wink, Hintermayr, Aumiller u. Poloczek, Sofie Frey, Hilde u. Franz Ketzler u. Klara u. Franz Maier, Georg Wengenmeier u. Eltern, Herbert Möschl u. verst. Möschl, Walter Wagner JM, Verst. Vogeles, Verst. Spengler, 11 Taufe Kilian Schreiner, 19 St. Simpert: Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelgenheit. **Mo** 17 Altenh.: Rkr. **Di** 17 Altenh.: Rkr. **Mi** 10 Altenh.: Wortgottesdienst, 17 Altenh.: Rkr. **Do** 19 Altenh.: M, Rosina u. Johann Spengler u. Angeh., Franziska Demharter, Mathilde u. Bruno Lindenfelder, 19.30 Altenh.: Fastenandacht. **Fr** 10 Altenh.: M, 17 Altenh.: Rkr.**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 4

**Sa** 19 VAM mit Fastenpredigt u. Lobpreisliedern. **So** 19 Fastenandacht. **Mo** 14.30 Rkr im PH anschl. gemütliche Kaffeerunde. **Mi** 19 M, Kreszenzia JM u. Georg Erdt.**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Römerstraße 23

**So** 8.30 M mit Fastenpredigt, Susanne Färber u. verst. Angeh., 9.30 Konvent-Rosenkranz. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Geschw. Merk, z. lb. Muttergottes u. z. d. Schutzengeln, Anna u. Thomas Käsmayr m. Kindern, Hans Mayr, Alfred Renner JM, Leonhard JM u. Mathilde Kastner.**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**

Kirchbergstraße 2

**So** 10 M mit Fastenpredigt - Kindergottesdienst im Vereinsheim, Franz u. Erna Hartmann u. verst. Angeh., Mathäus u. Kreszentia Müller u. Kinder u. Walter Sacher, Ulrich JM u. Annemarie Stöckle. **Di** 19 M, Magdalena u. Sebastian Mayer. **Mi** 17 Leonhardskapelle: Fatima-Rkr.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 1

**So** 8.30 M mit Fastenpredigt, Willi Blaha JM u. Angeh., zu Ehren der hl. Schutzengel, 12.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 19 M, Mathilde u. Karl Schmid, Karolina JM u. Franz Motzet JM u. verst. Angeh.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker****Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**So** 10 M, Regina Dieminger (Dreißig-Tage-Messe). **Di** 8.30 M. **Do** 18.30 Kreuzweg gestaltet vom Frauenkreis, 19 M, für die leb. u. verst. Mitgl. der Bruderschaft zu den Schmerzen Mariens.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**Sa** 18.30 Stille Anbetung, Aussetzung des Allerheiligsten u. BG, 19 erste Sonntagsmesse für, Eltern Mauch u. Welser, Karl Schönacher JM u. Sabine Lindner, Anna Bernhard, Walter Liepert JM, Sofie u. Anton Liepert u. Felizitas u. Bernhard Egger, Hedwig u. Josef Link. **So** 14 Kreuzwegandacht beim Kreuzweg im Wald in Richtung Lauterbrunn: Treffpunkt beim Holzlagerplatz auf dem Weiherberg. **Fr** 18.30 Kreuzweg, 19 M, Verst. der Fam. Joachim u. Faßnacht.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**So** 8.45 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Di** 14 M für, unsere verst. Senioren anschl. Seniorennachmittag im Bürgerhaus.

**Pfarreiengemeinschaft****Gablingen/Langweid****Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

**So** 8.30 PFG (für die Lebenden und Verst. der Pfarrei), Kreszenz u. Alois Haunstetter, Berta Spanrunft. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 M, Franz Schnierle JM m. Angeh., Anna und Sebastian Schmid, Margot und Uwe Schüler mit Gert und Inge Tausche, Anna u. Sebastian Schmid, Margot u. Uwe Schüler, Inge u. Gerd Tausche.

**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19

**So** 9.45 M, anschl. Konvent d. Marianischen Kongregation, Scholastika u. Georg Pröll m. Angeh., Verst. Vogg u. Roßkopf, Johann Pröll mit Eltern Falchner, Wolfgang Werner JM, Alois und Anni Schreier, Maria u. Georg Ort. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht gestaltet vom Frauenbund Gablingen, 19 M, Peter Schaller, Rosa u. Albert Lang, Fritz Mühlberger JM. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - PARENTS-IN-PRAYER. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M anschl. Frauen- und Seniorennachmittag.

**Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28

**Sa** 17.30 Rkr, 18 M, Leonhard u. Maria Hasmüller, Verst. Eltern Leonhard u. Franziska Hasmüller, Maria Bschorr. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 17.30 Rkr, 18 M, Fam. Strobl u. Ruf.

**Lützelburg, St. Georg,**

Georgenstraße 20

**Sa** 19.15 M, Martin u. Genovefa Scheyer m. allen verst. Angeh., Xaver Grußler JM

u. Lorenz u. Anna Zott, Xaver u. Theresia Grußler. **Mo** 8 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Rkr. **Mi** 8 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Ölbergandacht. **Do** 18.30 M, Wilhelm Stimpfle, Eltern Stimpfle u. Baste u. Angeh. Baste, Cal, Rillo, Anna u. Johann JM Thoma, Rosemarie u. Josef JM Schneid u. Sohn Josef, Richard Müller u. Eltern Müller u. Gebele, 19 Konvent der Marianischen Congregation. **Fr** 19.30 Bibelseminar, PH Lützelburg.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**

Gablinger Straße 6

**Sa** 09.03.-17.03.2024 Versöhnungsweg der EK-Kinder in der PK Stettenhofen. **So** 11 Heilige Messe Musikalische Gestaltung: Italienische Lieder vom Projektchor der PG mit Solistin Irma Klaffenbach. Leitung: Dina Tiljak-Schmoll.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen****Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1

**Sa** 12.15 Trauung. **So** 10.15 M, Edeltraud und Robert Sirch und Angeh., 11.30 Taufe, 17 „Der Weg nach Santiago“ Musikspiel des Familienchores „Communitas“ aus Langweid. **Mi** 9 M (Ulrichskapelle), Rosina Jennissen, 19.30 Exerzitien im Alltag (Pfarrzentrum Oscar Romero). **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 18.30 Rkr (Ulrichskapelle), 19 M (Ulrichskapelle). **Fr** 9 M (Ulrichskapelle).

**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**

Johannesstraße 4

**Sa** 17.15 BG, 18 Sonntagvorabendmesse, Willibald Frießner, Bruno Demharter und Josef Zientner. **So** 8.30 PFG. **Di** 19 M.

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 M, Gerhard Zott JM, Albert Mayer JM, Helmut und Edgar JM Knoblich. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, f. Rosi Bühler, Andreas Wagner u. Eltern Stegmiller. **Do** 18.30 Fastenandacht. **Fr** 8.30 M, f. den heiligen Josef und die Schutzengel.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau****Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**So** 9 M, für Zenta Berthold und Johann Schweiger.

**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 M, für Anna und Martin Miller, für Karlheinz Reichhart und Maria Reichhart, Anna und Lorenz Wiedemann, für Josef und Ottilie Osswald und Angeh.,

für Ella Graf (30-Tage-Messe). **So** 10.15 M, für Ulrich, Anna und William Mayr, für Werner Kluge JM und Luise Kluge, für Georg Seiler JM und Thekla Deisenhofer und Eltern, für Gottfried Christ JM, 11.30 Taufe. **Mi** 18.30 M (St. Nikolaus Auerbach), für Verw. Kohler, Wagner, für Anton Schorer JM.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen****Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr, 18 Vorabendmesse, Walter Gebauer und Vater Rudolf Gebauer, Josef Schuster, Verstorbene Schuster und Sontheimer, Wilhelm Reiter und verst. Angehörige, Walter Baumgartner, Maria und Josef Helfert. **So** 8.30 Sonntagsgottesdienst, Heinrich Wojtzyk, 17 Rkr. **Mo** 17 Rosenkranz. **Di** 17 Rosenkranz im Pfarrheim. **Mi** 17 Rkr im Pfarrheim. **Do** 17 Rosenkranz. **Fr** 17 Rosenkranz.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**So** 13 Rkr in der PK. **Mi** 18.30 Kreuzweg (statt Rosenkranz), 18.30-18.45 BG, 19 M, Johann, Walburga und Josef Reiter, Maria und Bartholomäus Probst, Verstorbene der Fam. Neumann mit Verwandtschaft.

**Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 17 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst - M für die Lebenden und Verst. der PG, Hugo Leinfelder und Eltern, Ludwig und Josefa Brenner, Verstorbene Mader und Maria Beutmüller, Walburga Schmid, für unsere Sternenkinder, Erich Schuster, Hermann Bachmann, Katharina und Josef Ziernhöld mit Söhne, Lebende und Verstorbene der Fam. Beutmüller, Marie und Oskar Prade, JM Johann Regele, Kreszenz Regele und Bruder Josef Möritz, Hans-Dirk Bäuml, Josef Degendorfer, 11 Kolpingsfamilie Meitingen e.V.: Jahreshauptversammlung mit bayer. Frühstück (Pfarrheim Haus St. Wolfgang), 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 14 Krankensalbungsgottesdienst für die PG, anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Haus St. Wolfgang, Gertraud Roßmann, Fam. Maiershofer, Bacher und Kaim, Maria Schmid, 17 Rkr, 19 Pfarrgemeinderatssitzung (Pfarrheim Haus St. Wolfgang). **Mi** 17 Rkr. **Do** 15 M für St.-Martha-Heim im Christkönigs-Institut, 17 Rkr im Pfarrheim Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, JM Oskar Rigel, Artur Kaufmann und verstorbene Angehörige, Rosa und Wolfgang Liepert.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß****Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**Sa** 11.30 24-h-Gebet, 17 Rkr. **So** 10.30 M, Karl Hilpert und Eltern, JM Franz Liebl, Maria Egger, Peter Regenber, Maria und Franz Röder, JM Theresia Pascher. **Di** 9 M - 8.30 Rkr. **Mi** 16.30 Beichte der Erstkommunionkinder. **Fr** 18 Fastenandacht.

**Hainhofen, St. Stephan,**

Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM. **So** 9 PFG, Anni und Mathias Seitz, Berta und Gregor Kraus, Eltern und Geschwister. **Mo** 8 Bruderschaftsmesse, 8.45 Pfarrhausfrühstück. **Mi** 8 Morgengebet, 14.30 Seniorennachmittag. **Do** 8 M in Schlipshaus, Fam. Bürle und Wagner.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**

Kobelstraße 36

**So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Zu Ehren der Schutzengel. **Mo** 8.30 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, zu Ehren der Muttergottes, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M, Fatima.

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 17.15 BG, 18 VAM - 17.15 Rkr, Eltern Heckl, Manfred Metken. **So** 9 M, Charlotte und Josef Heinrich, Marie-Luise und Leonhard Hirschmann und Angeh., 18 Fastenandacht. **Mi** 18 M - 17:15 Uhr Rkr. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 M, Leb. und † der PG, 19 ökumenisches Taizé-Gebet. **Di** 16.30 Beichte der Erstkommunionkinder. **Do** 18 Abend der Versöhnung.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Familienmesse mit den Erstkommunionfamilien. **Do** 9 M.

**Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a

**Sa** 17.15 BG in der Kapelle, 18 Segensgottesdienst für Ehejubilare - 17.25 Rkr, Hilda Straub und Eltern. **So** 10.30 M, 16 Jubiläumskonzert Junger Chor St. Raphael. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **Do** 16.30 Beichte der Erstkommunionkinder. **Fr** 16 Anbetung des Allerheiligsten.

**Täferlingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M - 8.30 Rkr, Barbara Zimmermann, JM Peter Hackl, Eltern Hackl und Welzhofer, Martin und Wilhelmine Wiedemann, Afra Wiedemann, Josef Wiedemann und Eltern Wiedemann. **Mi** 9 M. **Fr** 9 M, Josef Sumser, 18 Fastenandacht.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:

Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

täglich erreichbar: 8 – 22 Uhr

Morellstraße 33, 86159 Augsburg

Fax 0821 324-4035

bestattungsdienst@augsburg.de


 Stadt Augsburg

 Bestattungen  
 Überführungen  
 Bestattungsvorsorge

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**

Von-Ritter-Straße 6

**Sa** 10 M im Notburgaheim. **So** 9 M. **Di** 18 M - 17.30 Rkr.**Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf****Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

**Sa** 18 VAM, Anna JM und Anton Beutmüller, Geistlicher Rat Josef Kotter. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Alois Kratzer JM und verstorbene Angeh.**Ehingen, St. Laurentius,**

Hauptstraße 47

**Mi** 18 Fastenandacht.**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**

Klosterstraße 1

**So** 8.30 M, Anselm und Berta Hietmann und verstorbene Angehörige, Pauline Schaffer. **Di** 7 M. **Mi** 7 Rosenkranz. **Do** 7 M. **Fr** 7 M.**Nordendorf, Christkönig,**

Kirchweg 1

**So** 10 M mit parallelem Kleinkindergottesdienst, anschl. Fastenessen, mit Verkaufsstand der Ministranten, Emma Fischer, Hubert und Elfriede Meier JM, Georg und Therese Kratzer. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18 Rkr.**Westendorf, St. Georg,**

Schulstraße 4

**Sa** 9 Einkehrtag für Frauen und Männer: „Heute Christ sein - wie geht das?“ mit Referent Pfr. Franz Götz, 11.30 Go zum Abschluss des Einkehrtags. **So** 10 PFG, Roland Schäble JM und Franz Meitinger, Anna Strauß JM, Zum Dank, Konrad Endres, Marianne und Georg Wech JM und Verwandtschaft, Josef und Anna Berchtenbreiter, 11.30 Taufe des Kindes Johanna Maria Foag (KT), 13.30 Eucharistische Anbetung. **Di** 18 Rkr. **Mi** 14 Seniorennachmittag, 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühlenthal), 18.30 M mit Krankensalbung (Heilig Kreuz Kühlenthal). **Do** 18.30 Abend der Versöhnung, anschl. BG. **Fr** 15 Erstbeichte (Kinder aus WD, OD, KT, WH), 18.30 Kreuzweg, gestaltet vom KDFB.**Oberschönenfeld,****Zisterzienserinnen-Abtei,**

Oberschönenfeld 1

**Sa** 7 M, Lebende und Verstorbene der Familie M. Strehle, Lebende und Verstorbene der Familie B./H., zu Ehren der hl. Muttergottes i. e. bes. Anliegen. **So** 8.30 M, Lebende und Verstorbene der Familie Gamperl, Lebende und Verstorbene der Familie K. Weillhelm, Jürgen Kanefzky, Georg Bogenrieder, Claudia und Rudi Seidl, Eltern Egger/Seidl. **Mo** 7 M, Lebende und Verstorbene der Familie M. Sailer, Jörg Cermann, Anna und Adolf Hößle. **Di** 7 M, Rosa Flach, Ursula Egger, für Schwerkranke. **Mi** 7 M, Lebende und Verstorbene der Familie Christa Pesch/May, Lebende und Verstorbene der Familie G., zu Ehren des hl. Josef. **Do** 7 M, Lebende und Verstorbene der Familie Schuhmacher, JG für Josef Christl, Jürgen Erdle. **Fr** 7 M, Lebende und Verstorbene der Familie Bruno Pesch/Metzen, Fam. Hummel/Fauser, für die Verstorbenen.**Pfarreiengemeinschaft Welden****Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4

**Sa** 19 VAM und Vereinsmesse des Krieger- und Soldatenvereins Adelsried e.V., für die Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Kameraden des Krieger- und Soldatenvereins Adelsried und der Gemeinde Adelsried, Werner Issle JM m. verst. Eltern, verst. Angeh. der Fam. Schmid, Vogel, Stegherr u. Lindinger, Georg u. Martha Reitmayer, Josef u. Franziska Altmann. **Di** 18.30 Kreuzweg, 19 M.**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**So** 8.30 Sonntagsmessfeier (evtl. Gestaltung durch Musikverein Bonstetten - abklären). **Mi** 8.30 Rkr, 9 M für, Fam. Seitz u. Luitpold Gaul, verst. Angeh. d. Fam. Krötz u. Fischer.**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.**Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

**Sa** 19 PK: VAM. **So** 18 St. Thekla: M. **Mo** 19 St. Thekla: Anbetung. **Mi** 14 Gasthof Hirsch: Seniorentreff: Nachmittagscafe: gemütl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. **Do** 18.30 PK: Kreuzweg, 19 PK: M, Maria u. Karl Pröll.**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str.

**So** 10 PFG für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Georg u. Kreszenz, Georg, Maria u. Diana Kraus. **Mi** 18.30 Kreuzweg (PGR), 19 M, Kaspar JM u. Rosemarie Bunk u. Sohn Franz.**Pfarreiengemeinschaft Willishausen****Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12

**So** 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Karl Kraus, Jakob und Maria Zott, Martin Strehler und Großeltern. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, nach Meinung (G), Verst. d. Fam. Höfer, Verst. d. Fam. Zott, Verst. d. Fam. Göswein.**Willishausen, St. Martinus,**

Biburger Straße 8,

**So** 9 M für die Pfarrgemeinde, Franziska und Karl Hafner, Maria Kastner, Jürgen Keß. **Mi** 18 M (St. Nikolaus Hausen), Maria und Hermann Seemiller und Verst. Hauser. **Fr** 8.30 M im Pfarrhof.**Deubach, St. Gallus (StG),**

St.-Gallus-Straße,

**So** 19 Friedensgebet. **Di** 19 M, Wilhelmine und Theresia Reitmayer und Edith Scholz, Veronika und Georg Kraus. **Fr** 19 Zeit mit Gott.**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen****Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

**So** 10.15 M als Fam.-Go. (2. Teil - Erklärungsgottesdienst), Fanni und Karl Scherer und † Schwiegersöhne Georg und Werner, Theresia u. Gottfried Hügin, † Angeh. und Ottilie u. Josef Joas u. † Angeh. **Mo** 9 Morgenbesinnung Treffpunkt: Kirche, 18 Rkr für den Frieden in der Welt. **Do** 19 M.**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.****Kreszentia,** Hofmannstraße 12**Sa** 18 VAM, Luise u. Klemens Mayer JMund Rita Grotz JM, Johann Färber JM, Franziska u. Paul Wiedemann und Pauline u. Hermann Scherer, Annemarie u. Horst JM Brinkmann, † Sohn Manfred und † Angeh., Anna und Fritz Beck und † Angeh. **Mi** 19 M. **Fr** 18 Andacht in der Fastenzeit.**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4

**Sa** 17.30 Rosenkranz für den Frieden in der Welt, 18 Vorabendmesse, Adolf Wiedemann. **Mi** 17 Kindergottesdienst in der PK Wörleschwang. **Do** 18.30 Rkr für den Frieden in der Welt, 19 M, Magdalena Hegele, Helmut Kuchenbauer JM und verstorbene Eltern, Georg JM und Karolina Scherer.**Wollbach, St. Stephan,**

St.-Stephanus-Straße 1

**So** 8.45 M, verst. Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Wollbach. **Di** 19 M. **Fr** 18 Andacht in der Fastenzeit.**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**

Kirchgasse 4

**Sa** 9 Andacht in der Fastenzeit. **So** 9.45 Rkr für den Frieden in der Welt, 10.15 M, Barbara Brenner, Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Marianne Bange JM und † Angeh., August JM, Anton JM und Marianne Hutner, Barbara und Johann Jochum und † Sohn Hans, Anni Schneller, Anna u. Martin Schneller u. † Angeh., Veronika Heim und Alfons Schäfenacker u. † Angeh., Martin und Olli Hirle, † Tochter Elisabeth, † Sohn Martin und † Angeh., Rosario Ruggiero, 10.15 Kindergottesdienst im Haus Hildegundis, 11.30 Taufe, 14.30 Friedenskreuzweg - jeweils kurze Andacht - 4. Station - Zusmarshausen vom Steineberg - Richtung Bieselbach, 5. Station - Seniorenheim, 6. Station - Am Horn. **Mo** 9 Rkr für den Frieden in der Welt. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 16 M im Seniorenzentrum. **Mi** 9 Fatimagebet, 19 M in der Friedenskirche. **Do** 9 Rkr für den Frieden in der Welt, 9.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen. **Fr** 8 M, Josef Günther, † Eltern und † Schw.-Elt., 15 Stille Eucharistische Anbetung bis 18 Uhr für die gesamte Pfarreiengemeinschaft im Gebetsraum im Haus Hildegundis, 19 „Musik & Gedanken zur Fastenzeit“ gestaltet vom Chor SomeSing und SPÄTZÜNDER der Stadtkapelle Neusäß.**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 16.30 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 10 M, Viktoria Wittmann JM u. verst. Angehörige, Michael Wittmann u. Michael Schaller. **Mi** 8 M. **Fr** 18 Zentraler Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit.**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**So** 10 M, Marianne Treffler JM u. Eltern Schleipfer, Andreas Asam JM, Antonia Mahl. **Mo** 19 Fastenandacht. **Di** 18 M.**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**So** 8.30 M für die Pfarreiengemeinschaft, Maria u. Kaspar Heitmeir JM, Leonhard Reindl JM, Kaspar u. Magdalena Ottilinger, Peter Heitmeir. **Mo** 18 Rkr für die Schöpfung und den Frieden in der Welt. **Mi** 18 M.**Kiemertshofen, St. Nikolaus**

Pfarrweg 1

**Sa** 12.15 Rkr. **Di** 19 M.**Tödtenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 16.30 Rkr für den Frieden in der Welt. **So** 8.30 M, Kreszenz Moser JM, Josef Moser u. Johann Bliem. **Do** 8 M.**Pfarreiengemeinschaft Aichach****Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 17-17.45 BG, 18 VAM mit den ehemaligen Minis, Maria und Alois Schierl, Johanna und Matthias Finkenzeller mit Verwandtschaft, Anna Hangl mit Geschwister, Werner Hieke, Christine Voglsang, Herbert Brunner, Heini Augustin, Peter und Therese Finkenzeller und Ludwig Neumaier, Fam. Gschoßmann und Merten. **So** 9 PFG mit Missionsgedenken, 10.30 Fam.-Go. (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal). **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier, Anni Toth. **Mi** 9 Euch.-Feier, 19 Lichterkreuzweg durch die Stadt. **Do** 9 Euch.-Feier. **Fr** 9 Euch.-Feier mit Ged. an die verstorbenen Ruheständler (Spitalkirche), 16 Rkr (Spitalkirche).**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**Sa** 18 VAM. **Mo** 17 Rkr.**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**So** 10 Fam.-Go., gestaltet vom Kindergarten und Chorino-Chor, anschl. Fastensuppe, Georg Mayerhofer mit Angeh. **Di** 18 Euch.-Feier, Josef Alber, Maria Katzenschwanz, Anna Hammerl, Alfred Hermann, Stefanie und Ernst Koss mit Tochter Renate, Ingeborg Günther.**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**Sa** 18 VAM.**Oberwittelsbach, Burgkirche**

Am Burgplatz

**So** 10 Euch.-Feier. **Do** 18 Euch.-Feier.**Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**So** 10 Euch.-Feier, Franziska und Ulrich Schalk, Sohn Ulrich und Enkel Christoph, Paul und Balbina Stemmer und Sohn Peter.**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**Sa** 18 VAM, Hubert Heigemeir. **Mi** 18 Euch.-Feier, Hans Häfner.**Pfarreiengemeinschaft Aindling****Aindling, St. Martin**

Pfarrgasse 6

**Sa** 18.30 VAM - vorher Beichtgelegenheit, Anna u. Franz Schwab u. Fam. Eser, Martin Lentscher u. verst. Angeh. **So** 10 M f. d. Lebenden und Verst. der PG, Maria Langer, Xaver u. Anna Schlecht,



▲ Die Krokusse im Wittelsbacher Park kündigen bereits den Frühling an. Im Hintergrund sieht man die Pfarrkirche St. Anton im Augsburger Antonsviertel, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Am 9. November 1924 wurde der Grundstein für den Blankziegelbau mit Zweiturmfassade gelegt. St. Anton gilt als einer der bedeutenden Sakralbauten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Die Kirche überstand den Zweiten Weltkrieg unversehrt und steht unter Denkmalschutz. Foto: Zoepf

Ignaz Stegmann u. verst. Angehörige, Dankmesse zur Hl. Mutter Gottes, Josef u. Kreszenz Federlin.

#### **Petersdorf, St. Nikolaus**

Deutschherrnstraße  
**So** 10 M, Georg Reiner, Rosina u. Andreas Arzberger m. Leonhard Christoph, Nikolaus Brenning, Vinzenz, Mathilde, Adolf Reinthaler u. Franz Bürger, Hildegard Mägele.

#### **Todtenweis, St. Ulrich und Afra**

Kindergartenstr. 4  
**So** 8.30 M, Dieter Kraus u. verst. Angehörige, Maria, Georg u. Josef Straller, Hilde u. Vanessa Straller u. verst. Angehörige, Peter Ertl u. Eltern, Georg Bobinger; f. d. armen Seelen, JM f. Rudolf Ivenz, Margareta u. verst. Angeh.

#### **Willprechtzell, Mariä Heimsuchung**

Kirchweg  
**So** 8.30 M, Johann Braunmüller, Franziska u. Josef Stoll, Maria u. Leonhard Hundseder jun. u. sen., Friedeike Müller, Anton u. Peter Kigle.

#### **Pfarreiengemeinschaft BaidlKirch Altheimberg, St. Johannes Baptist**

Hochdorfer Straße 1  
**So** 10 PFG, Gerhard Volkmann, Anna und Franz Bata mit Fam., Helmut Hilscher, Gertrud Haunschild und verstorbene Angehörige, Josefa Baulechner. **Do** 16 Aussetzung des Allerheiligsten, 16.15 Betstunde der Ministranten und Erstkom-

munionkinder, 16.45 stille Anbetung, 17.15 Betstunde der Senioren, 18.15 Rkr, 18.45 Abschluss der ewigen Anbetung, Tedeum und eucharistischer Segen, 19 M, für Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft.

#### **BaidlKirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,  
**Sa** 9.30 Amt zum Ordenstag. **So** 8.30 PFG, JM Therese und Josef Heiserer, JM Josef und Kreszenz Heiserer mit Tochter Anna, JM Marion Bernhard mit Erwin, Verw. Bernhard - Wittmann - Eder, Josef Näßl mit Verw., Matthias Schäffler mit Maria u. Verw. **Mi** 14 Aussetzung des Allerheiligsten, 14.15 Betstunde der Senioren, 15 Betstunde der Erstkommunionkinder, 15.30 stille Anbetung, 16 Betstunde des KDFB BaidlKirch und der Kirchenverwaltung, 17 Betstunde der Ministranten, 17.30 Betstunde des Pfarrgemeinderats, 18.15 Rkr, 18.45 Abschluss der ewigen Anbetung, Tedeum und eucharistischer Segen, 19 M, Pfr. Michael Würth, JM Theresia Bielmeier mit Ludwig und Schwester Anna, Anton Drexl, Josef und Anna Helgemeir mit Andreas Menhart.

#### **Hörbach, St. Andreas**

Luttenwanger Straße 11  
**So** 7.45 Aussetzung des Allerheiligsten, 8.30 Betstunde, 9 stille Anbetung, 9.30 Rkr, 10 PFG, Abschluss der ewigen Anbetung, f. Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft.

#### **Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20  
**Sa** 17 Rkr, 17.30 VAM, für Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 14 Aussetzung des Allerheiligsten, 14.15 Betstunde der Senioren, 15 stille Anbetung, 15.30 Betstunde der Ministranten, 16 Betstunde des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung, 16.45 Rkr, 17.15 Abschluss der ewigen Anbetung, Tedeum und eucharistischer Segen, 17.30 M, Jakob Hainzinger u. verst. Angehörige, Resi Beck.

#### **Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2  
**Sa** 11-12 BG. **So** 8.30 PFG, Emmeran Sandner, Fam. Abold und Höß, Thomas Lachmayr, JM Prälat Prof. Dr. Wilhelm Gessler, 12 Rkr (St. Peter und Paul Hörmannsberg), 18 Glaubensseminar. **Di** 14 Aussetzung des Allerheiligsten, 14.15 Betstunde des Frauenbundes, 15 Betstunde der Firmlinge, 15.30 Betstunde des Pfarrgemeinderates, 16.15 Stille Anbetung, 16.45 Betstunde der Kommunionkinder, 17.15 Rkr, 17.45 Stille Anbetung, 18 Betstunde der Ministranten, 18.30 Stille Anbetung, 18.45 Abschluss der ewigen Anbetung, Tedeum, eucharistischer Segen, 19 Vivatamt, Konrad u. Kreszenz Menhard u. Hans Menzinger, JM Therese Steber, Ludwig Schwalber. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Kreuzwegandacht, 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), JM Arthur Stief mit

Elisabeth, Josef u. Lieselotte Hoppmann, Maria u. Lorenz Erhard u. Rita Mahl, JM Josef u. Magdalena Schmid.

#### **Pfarreiengemeinschaft Dasing Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6  
**Sa** 18.30 Abschlussgottesdienst zum Glaubenstag und Vorabendgottesdienst. **So** 9.15 Rkr, 9.45 PFG. **Di** 19 Ökumenisches Abendgebet im Pfarrhaus-Meditationsraum. **Fr** 18 Kreuzweg, 18.30 M, Kaspar Bachmeir JM, Magdalena und Franz Friedl JM, Horst Bachmann mit verstorbenen Verwandten JM, Kreszenz und Jakob Schadl JM, Josefa und Willi Guggenmos, Sonja Loibl und Fam. Schlesinger und Nodlbichler, Otilie Hoppmann mit Wilhelm und Rita, Michael Golling, Peter und Maria Fäller.

#### **Dasing, St. Franziskus,**

St. Franziskus 2  
**So** 12.30 Rkr.  
**Laimering, St. Georg,**  
Riedener Straße 8  
**Sa** 18.30 VAM, Hans Gschoßmann, Georg Dollinger, Ignaz und Bernhardine Kormann und Anna Hofbauer und Josef Kastl JM. **So** 11 Taufe von Tim und Elias Kindermann. **Mi** 18 Kreuzwegandacht, 18.30 M, Georg Treffler JM, Johann Treffler JM.

#### **Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3  
**So** 8.30 M, Karl Dollinger JM.

**Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1

**So** 8.30 M, Rita Mahl, Afra und Josef Anker, Viktoria Gail mit Verwandtschaft.**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**So** 9.45 Sonntagsmesse, Pfarrer Anton Kreutmayr, Eltern Kroisi und Obeser mit Georg, Peter und Richard, Maria, Franziska und Martin Lichtenstern. **Do** 18 Fastenandacht, 18.30 M, Anna und Rudolf Higl JM, Centa Krauß.**Wessizell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**Di** 18.30 M, 19 Kreuzweg-Andacht.**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**  
Eisenberg 2

EF (Eucharistiefier) WG (Wortgottesdienst)

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 10 M - Gemeindegottesdienst - mit KinderZeit in St. Jakob, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 18 BG, 18.30 Wortgottesfeier, **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M. **Mi** 16.30 M (Krankenhauskapelle), 18.30 M (St. Stephan Wiffertshausen), Für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wiffertshausen, Thomas u. Maria Lutz. **Do** 15.30 M (AWO-Altenheim), 17.30 Rkr, 19 Credo - den eigenen Glauben kennenlernen - Fastenzeitangebot (Divano). **Fr** 8.30 M, JM Josef Metzger, 15 Trauercafé (Divano).**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 9 EF, für Elisabeth und Josef Wally. **So** 10.30 EF, für Familien Barth, Sachsenmaier, Hösle. **Mo** 18 EF, für Josefa und Johann Neuner. **Mi** 18 EF, für Simon Schubert und Angehörige. **Do** 18 EF, für Edmund und Maria Förtsch. **Fr** 18 EF, für Günter Jobst.**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M, Klaus Hank, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr rund 15-18 Uhr, 14 Rkr, 15-16 BG. **So** 8 M mit Fastenpredigt, JM Johann Menzinger, 10 M mit Fastenpredigt, monatliche BS-Messe für die leb. und † Mitglieder, JM Olga und Alois Kastenhofer, Waltraud Hurtner mit † Angehörigen, JM Elisabeth Seitz, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, Josef und Maria Fischer, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, Anna Kränz, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, Kaspar und Theresia Gail mit † Angehörigen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 17.45 BG, 18.30 M, Viktoria und Karl Betz. **Do** 8 Laudes, 8.30 M, Josef Neuhäusler, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M, Anton und Franziska Meier, Josef Förg, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr rund 15-18 Uhr, 14 Rkr, 14.30 Kreuzweg (Gnadenaltar).**Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen****Ainertshofen, Mariä Verkündigung,**

Ortsstraße

**Di** 19 M, JM Maria Heinrich, Anton Heinrich, Sofie Moser, Juliane Rieblinger, Fam. Heinrich mit Kinder und Jakob Reil, Maria und Josef Kröpfl, Dankmesse (H.).**Hollenbach, St. Peter und Paul,**

Hauptstraße

**Sa** weiterführend den ganzen Tag Gebetsstunden in Inchenhofen, 10 Gebetsstunde für die Erstkommunionkinder der PG, 10.30 Gebetsstunde für die Firmlinge der PG, 15 BG in Inchenhofen, 16.45 Schlußandacht mit euchar. Segen in Inchenhofen, 17 VAM in Inchenhofen. **So** 10 Hl. Amt, für die Verst. der Familie Gschoßmann, Josef Engelhard mit Eltern, für die Verst. der Fam. Wagle und Friedrich, Michael und Christine Hammer, Xaver und Zázilia Grepplmair, Maria Götzenberger, Norbert Murr mit Eltern und Geschwistern, Theresia Schreier, Pfarrer Josef Egger, Theresia Egger, 13 Taufe von Romy Baur in St. Ulrich in Schönbach.**Mi** 18 M in St. Ulrich in Schönbach, für Franz Puser und für die Verst. der Fam. Puser und Nawrath. **Do** 17.30 Kreuzwegandacht und BG, 18 M, für Magdalena Ziegler, Martin und Kreszenz Haas.**Igenhausen, St. Michael,**

Augsburger Straße

**Sa** weiterführend den ganzen Tag Gebetsstunden in Inchenhofen, 10 Gebetsstunde für die Erstkommunionkinder der PG, 10.30 Gebetsstunde für die Firmlinge der PG, 15 BG in Inchenhofen, 16.45 Schlußandacht mit euchar. Segen in Inchenhofen, 18 VAM in Inchenhofen. **So** 8.30 Heiliges Amt, für Jakob Nefzger mit Geschwistern, Anton Grepplmair und Schwester Gildarda, Rupert Höß mit Tochter Manuela, Eltern Bscheider und Heinrich, Herbert Alber. **Di** 17.30 Fastenandacht, 18 M, für Johann und Jakob Schlecht, Margarethe und Matthias Lesti mit Sohn Franz-Xaver, Hildegard und Xaver Kienmoser. **Fr** 18 M, für Albert Schwaiger und Eltern Bichlmeier, Johann Herz, Josef und Maria Birkmeir, Martin Eberle.**Inchenhofen, St. Leonhard,**

Marktplatz 2

**Sa** weiterführend den ganzen Tag Gebetsstunden, 10 Gebet mit den Erstkommunionkindern der PG, 10.30 Gebet mit den Firmlingen der PG, 15 BG, 16.45 Abschluß der Betstunden mit eucharistischem Segen, 17 Sonntagvorabendmesse, für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **So** 9.30 „Kinderkirche“ vom 4. Lebensjahr bis zur 2. Klasse im Pfarrsaal. Anschließend Mitfeier des Pfarrgottesdienstes., 9.45 Hl. Amt, Dreißigstmesse für Hildegard Wiedholz, JM Andreas Aumann, Viktoria Walter, Maria Elisabeth Aumann, Verwandte Scherer und Förg, 13 Bruderschaftsandacht mit Auflegung der Leonhard-Reliquie und Bruderschaftsopfer. **Mo** 19 M, Bernhard Kaltenstadler und Eltern, Paul Habersetzer, zum hl. Leonhard anschl. Betstunde. **Do** 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, Josef Mehner, Barbara Hundseder,Barbara Rohm, Anton Walch. **Fr** 14.30 Kinderbibeltag im Kinderhaus.**Sainbach, St. Nikolaus,**

Kirchplatz

**Sa** in Inchenhofen: weiterführend den ganzen Tag Gebetsstunden, 10 in Inchenhofen: Gebet mit den Erstkommunionkindern der PG, 10.30 in Inchenhofen: Gebet mit den Firmlingen der PG, 15 in Inchenhofen: BG, 16.45 in Inchenhofen: Abschluß der Betstunden mit eucharistischem Segen, 17 in Inchenhofen: VAM. **So** 8.30 Hl. Amt, JM Johann und Elisabeth Schneider, Kaspar und Viktoria Brummer. **Mi** 19 M, Josef und Kreszenz Rottmann, Johann Herz. **Fr** 14.30 in Inchenhofen: Kinderbibeltag im Kinderhaus, 18.30 Kreuzwegandacht, 19 M, Juliana Brucklachner, zu Ehren der hl. Schutzengel.**Pfarreiengemeinschaft Kissing****Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.45 Rkr, 17.45-18.15 BG, 18.30 VAM. **So** 10.30 M mit Kinderkirche, für Barbara JM und Georg Teufelhart, Agathe Teufelhart, Marianne und Hermann Wittkopf. **Di** 18.30 M nach Meinung. **Mi** 9 M, für Alfred Weiß m. Eltern Josef und Walburga und Familie. **Fr** 9 M z. Tag der ewigen Anbetung, 17 Andacht mit euch. Segen, 18.30 Kreuzwegandacht im Stephanszimmer.**Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M n. Meinung. **Do** 18.30 M, für Marianne Kistler, Anton Kistler, Anton und Anna Kistler und Anna König.**Pfarreiengemeinschaft Klingen****Gallenbach, St. Stephan,**

Fuggerstraße

**So** 10 Ewige Anbetung, Amt, M, Georg Schalk m. Eltern u. Geschw., Kreszenz u. Xaver Demmelmair u. Sohn Josef, Anton u. Rosa Strobel, 15 Feierliche Schlussandacht mit sakramentalem Segen. **Di** 18.30 Kreuzweg. **Fr** 18.30 M, Jakob Ertl, Josef Demmelmair.**Klingen, Mariä Himmelfahrt,**

Kirchstraße

**Sa** 10-11.30 Uhr Firmunterricht im Pfarrheim. **So** 8.45 Amt f. d. Pfarrgemeinde, M, Josef Schmid, Anna u. Adolf Sailer, Axel u. Anna Hoepner, Franz u. Magdalena Winter. **Di** 8 M, z. Ehren d. Muttergottes. **Mi** 16 Kommunionvorbereitung, Thema: Licht (Pfarrheim), 17.30 Stellprobe für Firmlinge, 18.30 Schülermesse, Eltern Funk u. Pallauf u. Angeh., Georg u. Herbert Eisner, Verst. d. Fam. Morhart. **Fr** 15 BG für Firmlinge aus Klingen, 15.45 BG für Firmlinge aus Mb und Gb, 18 Kreuzweg.**Obermauerbach, St. Maria Magdalena,**  
Kirchweg**Sa** 18 Amt, M, Eltern Stegmair u. Hauser, Josef Treffler u. Angeh., Andreas u. Maria Harrer, Franziska u. Alois Wörle u. Sohn Peter. **Di** 18.30 Kreuzweg. **Do** 18.30 M, Magdalena Treffler, Katharina Landerer.**Thalhausen, St. Georg,**

Am Mühlberg

**Di** 18 Rkr, 18.30 M, Maria Grepplmair.**Pfarreiengemeinschaft Kühbach****Großhausen, St. Johannes Baptist,**

Walchshofener Straße 7

**Sa** 18 M - Rosenaktion.**Kühbach, St. Magnus,**

Paarer Straße 2

**Sa** 7 Frühschicht im Turmzimmer - anschl. Frühstück im PH. **So** 9.15 Rkr in der PK, 9.45 PFG für die Lebenden u. Verst. unserer Pfarreiengemeinschaft - Rosenaktion, Elfriede u. Michael Gschoßmann m. Eltern, Reinhold Knecht, Erwin Stöckl, Eltern Hofberger u. Großeltern Kammerbauer, Lorenz Riedl, Kaspar Rinauer u. Elisabeth Jüngst, Maria u. Jakob Hörmann u. Alexander Schorer, Kreszenz Strauß, Horst u. Maria Schmidt, Robert Weber. **Di** 9 Männerrosenkranz. **Mi** 18.30 M (Schlosskapelle Haslangkreit), Andreas u. Rosina Arzberger m. Angeh., Peter u. Anna Erhard m. Angeh., Zenzi Erhard, Zu Ehren d. Hl. Antonius, Judas Thadäus u. d. Hl. Schutzengel, 18.30 Gebet für den Frieden auf dem Kirchplatz. **Do** 18 Rkr, 18.30 M, † Angeh. d. Fam. Fried, Ernst u. Fingler. **Fr** 10 M (Hauskapelle St. Pius Kühbach), 18.30 Kreuzwegandacht - gestaltet v. PGR.**Unterbach, St. Martin,**

Martinstraße 3

**So** 8.15 M - Rosenaktion, Maria u. Josef Sailer, † Mitglieder d. Rosenkranzvereins, Anna Augustin, Stefan Poidinger, Stefan u. Therese Kneißl u. Bruder, Jakob Krucker u. Eltern, Brigitte Heilgemeir m. Angeh. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Angeh. Fleischmann, Georg Lotterschmid. **Fr** 18.30 Kreuzwegandacht.**Unterschönbach, St. Kastulus,**

Unterschönbach 3

**Sa** 19.15 M - Rosenaktion, Viktoria u. Jakob Gschoßmann u. Maria Schormair.**Pfarreiengemeinschaft Merching****Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 16 Rosenkranz. **So** 9 M, Lebende und Verstorbene der Familien Zwerenz, Lössl und Jäger mit Verwandtschaft, Bruno Röhl, Konrad und Maria Röhl, Dr. med Karl Lanig und Margarethe Lanig, Berta und Ludwig Kerber, Maria und Johann Steinbrecher und Georg Neumayr. **Mo** 16 Rosenkranz. **Di** 16 Rosenkranz. **Mi** 14 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Annakapelle, 16.30 Rosenkranz (Annakapelle). **Do** 17.30 Rosenkranz, 18 M, Lebende und Verstorbene der Familien König und Roschätzky, Peter Lachenmair, Katharina und Johann Weiß mit Verwandten, Matthias und Anna Schreiegg mit Sohn Anton, Elisabeth Bohn, Franz Gelb, Rosina und Alfred Knöferl, Walburg Schmidt mit Eltern, Herbert Welsch mit Frau und Tochter Brigitte und Angehörige der ganzen Familien, ungeborene Kinder, Dante Squillace mit Eltern und Verwandtschaft, Emma und Otto Giesl, Anna Weiß mit Verwandtschaft. **Fr** 16 Rosenkranz mit anschl. Kreuzweg.**Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**So** 10.30 M, Maria und Lorenz Dietrich mit Eltern Dietrich und Bader, JM Günther

Söhl mit Eltern, Schwiegereltern und Verwandtschaft. **Di** 18 M, Maria und Johann Häberle.

**Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4

**Sa** 16.30 Rosenkranz. **So** 10.30 M, Josef, Annemarie und Petra Willis und verstorbene Angehörige, JM für Josef Glas, Anna und Richard Fischer und Familie Wex. **Fr** 18 Ölbergandacht.

**Ersried, St. Georg,**

Ersried 30a

**Sa** 18 Vorabendmesse, die Verstorbenen der Familien Sattler, Binder, Zaiser.

**Hochdorf, St. Peter und Paul**

Kirchberg 3

**So** 8.30 M, JM Erna Dörfel mit Walter und Verwandtschaft Dörfel und Robeller, JM Matthias und Anna Helfer mit Verwandtschaft und Werner und Maria Benz mit Verwandtschaft.

**Unterbergen, St. Alexander,**

Hauptstraße 7

**Sa** 18 Vorabendmesse (anschließend Aktion Fastenbreze), Verwandtschaft Maier und Hohenadl. **Mi** 18 M, Eltern Schimpfle und Brunnenmeier.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1

**So** 9 M, die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins Schmiechen.

**Pfarreiengemeinschaft Mering**

**Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum - St. Agnes), 17 Rkr. **So** 8.30 Amt, 9.15 Opening zum Sonntag+ im PJH, anschl. Katechese für Erwachsene, Firmlinge und Jugend, Kommunion- und Schulkinder (Papst-Johannes-Haus), 9.30 M (Theresienkloster), 9.45 BG in St. Michael, 10.30 Sonntag+ (mit Kindergebet) zum Thema: Gebet - Warum und wie bete ich?, M mit besonderer musikalischer Gestaltung durch Projektband, Maria und Georg Sommerreißer und Sohn Georg, Maria u. Alfred Bodirsky, Elisabeth (30. Todestag) und Walter Rebitzer, Otto Karl JM, Anna Nolezyta, Stefan und Krystyna Burion, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 7 Laudesgebet (Theresienkloster), 14 Andacht zum Tag der ewigen Anbetung mit Aussetzung u. Anbetung des Allerheiligsten, 18.30 Rkr, 19 M zum Tag der ewigen Anbetung. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M, Paul Koletzko, 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr, 18 Bußgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 Mütter beten, 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr für die verst. der Woche und BG, 19 M, Johann u. Geneofeva Greif m. Angeh., Maria und Andreas Kunz, Barbara King und Verstorbene der Fam., Thomas Kopf-müller, Georg JM u. Magdalena Keppeler, 19.30 Eucharistische Anbetung mit schöner Lobpreisemusik (bis 20.15 Uhr), 20.15 Betstunden in der Anbetungskapelle (bis Freitag 20 Uhr) (Anbetungskapelle). **Fr** 9 M, 16 Kreuzweg (Theresienkloster), 17 Kreuzwegandacht gestaltet vom Frauenbund, 17.45 M mit Vespergebet (Theresien-

enkloster), 18 Kreuzwegandacht (Mariä-Himmelfahrt).

**Meringzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM, Maria Pangerl.

**Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach**

**Griesbeckerzell, St. Laurentius,**

Lorenzstraße 23

**So** 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft.

**Sulzbach, St. Verena,**

Tränkstraße

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Adolf Gröger mit Eltern, JM Cilly Grimm, Josef Schmaus.

**Zahling, St. Gregor der Große,**

Brunnenstraße

**So** 9 M, Leonhard Schmidberger, Josef und Theresia Breitsameter, JM Katharina und Sebastian Kern, Erwin Bradl und Peter Gabriel.

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**

**Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**Sa** 18.30 Sonntagvorabendmesse, Katharina Helfer (MM), Eltern Motzko, Eltern Pfaffensteller u. Söhne, Wally u. Xaver Liedl, Anna JM u. Sebastian Gruber mit Tochter Christa, Johann Manhart (MM). **So** 15 Ewige Anbetung. **Mi** 19 M - entf.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

**Do** 19 M Geschwister Riedlberger, Maria u. Alois Kolper mit Amalie u. Leonhard Losinger.

**Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

**So** 8.30 M.

**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**So** 10 M für alle Lebenden u. Verst. der PG - musikalische Gestaltung Familienchor Lützelburg mit der Gen-Rosso-Messe, Franz und Anna Braumüller, Georg JM Kreszenz Wittmann, Walburga u. Josef Wittmann, Marion Koppold JM, Johann Ziegenaus JM. **Mo** 9 M Johanna Eggerer, Martha Heiß und Josef Schmuttermair. **Mi** 19 M (St. Thomas Rederzhausen), Bayerl Stefan, Johann Ottilinger. **Do** 19.30 Versöhnungsfest für Jugendliche u. Erwachsene. **Fr** 9 M Johann Braun JM.

**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**So** 8.30 M Michael Gastl. sen., Margarete Meßner, Franziska u. Josef Gastl, Franz Schlögl mit Sohn Franz, Johann u. Katharina Leutgäß und Anna Wenk, Erna u. Franz Heitzinger, Therese Wunder. **Fr** 19 Bußgottesdienst.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 VAM. **Di** 19 M Sturm Alois mit Eltern und Schw.-Elt.

**Rinntenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 10 M, Anton Holzmüller, Stiftsmesse für Josef und Anna Lindner mit Sohn Anton und Töchter Josefa, Maria und Margareta, Ludwig Röhl (MM), Peter u. Anna Treffler, Benjamin Erhart u. Margarete Rustler. **Fr** 19 M Josef u. Elisabeth Elbl, Rosina u. Max Rieger m. Sohn Maximili-

an, Eltern Schmaus u. Steinle m. verstorbenen Angeh., Ottilie Holzmüller JM, Erwin Käser m. verst. Angeh., Karl u. Anna Erhart, Josef und Therese Gail, verst. Verwandtschaft Mair u. Pfundmair.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**

Dorfstraße

**Di** 19 M Josef u. Viktoria Wex.

**Pfarreiengemeinschaft Pöttmes**

**Ebenried, St. Anna,**

Kirchplatz 2

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Herbert Schmid, Kurt und Zita Eierle JM.

**Echsheim, Mariä Heimsuchung,**

Pfarrer-Bauer-Straße 4

**Di** 18.25 Ölbergandacht. **Do** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Jakob Riedl JM, Monika Bissinger, Georg und Franziska Brummer, Anton und Theresia Hirsching, Anna Mair JM. **Fr** 18 Rkr (Filiakirche Heilig Kreuz Reicherstein).

**Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,**

Pöttmeser-Straße 4

**So** 8.30 M - Rosenaktion nach der Kirche, Richard Wittmann JM, Kreszenz und Anton Huber. **Mi** 18.30 Ölbergandacht.

**Gundelsdorf, Hl. Kreuz,**

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Stefan Baumgartner und Verwandtschaft, Johann und Christine Keller und Verwandtschaft Mörtl, Josef und Josefa Grießer und verstorbene Verwandtschaft, Leonhard und Maria Hundseder Eltern und Großeltern und † Verwandtschaft Hundseder und Meierstein JM, Josef Kröpfel, Josef Höger. **Di** 18.30 Ölbergandacht. **Do** 18.30 Rkr.

**Handzell, St. Maria Magdalena,**

Hauptstraße

**Sa** 18.30 BG, 19 VAM zum Sonntag, M Rita Schäfer, Sofia Stocker. **Di** 18.30 Ölbergandacht. **Do** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Josef, Katharina und Kurt Hieber und Gertrud Dantmann.

**Osterzhausen, St. Michael,**

Pfarrweg 5

**Di** 19 Ölbergandacht. **Mi** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Johann und Maria Hammerl mit Eltern und Geschwistern, Sofie Halbmeir und verstorbene Angeh.

**Pöttmes, St. Peter und Paul,**

Kirchplatz 2

**Sa** 9.30 Firmkurs im PH, 14 Gemeinsamer Vorbereitungsnachmittag der Eltern und Kommunionkinder im PH (Dauer bis ca. 16 Uhr), 18.25 Rkr und BG, 19 VAM zum Sonntag, Babette Hecker, Hans und Willi Högenauer, Anton Schilling und Rudolf und Sofie Wagner JM. **So** 10 Hl. Amt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Maria Veit. **Di** 18.25 Rkr für den Frieden (Filiakirche St. Anna Immen-dorf), 19 M (Filiakirche St. Anna Immen-dorf), Ursula Siegmann JM, Klara Kneißl JM, Therese und Stefan Kneißl JM, Paul Gruber JM. **Mi** 8 M, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe, 17 Fatima - Rkr in der Schlosskapelle, 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Ölbergandacht. **Fr** 0 anschl. Friedensgebet - Gebet um Versöhnung und Frieden in der Welt, in der Gemeinde, in der Fam., 17.55 Rkr, 18.30 M, Mat-

thias Müller, Margarete Jankowski JM, Georg Krepold JM.

**Schnellmannkreuth,**

**Mariä Himmelfahrt,**

Dorfstraße 5

**Mo** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Ölbergandacht.

**Schorn, St. Magnus,**

Ortstraße 3

**So** 8.30 M, Theresia Marko, Willi Heckl, Anna und Johann Beidenhauser JM, Bruno, Michael und Anna Rappel und Marlene Kühner. **Mi** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Josefa und Vinzenz Liseck, Margot Liepelt, Rosa Bernkopf, Maria und Martin Steinbacher JM. **Fr** 18.25 Ölbergandacht.

**Wiesenbach, St. Markus,**

Baarer Straße 34

**So** 8 Rkr, 8.30 M - Heizungsoffer, Josef Amann, Veronika Lustig JM, Fam. Ruisinger. **Fr** 18.30 Ölbergandacht.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**Sa** 17.30 Rkr, 18 VAM, Anna Aschenmeier, Josef und Anna Aschenmeier, Hubert Sturm, Rosina und Ludwig Haber, Jakob Rutka. **So** 8.30 M. **Di** 18 M, Afra Schapfl BM, Franziska Jakob BM, Ludwig Lachenmayr BM, Franziska Hammerl BM, Kreszenz Mayr BM, Karl Jakob BM, Karl Schlögl und Angeh. **Do** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing**

**Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**So** 9 PfG anschl. Solidaritätessen, Herta Maria Fuchs, Monika u. Josef Berthold, Therese Meitinger, Therese u. Philipp Meitinger, Konrad Wagner JM, Verst. d. Fam. Lechner, Ludwig Dallinger. **Di** 19 Kreuzwegandacht.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**So** 9.30 Wortgottesfeier. **Do** 18 Kreuzwegandacht.

**Stätzing, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Familiengottesdienst - Vorstellung der Kommunionkinder, M für die Lebenden und Toten der PG, Fam. Sulzberger und Angehörige, Georg und Kunigunde Schiffelholz. **Mi** 18 Fatima-Rkr, Loretokapelle, 18.30 Andacht, 19 M Maria und Anton Breumair und verst. Eltern. **Fr** 7 M.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 18 PfG, Sebastian Ortman, Robert, Anton und Magdalena Holzmüller. **Di** 18 Andacht. **Fr** 18 Rkr.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Joseph Sturm, Katharina und Xaver Gürtner, Sofie, Michael und Lydia Gürtner, Monika und Konrad Lechner, Josef Kastenhofer und Angeh., Adolf Engelniederhammer, Josef und Theresia Gnugesser, Josef Lichtenstern und Eltern, Albert und Berta Brandmayr, Johanna und Thomas Bachmeir, Josef Lechner, Xaver Brandmeir. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M in Stotzard, für die armen Seelen, Anne-liese Reich und Angeh., zu Ehren der hl. Schutzengel, zu Ehren des hl. Antonius.



**Pfarreiengemeinschaft Schiltberg  
Allenberg, Maria Königin,**

Freisinger Straße 4

**Do** 19 Abendmesse, Brigitta u. Walburga Beierl, Angeh. Keller, Centa Fritsch, Fritz Meyer u. Gerd Seidl, Maria Kneißl, Jakob u. Siegfried Oswald.**Aufhausen, St. Johannes Baptist,**  
Thalhauser Straße**Sa** 19 VAM, Elsa Friedrich, Verst. Friedrich u. Leinfelder.**Schiltberg, St. Maria Magdalena,**  
Obere Ortsstraße 3**Sa** 15 Erstkommunionvorbereitung im Pfarrkeller. **So** 9.15 PfG mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Georg Strobl m. Eltern u. Bruder, Verwandtschaft Sigl, Michael Würle, Elfriede u. Michael Mair m. Verwandtschaft, Xaver JM u. Johanna Manhard, Jakob Stegmair u. Verwandtschaft, Josef Hicker. **Mi** 19 Abendmesse, Josef Schalk, Josef Breitsameter, Maria Gerl JM, Maria u. Michael Fritsch, Eltern Gottschalk, Alois u. Hannes Kaupp, 19.45 Glaubenskurs „Bibel lesen“ mit Pfarrer Rimmel im Pfarrkeller. **Fr** 16 Kreuzwegandacht.**Pfarreiengemeinschaft Tandern  
Alberzell, Heilig Kreuz,**

Petershausener Straße 1

**So** 8 Ewige Anbetung - Aussetzung d. Allerheiligsten u. Rosenkranz, 8.30 Betstunde gestaltet vom Pfarrgemeinderat, 9.30 Betstunde f. Kinder u. Jugendliche gestaltet von der Jugend, 10 Betstunde gestaltet vom Pfarrgemeinderat, 10.25 Eucharistischer Segen, 10.30 M, Monatsmesse der Kommunionkinder, Katharina u. Josef Zanker (Spöttl), Maria u. Johann Bucher (Fam. Bucher), Ferdinand Demmelmayr u. Sohn Ferdinand u. Eltern u. Geschw. Hörmann, Berta Fottner (Effner). **Mo** 18 Rosenkranz. **Mi** 18 Rosenkranz, 18.30 M, Josef u. Franziska Grahammer u. Alois Isemann (Marianne). **Do** 16.30 2. Wegegottesdienst der Kommunionkinder für T, P, A.**Hilgertshausen, St. Stephanus,**  
Kirchgasse 7**Sa** 18 Beichtgelegenheit, 18.30 Vorabendmesse, Maria und Georg Fottner u. Verwandtschaft (Sohn), Theresia Oberhauser u. Verstorbene der Familie und Angehörige (Erna mit Fam.), Eltern Kraus u. Geschwister Anni u. Arnold, Verstorbene der Familie Putz und Kornprobst. **Mi** 16.30 2. Wegegottesdienst der Kommunionkinder.**Pipinsried, St. Dionysius,**  
Pfarrstraße 10**So** 9 Pfarrgottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft, Katharina und Hans Frohnwieser (Nichte Hedwig mit Familie), Erika Pfeiffer. **Do** 18 Ölbergandacht, 18.30 M - anschließend stille Anbetung, Jakob Tischner (Fam. Hermann).**Tandern, St. Peter und Paul,**  
Schloßplatz 1**So** 10.30 Feier der Gegenwart Gottes. **Fr** 18 Rosenkranz, 18.30 Messe - anschließend stille Anbetung, für Resi Englert (Jahrtag).**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen  
Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 17.55 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM, Viktoria Titz, Anna Vogt und Tochter Franziska, Ewald u. Karin Müller u. verst. Angeh., Franziska Reich u. verstorb. Angeh., Rosa und Josef Reißer und Hermann Stegmann. **So** 9 PfG, 10.30 M gest. v. Kiga Arche Noah, Konrad Lautenbacher u. Angeh., Maria u. Lorenz Geh u. Anna u. Frieda Dieminger. **Di** 18.30 M (Krankenhaus). **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Cordula Jaufmann u. verst. Angeh., Anna u. Michael Mayr u. Angeh. **Do** 18.30 AM für die verst. des Monat Februar: Elisabeth Böckle, Maria Burkhard, Johann Lohner anschl. eucharistische Anbetung, verstorbene Italiener aus Bobingen. **Fr** 18.30 Kreuzweg, gestaltet vom Frauenbund.**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1**So** 10.30 PfG, Fam. Hauser-Wolf. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht.**Reinhartshausen, St. Laurentius,**  
Waldberger Straße 2**So** 9 PfG, Erich u. Ursula Perstinger, Anselm und Franziska Hampp, Tochter Maria, Sohn Ernst, Schwiegertochter Inge und Enkel Peter und Wolfgang, Hubert JM und Genovefa Kunert, Georg und Felizitas Mayr.**Straßberg, Heilig Kreuz,**  
Frieda-Forster-Straße 1**So** 9 Euch.-Feier, Karl Theiner u. Angehörige, Josef u. Perpetua Drexel. **Mi** 19 Kreuzwegandacht. **Fr** 19 Euch.-Feier, Lorenz Dempf und Verwandtschaft Dempf-Gruber.**Waldberg, St. Radegundis,**  
Bobinger Straße 12**Sa** 18.30 VAM, Rupert Mayr, Maria und Anton Mayr, Anna und Johann Schweinberger, Ulrich und Aloisia Schmid, Maria, Ulrich und Walter Kleber, GR Leonhard Haßbacher.**Pfarreiengemeinschaft Fischach  
Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**Mo** 17 Josefsheim Reitenbuch: Abendmesse mit herzlicher Einladung an die Dorfbevölkerung. **Fr** 9 Rkr.**Fischach, St. Michael,**  
Hauptstraße 6**So** 10 M, Therese, Anton, Renate, Heinz Schissler, Centa und Franz Jost und Theodora und Hieronymus Atzkern, Julia Asbeck und Therese Wörner (Stiftmesse), Georg und Sophie Gnant (Stiftmesse). **Mi** 9 Hausfrauenmesse. **Fr** 18.30 Rkr.**Siegershofen, St. Nikolaus,**  
Kirchberg**So** 8.45 M, Josef Hohler, Eltern und Schwiegereltern, Ulrich Heim JM, Rupert und Viktoria Schuster JM, Konrad Buchner und Sebastian und Karolina Reiter, Afra Leinböck JM, Franz und Emilie Fleschütz und Karl und Mathilde Klotz. **Do** 16.30 Abendmesse, Aloisia Wagner JM.**Willmatshofen, St. Vitus,**  
Hauptstr. 86**Sa** 19 VAM, für Pfarrer Alfred Bickelbacher, Anna Schenk und verstorbene Angehörige, Albert Kocher, Sophia Kocher, Martin Abold JM und Agnes Abold und Theresia Wanner, Sonja Domberger, Max Brandner JM. **Mo** 17.30 Rkr in der Fastenzeit (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen). **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr in der Fastenzeit (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen). **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen).**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.,**  
Ortsstraße 26**Di** 18 AM.**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen  
Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 14.30 Fraueinkehrtag mit Pfarrer Hermann Renz. Thema: „Frauen in der afrikanischen Kultur - Stillstand und Aufbruch!“ (Pfarrheim), 18 VAM mit dem Musikverein: f. d. verstorbenen Mitglieder vom Musikverein, Monika Locher, Fam. Locher, Luise Grimme u. Angeh., Pfarrer Balthasar Förg, Siegfried Gottwald u. Eltern, Maria u. Johann Strauß. **So** 10 PfG, Fam. Hutter/Dieminger, Mathilde u. Johann Lang, Karl Müller. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Eltern Mayer/Weis. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18.30 Bußgottesdienst anschl. Möglichkeit zur Einzelbeichte.**Kleinaitingen, St. Martin**  
Am Kirchberg 1**Sa** 18.30 PfG, f. d. Armen Seelen, Franziska Büschl u. Angehörige. **Mi** 18.30 M, Geschwister Mayr, Fam. Sporer/Wiblischauser, Josef Heider. **Fr** 18.30 Bußgottesdienst.**Oberottmarshausen, St. Vitus**  
Kirchplatz 1**So** 8.45 PfG, Sylvia Fischer, Dreißigst-M für Xaver Mößner, 9.30 Kinderkirche im PH. **Mi** 18 M.**Reinhartshofen, St. Jakobus**  
Kapellenberg**So** 18.30 M, Dreißigst-M für Annemarie Reißer. **Fr** 17 Kreuzwegandacht.**Wehringen, St. Georg**  
Friedensstraße 6**Sa** 16 Rkr. **So** 10 Familiengottesdienst mit Fortuna anschl. Fastenessen, Werner Urban u. Angeh., Erna Nerlinger. **Do** 8.30 Rkr, 9 M. **Fr** 18 Kreuzwegandacht (KDFB) für einen guten Tod; 18.30 M, zu Ehren d. Hl. Muttergottes zur immerwährenden Hilfe, 19.10 Fatimariosenkranz.**Pfarreiengemeinschaft  
Hiltenfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**  
Langerringen Straße 1**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Josef Starkmann JM und Viktoria Starkmann, Josef und Annemarie Willis und verstorbene Angehörige, Maria Mertl JM und Xaver Mertl. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M armen Seelen. **Do** 18.30 Fastenandacht.**Hiltenfingen, St. Silvester,**  
Kirchweg 4a**Sa** 8 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 PfG, Sylvesterund Anna Fischer (Stiftsmesse), Irmgard Hauser JM, Babette JM und August Pfreundschuh, Verstorbene der Fam. Eibl und Rohrmeir. **Mo** 18 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Füreinander beten in der Leonhardkapelle. **Do** 19 Sieben-Worte-Jesu-Andacht, 20 Exerzitien im Alltag „mensch sein, christ sein, frei sein“ im PH Hiltenfingen. **Fr** 19 M Albert und Anna Schnatterer, Martin und Theresia Albenstetter, Martin Wiblischauser und Eltern, Egon Jauernik und Eltern, Werner Engelhart und Eltern, Franz und Irma Darnhofer.**Konradshofen, St. Martin,**  
Grimoldsriederstraße 6**So** 8.15 Rkr, 8.45 PfG, Verstorbene der Fam. Schorer und Reiter, Sandra Biber und Karin Schindler, Irmgard Baur. **Di** 16 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Erna Vogt JM, Claudia und Michael Kugelmann und für die armen Seelen.**Langerringen, St. Gallus,**  
Pfarrgasse 3**Do** 18.30 Rkr, 19 PfG. **Fr** 15.30 M im Altenheim.**Scherstetten, St. Peter und Paul,**  
Kirchgasse 1**Sa** 19 VAM (KLB mit Hubert Ratzinger, anschl. Jahreshauptversammlung), Martha und Karl Weidl, Erich und Edelfriede Höss. **Di** 14.30 Rkr, anschl. Beisammensein im PH. **Fr** 16.30 Ölbergandacht.**Schwabmühlhausen, St. Martin,**  
Kirchberg 10**So** 10 PfG, Siegfried Starkmann JM, Ida Stammel JM, Josef und Veronika Rogg und verstorbene Angeh. und Verstorbene Batzer und Starkmann. **Mi** 19 M Eligius, Johann und Marlene Hefe und Norbert Vogt und Eltern.**Westerringen, St. Vitus,**  
Pfarrgasse 3**So** 8.45 PfG musikalisch gestaltet von der Musikkapelle, Verstorbene Mitglieder des Musikvereins Langerringen, Franziska Bischof und verstorbene Angehörige, Erna und Franz Baumgartner und Karl und Herta Botzenhardt. **Di** 19 M Ulrich Schmid JM und Manfred Schmid JM und Harald Bartenschlager JM.**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld  
Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**So** 10 Rkr, 10.30 M, Josef Echter, Verstorbene der Fam. Knie und Schmid, Michael und Emma Unsinn. **Di** 17.30 Kreuzwegandacht, 18 M.**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**  
Franziskanerplatz 6**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle Klosterlechfeld), 8.30 Rkr, 9 M, verst. Alfred Sachs mit verst. Eltern und Geschwistern und Verwandten, Müller Josef (kürzlich verstorben), 19 Taize-Andacht, anschl. offenes Angebot bis 22 Uhr. **So** 8.30 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 9 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, Karl Rehm und Brüder, Agathe und Johann Kerber und Theresia und Josef Kellner. **Mi** 18.15 BG in der Kapelle und Rkr in der Kirche, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit Pfarrer Bern-

hard Hesse, Kempten. **Fr** 15 BG in der Kapelle, 17.15 Kreuzwegandacht, 18 M (Kapelle).

#### Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

**So** 10 BG im Beichtzimmer, 10.30 M. **Do** 17.30 Kreuzwegandacht, 18 M, Johann Schmidt und Angeh.

#### Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

**So** 9 M, Joachim und Annemarie Starkmann, Xaver und Johann Hörl. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle) (ökum. Friedenskapelle St. Josef), 9 M (Kapelle) anschl. Frühstück im Sitzungssaal der Gemeinde (ökum. Friedenskapelle St. Josef), Franz Jacob, Alfred und Amalie Randelzofer, Herrn Pfarrer Manfred Gohl, Hermine Janisch, Emma Lingenhöl und Pater David Ssempuugu. **Fr** 17.15 Kreuzwegandacht (Kapelle), 18 M (Kapelle) (ökum. Friedenskapelle St. Josef), Erwin Ströbele.

#### Untermeitingen, St. Stephan,

Schloßberg 10

**Sa** 17 BG, 18 VAM, Alfons Pielat, Darius Slusalek und verstorbener Vater und Schwiegereltern, Riess Helene, Afra Maria Schädler und Richard und Julia Pasalitz, Leonie Lampl, Rosa und Nikolaus Fischer.

#### Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

##### Klimmach, Mater Dolorosa

Klimmach

**Sa** 19 VAM (18.30 Rosenkranz). **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Do** 17 Ölbergandacht. **Fr** 17 Kreuzwegandacht, 19 M (18.30 Rosenkranz).

##### Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1

**So** 10.30 M, die Verstorbene der Familie Gerum. **Di** 16.30 Rkr. **Fr** 16.30 Kreuzwegandacht.

##### Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 11 Atem holen bei Gott. **So** 9 PFG (8.30 Rosenkranz), 10.30 Fam.-Go. musik. gestaltet v.d. Kinderchören u.d. Jugendschola, Isolde Pfister und verstorbene Angehörige, Barbara Saam JM, verst. Lehrkräfte und SchülerInnen der Land- und Hauswirtschaftsschule Smü Jrg. 1973/74/75, 19 M, Rudolf Dittrich JM, Adolf JM und Anneliese Deuringer. **Mo** 18 M. **Di** 16 AWO-Seniorenheim: M, 18 M zum 74. Jahrtag der Kirchweihe 1950, 18.30 Krankenhauskapelle: Gebet und Bibelteilen, 19 Abend der Barmherzigkeit zum 74. Jahrtag der Kirchweihe 1950. **Mi** 8.30 Unterkirche: Fatima-Rosenkranz, 9 Unterkirche: M anschl. Anbetung bis 10.30 Uhr, 18 Mariengrotte im Luitpoldpark: Deutschland betet Rkr. **Do** 17 BG / geistl. Gespräch, 18 M. **Fr** 9 M (8.30 Fatima-Rosenkranz), Margit Demler.

##### Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

**So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Fam. Deschler-Rößle, Anton und Hilde Mayr mit Töchter, Josef und Mathilde Mautz, Erich Schanda mit Söhnen Peter, Reinhard und Ulrich / Angeh. Schanda. **Do** 9 M (8.30 Ölbergandacht). **Fr** 16.30 Kreuzwegandacht.

## Dekanat Günzburg

### Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr, 8.30-9 BG, 9 M zu Ehren der hl. Schutzengel, für † Priesterseelen, um Spñne im Sinne Gottes, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Eheleute Inge und Günter Basl, in den Anliegen der lebenden Frau Möller, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 VAM, Rudolf und Maria Wollschied, für Franz-Xaver Kastner und Angehörige, Bruno März JM. **So** 7.15-9 BG, 7.30 M für Mina Dinsler, Dankmesse zur Mutter der immerwährenden Hilfe, hl. Judas und hl. Rita, um Sühne im Sinne Gottes, 8.30 M nach Meinung, für Irmgard Luck, 9.30 Kinder-Katechese, 9.30-10.45 Beichtgelegenheit, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, musik. Gest.: Musikverein Kirchheim, 17-17.30 BG, 17.30 M in der früheren Form für Ansgar Bord und Eltern, in besonderen Anliegen, um besonderen Schutz für Enkel Philipp, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Veronika Seitz, Otto und Felizitas Zimmermann. **Mo** 7.30 M für Pater Johannes Öttl, † Gleich, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für immerwährenden Hilfe um Schutz für die Familie, für Arme Seelen, zur Mutter Gottes, in besonderen Anliegen, 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Johanna Fischer, für Magdalena Käs, zu Ehren des hl. Josef, Engeln und Heiligen um einen guten Sterbetag. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Marianna Mielczarek, für Oskar Josef und Viktoria Schorer, um Heilung für Nicole St., 18.30-19.15 BG, 18.40 Rkr, 19.15 M für Elisabeth Wollowski, nach Meinung. **Mi** 7.15-8 BG, 7.30 M für Marianne Birling, Josef Thorwarth, für Johann Suler, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 9.30-10.45 BG, 10.15 feierliches Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt mit sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens und Weihe von Andachtsgegenständen, anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln), 14.50-15.10 Beichtgelegenheit, 15 Fatimabetsstunde, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40 Rkr, 19.15 M für Viktoria Emminger, zur Mutter Gottes und zur hl. Anna um gesunde Enkelkinder und Gesundheit für die Eltern. **Do** 7.30 M für Susi Basl, für die armen Seelen, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Werner Miller, zum Hl. Geist, für lebende und † Angehörige der Familie Eigner, 18.30 Ölbergandacht, 18.30-19.15 BG, 19.15 M in der früheren Form; für Christoph Biber und Angehörige, für den Frieden in meiner Familie und meine Gesundheit, in besonderem Anliegen, anschließend Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M für † Ettalpilger, in den Anliegen der Hl. Dreifaltigkeit mit Dank und Bitte, 9.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern,



▲ Die heilige Afra schmückt eine der Osterkerzen der vergangenen Kirchenjahre, die in der Kirche St. Simpert im Augsburger Textilviertel in einer langen Reihe an der Wand aufbewahrt werden. St. Afra gehört neben den beiden Heiligen Ulrich und Simpert zu den Stadtheiligen von Augsburg.

Foto: Zoepf

10.30 stille Anbetung, 10.30-11 BG, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger mit Predigt zu den Schmerzen Mariens; für Rudolf und Maria Wollschied, für Karin Schmid und Gabi Riedel, Barbara Bögl, 17.30 Kinderkruzweg zur Grotte, 18.30-19.15 Beichtgelegenheit, 18.40

Rkr, 19.15 M für Diakon Gerhard Habla, um Hilfe in einem besonderen Anliegen, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 Beichtgelegenheit, 20.45-21.25 Betrachtungen. **Persönliche Beichttermine können unter 08284/8038 vereinbart werden.**